4555
Liturg.
627 f
Jaeger

ad 9391t
-1585

Seelenspeise,

oder

Christliches Lieder-Buch

für

Alle, welche Gott lieben

und

einst Erben seines Reiches werden wollen.

Auch

zur Freude guter Christen.

Nach

der heiligen Schrift verfaßt

von

Georg Jäger.

Min. d. Innern

Auch daß solches dem Druck übergeben wurde, ist Freude beiträglich Georg Adam Probst.

Gedruckt auf Kosten des Verfassers.

1 8 2 8.

Inhalt

der in diesem Buche vorkommenden Lieder.

1) Uiber die Schöpfung und den Sonntag.
2) Uiber den Sündenfall zum Tode.
3) Uiber die Sündfluth.
4) Von der Buße und Bekehrung.
5) Von dem neuen und altem Menschen.
6) Von dem Vergehen des Himmels und der Erde und dem jüngsten Tage.
7) Warnung des Abfalls, und Aufheiterung zum ewigen Leben.
8) Preis, - Lob, - Dank - und andere geistreiche Lieder zum nützlichen Gebrauch.

Bayerische Staatsbibliothek München

Mm.d.Innern

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Der Herr, unser Gott, lasse seine Worte gelingen zu thun, das ihm gefalle, in seinem hochheiligen Namen, Gott Vater, Gott Sohn, Gott heiliger Geist. Amen.

Jes. 55. 11.

Wem ich aber gnädig bin, dem bin ich gnädig, und weß ich mich erbarme, deß erbarme ich mich. Also sprach der Herr liebe Gott und Vater zu Mose seinem Knechte. 2. Buch 33. 19.

Und deß Erbarmen, dessen große Gnade und Liebe Gottes ich auch bewundernd voll Dankes erkennet habe, daß mir der allmächtige, ewigliebreiche, gütige Gott so gnädig und barmehrzig war. Ihm sey Ehre, Lob und Dank in Ewigkeit. Amen.

Großes hat der Herr an mir gethan; deß bin ich fröhlich. Psalm 126. 3.

Ich will rühmen und loben den Herrn:

wie Raphael, der Engel des Herrn, lehrte: Gottes Werk soll man herrlich preisen und offenbaren. Tobiä 12. 8.

Höret mich an, Ihr meine lieben Freunde in Christo Jesu, Gott unserm Herrn! Ich offenbare Euch Wahrhaftiges von mir; der Herr weis, und sey mein Zeuge. Römer 1. 9. Kap. 9. 1.

„Im 25. Jahre meines Alters, 1809 ist mir willkommen erschienen und wiederfahren von Gott dem lieben Vater, durch seinen liebsten eingebornen Sohn Jesum, unsern Herrn, die hocherfreute Begnadigung; da ich zur Verneuerung, zur Entzückung der seligen ewig himmlischen Freude gekommen bin. Da war es mir gewesen, wie es von dem heiligen Apostel heißet: Wie ausser dem Leibe, und in den dritten Himmel entzücket. Kor. 12. 2.

Was von der an mir erzeigten Gnade Gottes zu wisseen seyn soll, ist folgendes: In der Nacht, wie ich im besten Schlaf im Bette lag, bin ich in Freuden erwachet, wo ich so ausgestreckt, wie unser lieber Herr Jesus Christus am Kreuze starb, so war ich ihm nachgebildet. Da ist mir gewesen, als wären die Engel Gottes zu mir gekommen, nemlich, Elyhu. Darüber machte ich mir Bedenken, was das wohl bedeuten möchte? Dann entstanden in mir Sinnesänderungen und das Reich Gottes leuchtete mir! Bald darauf kam über mich Leiden

und Trübsal, Beschwerden im Kopf und gerieth in einem sehr großen Kampf. Es kam mir vor wie eine Wüste, wie es von dem Herrn Jesum heisset, Matth. 4. 1. Da schien mir der Bösewicht Satanas gegenwärtig zu seyn, wie Petrus lehret: „Seyd nüchtern und wachet; denn euer Widersacher, der Teufel, gehet umher wie ein brüllender Löwe und suchet welchen er verschlinge." 1. Epistel 5. 8. Ich habe erkannt, wie der Apostel Jakobus lehret, Kap. 1. 12. daß die Anfechtung erduldet werden müsse, wenn die Bewährung — die Bekehrung — recht vorgehet.

2) Am folgenden Tag darauf, als am dritten Sonntag in der Fasten, dachte ich über den Kampf nach, was dieses wohl gewesen seyn mochte. Zu Nachts las und forschte ich eifrig in der heiligen Schrift. Wie ich im 8. Kapitel, in der Epistel an die Römer im 2. Vers lesete, wurde ich sehr freudig; da kamen die Worte mir vor, als wenn sie Leben und Kraft hätten. Da bekam ich mit einmal Begeisterung und Weisheit in der heiligen Schrift. Es war mir der liebe Herr Jesu so nahe, als wenn er bei mir auf dem Tische gegenwärtig gewesen wäre. Und da ich also im Geist, durch den Geist, so lebendig gemacht wurde in Christo Jesu, wie es heisset: Der Geist, oder das Gesetz des Geistes, der da lebendig macht, im 2. Vers. In derselbigen Stunde kam mir die Weisheit und Erkenntniß immer mehr; worüber ich mich sehr wundert und hoch erfreute.

3) Ich legte mich, mit dringendem Verlangen zum Herrn Jesu, zu Bette. Da ward die Freude immer größer. Mit einem Male erschien mir der Himmel geöffnet; welch ein Jauchzen entstand da bei mir! Ich war voller Freude und Entzücken der himmlischen seligen Ewigkeit. Mir war, als wäre ich ausser dem Leibe, und die ganze Nacht kam kein Schlaf in meine Augen, vor lauter Freude der Pracht und Leben in Ewigkeit! Das Leben der Freude war mir so erkenntlich, als wäre ich schon im Schweben, des freudseligen Leben! Als schwebte ich schon im Heere der himmlischen Heerschaar, wo die seligen Wohnungen güldig und prächtig waren. O dort, dort war Leben Ihr meine Lieben und Freunde, dahin freuet Euch, dort ist erst unsere Heimath; das Haus des Vaters ist groß, darinnen sind viele Wohnungen, wie der Herr Jesus gelehret: Johannes 14. 2.

4) Darauf Am Mondtagnach dieser Entzückung, war ich sehr hoch erfreut, kaun mich nicht genug ausdrücken, wies mir alsdann war. Nach diesem wurde ich aber noch ein Schüler in der Kreuzesschule des gekreuzigten Jesu; da die Auflage des Herzens in mir sehr groß war, so erhielte ich eine Klarheit nach der andern von dem Herrn und ergözte mich wieder. Auch erschien mir einmal eine Hellung in meiner Schlafkammer da ich zu Bette lag; und in dieser Hellung war mir etwas erschienen; ich hatte aber davor

keine Furcht, so wild es auch war. Die Deutung also: Der Herr, dem alles möglich ist, hatte mir erkennen lassen, daß dieß noch vor Handen sey, wovon der Apostel Paulus, und der Apostel Johannes weissagten, nemlich von des Satans Wirkung. 2. Thessal. 2. 9. Offenb. Joh. 13.

5. Nachdem kam mir wiederum eine Begeisterung vor, wo mir war, als wenn die Apostel um mich gewesen wären, und ich ihre selige Würde fühlte, und meine Sprache war so geistreich, als hätte ich eine neue Zunge, durch des Geistes Antrieb, den ich so mächtig in mir fühlte; worauf ich aber wieder mit einem großen Leiden belegt wurde.

6) Bei dem Ausgange dieses Leidens aber, erschienen mir zwei Engel, und durch diese Erscheinung ist in mir ein Fasten entstanden, und habe 9 Tag und 9 Nächte weder Speise noch Trank genossen; da wurde mir das Sterben — das Scheiden der Seele von dem Leibe — so erkenntlich, daß die Befestigung des Geistes und des Herzens, in mir vorging, auf ewig recht gegründ, in Jesum recht bestünd, dabei erfüllet würd, wie der Herr also spricht:

Joel 2. 12.

7) Am 9. Tag des Fastens ist mir von dem Geiste kund gemacht worden, daß ich morgen, als den 10. Tag, aus dem Fasten komme. Von diesem Tage an habe ich gelobet,

dem allgütigen Gott täglich lobsingen und Dank bringen für seine große Güte und Gnade, des Morgens, zu Mittags, und auch zu Nachts, zur Abendstund will ich ihm zum Dank Lob singen, den Dank Gott für alles bringen.

Frohlockend fröhlich ich preiß Gott dem Vater, Gott dem Sohne, dazu ist gebraucht mein Fleiß, weil ich in dem Fleische wohne. Ich will ihm zum Dank Lob singen, Lieder dichten und Dank bringen.

Aus dieser meiner wahrhaftigen Erzählung, Ihr meine Lieben und Freunde, schöpfet, und vergrößert Euer Fünklein der Liebe und des Glaubens zu Gott; ich will meinen Schatz des Herzens Euch aufthun, wie ich ihn von dem allgütigen, liebreichen, dreieinigen Gott empfangen habe und so hoch geschätzet, und so hoch begnadigt worden bin. Gelobet sey der Herr, unser liebe Gott, ewiglich! Amen.

Wer diese Erzählung mit Aufmerksamkeit lieset und recht verstehet, kann wohl bis zur Himmelsfreude gerührt und begeistert werden; denn sie war von meinem Schatz des Herzens die Leuchte, wodurch ich erkannt habe, wie ich von Gott alles habe und bin.

Nicht, nicht meine Freunde wie die gottlose Welt spricht, die das Freudselige Ewige will glauben nicht: nicht so ist es! sondern es ist Freude, Wonne, Leben vorhanden: ich behaupte solches für gewiß; denn ich habe erkannt,

das alles von Gottes Gnade kommt, was ich bin und habe, und diese seine Gnade möchte an mir nicht vergebens seyn, daß ich auch ihm zur Ehre und zum Lobe etwas arbeitete, 1. Kor. 15. 10. also wollte ich, was der Herr in mir wirket, mit seinem heiligen Geiste durch die heilige Schrift einen erfreulichen Schatz im Worte Gottes zu einem Liederbüchlein verfassen, welches für gottliebende Seelen zu einem häuslichen Erbauungsbüchlein bestimmt seyn soll, auf vielerlei Art und Weise dem Herrn zu singen in geistlichen Liedern, und zu bitten, um Gnade und Bekehrung, damit die Augen erleuchteter werden, wie der Apostel lehret: Ephes. 1. 17.

Dabei vergesse ich nicht die Hochachtung, wie es heisset Römer 13. 7. „Ehre, dem die Ehre gebühret.“ Also ehre ich jede hohe Behörde, jeden Herrn, dem es in die Hand kommt, und darüber zu gebieten hat, daß Sie mir möchten nicht ungnädig nehmen, meine geringe geistige Arbeit, Gott zu Gefallen, durch den Druck bekannt zu machen.

Wie die Lieder folgen, ist aus dem Register zu ersehen, welches am Ende dieser Lieder beigedruckt ist.

Nicht uns, Herr, nicht uns sondern deinem Namen gib die Ehre! Psalm 115.

Da ich erst durch die von Gott gehabte Gnade das Schreiben begriffen habe, auch nicht anders seyn soll als es mir der Geist Gottes lehrte; so wird man mit mir Nachsicht haben.

I.

Preis-, Lob- und Danklieder

über die Schöpfung und des Allmächtigen.

1.

Bewunderung der Allmacht Gottes.

Mel. Freu dich sehr, o meine Seele.

Gottes Allmacht, Weisheit, Güte, Gnade und Barmherzigkeit, bewundert mein ganz Gemüthe Gottes Liebe höchst erfreut. Zum Ergründen ists grundlos, Gottes Allmacht ist zu groß. Von Ewigkeit her vor allen thut er wesend göttlich wallen.

2. Ehe den Himmel und die Erde schuf, der allwaltende Gott, von ihm schon geliebet werde sein Sohn Jesus der das Wort im Anfang bei dem Schuf war, und mit ihm Gott immerdar, ist schon da so auserkohren, Gott von Gott Vater geboren. Joh. 1. Kap. 1. V. auch Kap. 17. 24.

3. Ehe die Welt erschaffen warde; da der Allmächtige Gott sein Wesen wunderbar hatte; da der Herr, Herr Zebaoth, der himmlisch Vater der Groß', sein Sohn liebt in seinem Schoß.

Da der höchst Heiligst der gütig, in seinem Licht wohnt langmüthig.

4. Da er sich nach seiner Weise ewigen Langmuth so enthielt; da ihm schon sein Sohn zum Preise, war sein göttlich Ebenbild. Der seine göttlich Klarheit, bei ihm schon hatte erfreut; ehe die Welt gegründet wäre, ist er im Vater zur Ehre. Joh. 17. 5.

5. Alles ist durch ihn geschaffen; er war im Anfang das Wort. Er schloß an die Schöpfungs Waffen, ist auch mit zu preisen Gott. Alles ja durch ihn besteht, in ihm webt und jeder lebt; der in ihm stirbt der ist selig, ist im Freudenleben ewig.

2.

Nach dem Ersten.

Mel Wie schön leuchtet der Morgenstern.

1. Wies zu vernehmen ist zu sehn im ersten Lied, wo vor thut stehn, wie der unendlich Größte sich so enthielt von Ewigkeit, in seiner Allmacht und Gottheit, bis er der Heiligst Höchste vorruf, den schuf Himmel Erde ausbreit werde; da die schöne Schöpfung Gottes ans Licht käme.

2. So zeigt das zweit Lied weiter fort, wie der allmächtig liebe Gott seine Allmacht ausbreitet, Himmel und Erd die weite Welt erschaffen hat, ans Licht gestellt, wie er

will alles deutet. Mensch, schau, den Bau an mit Loben! Einst dort oben kannst mehr sehen, wie der Bau ist zu verstehen.

3. Darinnen ja, darinn auch wir, Gottes Geschöpfe sind allhier, nach Gottes Güt und Gaben. Da der Herr auch an uns hat dacht, uns auch in die Welt eingebracht, die Vernunft von ihm haben. Das wir, allhier, seine Werke, durch Gnade Stärke, können lernen, der Welt immer mehr entfernen.

4. Darinnen wir uns hochgeschäzt, erfreuen können hoch ergözt, weil wir Gott unserm Vater, seine Geschöpfe worden sind, zu seinem Bilde, des Reichs Kind, und Jesum dem Berather. Darum wir zum heiligen Leben, uns bestreben fleißig sollen, ihm dem Herrn, recht leben wollen.

5. Darinn in dieser Welt allhier, können schon hocherfreut seyn wir, wenn wir auf Gott recht bauen. Wie viel mehr aber ist die Freud in der seligen Ewigkeit, wann wir einst sind im Schauen. Da wohl, Freud voll, in Pracht Wonne, ziert mit Krone, war das Schweben, im himmlischen Freuden Leben.

6. Da dann meine Freund, jauchzen wir, in voller Freud, Wonn, Pracht und Zier. Da Wimmeln vor Freude, unaussprechlich die Freud war, auf ewigen Leben immerdar. Ein jeder heißts: bereit jezt sich innig, daß ihm fromme, daß er komme, in die Wonne, möcht empfahn die Lebenskrone.

3.

Gottes Lob und Preiß.

Mel. O Gott, du frommer Gott.

1. O Herr, allmächtiger Gott! wie allmächtig zu machen, dir alles möglich ist; wie allweis alle Sachen! der große Himmelsbau, die Erd, die weite Welt: ursprünglich aus dir ist, o Freud im Himmelszelt.

2. Gott, allein wahrer Gott, heiligster, großer, höchster Gott, Vater, Sohn und Geist; mein Schöpfer, Herrscher Tröster! Gott Vater hoch gepreist, der allein Wahre bist, bewundernd dacht ich dein, wie alles war und ist.

3. Gott Vater hoch im Thron, himmlischer Barmherziger; dir ist allein die Ehr, Allmächtiger, Gnädiger. Du hast ja so allweis, allmächtig dich bedacht, hast in Dreieinigkeit so deine Hohheit gemacht.

4. Unendlicher, Herr Gott ewig Liebreicher, Wahrer, o wie lang hast du dich gehalten Wunderbarer, bis du dich offenbaret hast so allweis, allmächtig, und alles so gemacht, so sehr wunderbarlich.

5. O Herr der ganzen Welt, des Himmels und der Erde; wie lang es dir gefällt, bis deine Gottheit werde. Dieser Welt offenbar, daß

in Dreieinigkeit, der lieb Gott Vater bist, Gott Sohn, Gott heiliger Geist.

6. O Herr der ganzen Welt, voll Allmachts Wunderwerke! Bei dir ist all mein Ruhm und der Fels meiner Stärke. Abrahams, Isaks, Jakobs, Gott Hülfe und Stärke bist, und unser Gott Vater durch deim Sohn Jesum Christ.

7. Durch Jesum unsern Herrn, deinen geliebten Sohne, dich also offenbarst, hier und im Himmelsthorne; und ist durch ihme dir aller Ruhm, Preiß und Ehr, von dir uns und mit dir ist er uns Gott und Herr.

8. O heiligster Herr Gott, Schöpfer Herr aller Dinge, mein Vater, Herr und Gott; o wie schwach und geringe bin ich! nichts gegen dich! nichts, wie gar nichts war ich, doch ich trau bau auf dich, du kannst erhöhen mich.

9. Gott mein Vater, auf dich ich meine Hoffnung baue; Herr Jesus Gott mein Herr auf dich ich bau und traue. Gott, Gott heiliger Geist hab dein Wirkung in mir, dreieiniger Herr Gott laß mich heilig seyn dir.

10. Gott, hoch heiligster Gott, Dreieinigen, Allweisen, zu dir schau ich hinauf, und will dich loben, preißen. Bewunderns würdiger Gott, mein Vater, ich dein Kind, wie zu bewundern ists, wie alles hast gegründ.

11. Wie Alles hast gemacht, im Himmel und auf Erden, durch dein allmächtges Wort;

da wann nur sprichst, thuts werden. Ja dein geliebtster Sohn, war dein macht Schöpfungswort, dein göttlich Ebenbild. schon einig mit dir Gott.

12. In dein hochheiligen Geist, alles dieses bestehe, dreieiniger Herr Gott, Gott Vater in der Höhe. Und dein'n geliebtsten Sohn hast drauf ins Fleisch gesandt, daß er erlösung werd unser Freuden Heiland.

13. Gott Vater dir sey Preiß, Preiß Dank, Preiß Lob, Preis Ehre; Gott Sohn, Gott heiliger Geist, Dreieiniger dir wäre mit hohem Preiß ein Lied gesungen, zu Preiß, Ehr; erschallen dir zu Lob, solls immer mehr und mehr.

4.

Lob und Dank der Dreieinigkeit für die Schöpfung.

Mel. Allein Gott in der Höh sey Ehr.

1. Preiß Lob, Preiß Dank, Heil und Weisheit; Ruhm, Kraft, Allmacht und Stärke, sey unserm Gott von Ewigkeit, der mit Macht aller Werke, sich so enthielt von Ewigkeit, bis er dreieinig in Gottheit schaffte Himmel und Erde.

2. Aller Ruhm, Dank, Lob, Ehr und Preiß sey dir Gott in der Höhe! Von dir allmächtig und allweis Himmel und Erd bestehe. Aus deiner Gottheit tief und Macht, hast ja

alles hervorgebracht, Herr Gott allmächtiger Schöpfer.

3. Heil und Weisheit, all Macht, Ruhm Ehr, sey dir Gott allein Wahren! Aus dir alles ursprünglich wär, Preiß, Lob dir Wunderbaren. Dank sey dir Höchsten in der Höh; von dir, aus dir Alles besteh, allmächtiger Gott Vater.

4. Ehr, Preiß, Lob, Dank sey dir Herr Gott, der recht lieb Vater warest: in Dreieinigkeit durch dein Wort alles schaffest und machest. Jesus, dein Sohn ja war dieß Wort, war schon im Anfang mit dir Gott, besteht im heiligen Geiste.

5. Hochheiligster lieber Herr Gott, Gott Vater in der Höhe: dreieiniger Herr Zebaoth, o wie alles bestehe! Dank, Dank sei dir hoch, hoch gepreißt, Gott Vater, Gott Sohn heiliger Geist, einiger, allmächtig'r Schöpfer.

6. Hochheilige Dreieinigkeit, o Vater groß von Thaten; wie hoch allmächtig in Gottheit, hast dich allweis berathen. Daß also schufst Himmel und Erd, und alles drein das fortpflanzt werd. O wie allweis allmächtig!

7. Gott, großer Gott, höchste Majestät, allwissender Berather; wie Heil, wie Freud aus dir besteht, lieber himmlischer Vater. Wie allmächtig, wie wundersam! Von dir Himmel und Erde kam, und was darinn bestehet.

8. Wie hoch kann ich auch freuen mich, weil als dein liebes Kinde auch dein Geschöpf hierin bin ich, dir zum Bild mich befinde, und in seliger Wonn, Lieb, Freud, verklärt herrlich in Ewigkeit in deinem Reiche lebe.

9. Hoch, hoch bewundert freu ich mich schon jezo weil ich lebe; wie viel mehr aber dort; wenn ich verklärt als Engel schwebe! Im seligen Reich der Gloria, o mein Herr Gott Vater allda ich voll Triumph dir jauchze.

10. Dir, Herrn Gott Vater hochim Thron sey Lob, Preiß, Dank, Preiß, Ehre! Dir liebsten Jesus, Herrn Gott Sohn Ehr, Preiß, Lob, Dank mit wäre. Tausend, tausend mal Dank sey dir, daß dein Geschöpf ich auch bin hier, mit vielen tausend, tausend.

11. Dank, Dank sey dir, dir lobsinge ich, für alldein groß Lieb Gabe; die allzeit so erfreuet mich, daraus ich alles habe. Zum Dank wollt ich dir ewig vor, Hallelujah! im hohen Chor, zur Ehre aufschwebt singen.

12. Heilig hochheilig heilig heißt der Vater in der Höhe, Gott der SohnGott der heilige Geist, der Dreieinig bestehe, Hallelujah mit Seraphim, mit Engeln und mit Cherubim, wir ihm jubelirt singen.

5.

Preiß und Lob zur Ehre Gottes.

Mel. werde munter, mein Gemüthe.

1. Allein sey Gott in der Höhe, die Ehr, die Herrlichkeit, Macht; Alles von aus ihm bestehe, Alles hatte er geschafft in seiner Dreieinigkeit, hohenheiligen Gottheit. Ehre sey Gott in der Höhe, von ihm aus alles bestehe.

2. Ehe die Welt war, Himmel, Erde, ist er Gott von Ewigkeit; wie er will, so Alles werde, Er ist Gott ewig zur Freud. Er alles durch sein Wort hat allmächtig geschafft, gemacht. Ehre sey Gott in der Höhe, wie er will, alles geschehe.

3. Er ja wann nur sprach: Es werde! sogleich wie er will, geschicht; da im Himmel und auf Erde dieß und jenes geschafft ist, was im Himmel und auf Erd, uns bewundert sichtbar werd. Dieß alles aus Gott bestehe, Ehre sey Gott in der Höhe.

4. Ehre sey Gott in der Höhe, er der recht lieb Vater ist; aus ihm der heilig Geist gehe, und Gott der Sohn Jesus Christ; der sein mächtig Schöpfungswort im Anfang ward, und war Gott von ihm geboren zu Freuden in die selig Ewigkeiten.

5. Allein sey Ehr in der Höhe, dem dreieinigen Herrn Gott; der höchst Dreieinig bestehe, der allmächtig Zebaoth. Der lieb Va-

ter hochgepreißt, Gott Sohn, Gott heiliger Geist, ist in drei Person der Eine, ihm sei Preiß, die Ehr alleine.

6. Ihm sey Heil, Weisheit, Kraft Stärke von Ewigkeit, zu Ewigkeit. Alle seine Weg und Werke sind voll Ruhms und Herrlichkeit. Gott dem Vater hochgepreißt, Gott dem Sohn, heiligen Geist sey Ehre Preiß, Lob, dank Amen. Und seinem heiligen Namen.

6.

Erfreulicher Dank dem Vater.

Mel. Freu dich sehr, o meine Seele.

1. Ey, himmlischer Herr Gott Vater, Schöpfer Himmels und der Erd; allmächtiger, höchster Rather, wie wunderbar alles werd! Wie allweis hast dich bedacht, das alles so hast gemacht! Preiß dir, Ehre in der Höhe, mein Dank zu dir erschalld gehe.

2. Alles hast lieb gut gemachet, hoch sey gegeprießet von mir Preis Lob, Dank sey dir gesaget, Gott mein Vater, Dank sey dir. Danken will ich dir, daß mich auch so hoch schätzt daß das ich in dein Reich also besteh. Preiß dir, Ehre in der Höhe.

3. Preiß, Lob, Dank sey dir gesaget, Herr Gott Vater hoch im Thron, daß mich so hoch hast geschaffet, in durch dein geliebten Sohn:

durch ihn ich lobt danke dir, durch' ihn bist du Vater mir, hocherfreut ins Leben selig, Preis, Dank sey dir ewig, ewig.

7.

Loblied dem dreieinigen Gott mit aufgehobener Seele.

In voriger Melodie.

1. Lobe den Herrn meine Seele, der so hoch beglückte dich; der dich so zur Freud erwähle, der dich acht, so hoch würdig; der dich so hoch hat erkannt, in sein himmlisch Freudenland: 'der dich so zu Herrlichkeiten, auf ewig beglückt in Freuden.

2. Ja, dich Herrn Gott will ich loben, dir Dank sagen hoch erfreut, ewig selig hoch erhoben in der frohen Ewigkeit; mit der hohen Engelstimm, mit Cherubim, Seraphim, ich dir hocherfreut Dank bringe, zum Dank dir Ehr, Preiß lobsinge.

3. Dir, mein Schöpfer, ich lobsinge, dir allmächtigen Zebaoth; dir ich für alles Dank bringe, dir heiligen großen Gott. Dir du der Gott Israels bist; dir, von dir mein Alles ist. Dir, der alles geschafft hatte, Himmel, Erd, Meer und was warde.

4. Auf dich meine Hoffnung stehte, Herr Gott du mein Vater bist; göttlich hoch in Majestäte, deine hochherrlich Pracht ist. Freudig

mit dir hoch im Thron, Jesus dein geliebter Sohn regiert, göttlich lebt in Freuden, hat von dir all; Herrlichkeiten.

5. Auf dich Heiligster ich traue, Herr Gott du mein Vater bist; auf dich Herrn Jesum ich baue, auf dich Held, Rath, Kraft, Fried-fürst; mein Erlöser, Herr und Gott, mein Erretter von dem Tod, mein Lieb, Freud, mein Schatz, mein Tröster, mein Heiland ich dein Erlöster.

6. Auf auf dich ich mich verlasse, Gott mein Vater, ich dein Kind; mich als dein Kind, lieb umfasse, Herr Jesus auf dich ich gründ. Aufdich Vater, Friedefürst, du mein Heil, mein Alles bist; mit dem Vater Herr der Eine, recht Lieb mein, recht Lieb der Seine.

Jes. 9. 6.

7. Auf auf dich ich mich verlasse, Gott meinVater in der Höh; mich also mit Lieb umfasse! mein Herr Jesus mir beisteh. Daß das so Heil Glück schenkst mir, ; ich dir Dank lobsinge dir, daß so Gnad mir hast erzeuget, sey Dank dir, hoch sey gepreißet.

8. Lobe den Herrn meine Seele, der so hoch uns schäzt zur Freud; der uns so zur Freud erwähle, der uns schuf zur Ewigkeit. Der zu uns mit Liebe tracht, der in seine Schöpfungs-macht, uns zum Heil zur Freud einsetzet, Dank Gott der uns so hoch schätzet.

8.

Durch Lob und Dank Gott hoch zu preisen.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

1. Gott Schöpfer Himmels und der Erde, alle Dinge ja sind von dir. Gott Sohn, Herr Jesus, alles werde, durch dich o ja, durch dich sind wir; mit im Vater, Herr Jesus Christ ein Herr und Gott preißt ewig bist.

2. Groß wundersam sind deine Werke, allmächtiger Herr Zebaoth. Deine hochheilig Geistesstärke ist über Alles, Herr mein Gott; gerecht und wahrhaftig o ja, deine Weg, sind Hallelujah.

3. Nicht können wir mit allem Fleiße, aussprechen, all die Wunder dein; nicht können wir dir dir zum Preiße, zum Lobe genug dankbar sein. Du bist der Herr der alles war, zum Preiß und Lob, kurz: du bists gar.

4. Durch dein Wort ja alles bestehet, Gott lieber Vater hoch erfreut. Zum Dank dir von mir Lob ausgehet, lobsingend ich dir Lob ausbreit, weil alles so wohl hast bedacht, alles so allweis gut gemacht.

5. Hast den Himmel fein rund gemachet, ausgebreit, geziert wundersam, die weite Welt auch zugesaget, durch dein Wort alles hervorkam. Hast im Wasser gegründ die Erd, durch dein Wort sie bestanden werd.

6. Hast das Meer in die Tiefe gründet, hast ihm gesezt Riegel und Thier; wundersam das Meer sich befindet, hoch bewundert ist alles mir. Wie alles so von dir bestehe, Gott lieber Vater in der Höhe.

7. Unaussprechlich groß, Herr der Stärke, ist von dir zu rühmen allzeit; alle deine Wege und Werke sind voll des Ruhms und Herrlichkeit. Deine Macht ist hoch wunderbar, hochgelobet seyst immerdar.

8. Dein ist das Reich, du bist erhöhet, dir gebührt Dank, Lob hochgepreißt; von dir aus ja alles bestehet, Gott Vater, Gott Sohn heiliger Geist. Hallelujah! dank sey dir, daß von dir so beglückt sind wir.

9.

Preiß und Dank Lied.

Mel. Sey Lob und Ehr dem höchsten Gut.

1. Hochheiligster Gott Dank sey dir, Preiß, Dank dir gebracht werde. Hochhöchster dir lobsingen wir, Schöpfer Himmels und Erde. Himmlischer Vater, Herr mein Hort, allein wahrer Gott, lieber Gott, Dreiniger, Allmächtig'r.

2. Gott Gott mein Vater Dank sey dir, daß zum Freudleben ewig von dir geschafft beruft sind wir, zur Wonne herrlich selig, und nns zum Heil und dir zur Ehr deinem Sohn

Jesum Gott und Herr, zum Heiland gesandt habest.

3. Gott Gott mein Vater Dank sey dir, daß so hoch mich bewogen; so gnädig, barmherzig bist mir, so lieb zu dir gezogen; daß so auserwählet hast mich, Gott lieber Vater will ja ich. dir voll Dank Preiß, Lobsingen.

4. Daß Jesum deinen lieben Sohn zu mir ja hast gesendet, der mich sehr hoch erfreut hat schon, mein Herz voll Freud entzündet. Der sich mein hat genommen an, ist hochgelobt mein Bräutigam. Alles von dir mein Vater.

5. Gott Vater, Gott Sohn, Herr mein Herr, mein Heiland, Lieb, Freud Leben; dir sing ich zum Dank Preiß, Lob, Ehr, dir will ich seyn ergeben. Mein Herr, mein Gott, heiliger Geist mich stärk, mir deinen Beistand leist mein Herr, mein Gott und Vater.

6. Dir Jesum meinen Herrn und Gott, ich erfreut Preiß lobsinge. Dir, mein Erretter von dem Tod, ich Preiß, Lob, Preiß, Dank bringe, daß dich hast mein genommen an, heiligster Herr mein Bräutigam, voll Triumph ich dir jauchze.

7. Mit Gott dem Vater hoch erfreut, göttlich lebest, regierest; wahrer Gott in Herrlichkeit, mit ihm herrscht triumphirest. Mit dem Vater und heiligen Geist, in Dreieinigkeit hoch, gepreißt, in höchster Majestät herrschest.

8. O Freud, hoh göttlich Majestät, mein Vater hoch im Throne; dreieinig bist du höchst erhöht in dein'm geliebtsten Sohne. Dir ist all Macht und Majestät; über alles bist hocherhöht, ewig seyst hochgelobt.

10.

Lob=, Preiß= und Danklied.

Mel. Freu dich sehr, o meine Seele.

1. Heiligster Gott in der Höhe, Vater Herr der Herrlichkeit. Dank aus meiner Seel gehe, hochgelobet allezeit. Dir dankt meine Seele, ich will dir danken ewiglich; dich will ich hochgepreißt loben, Gott mein Vater hier und droben.

2. Du bist ja der Herr der Stärke, Gott der Schöpfer aller Macht. Wunder groß sind deine Werke, groß bewundernd ichs bedacht. Höchster, wahrer Gott allein, thust in Dreieinigkeit seyn, in deinem geliebten Sohne, dein' heiligen Geist hoch im Throne.

3. Du bist ja der Herr der Eine, Vater, Sohn und heiliger Geist; dir ist die Ehre alleine, durch dein' Sohn sehr hoch gepreißt. Gott mein Vater hoch im Thron, mein Herr Jesus, Herr Gott Sohn; du bist mein Fels, Wunderbarer, mein Vater Gott allein Wahrer.

4. Dir ist alle Macht und Ehre, aller Ruhm, Lob, Dank und Preiß; alles zu Preiß

dir gebühre, alles mächtig und allweis; Heiligster aus dir besteht, über alles bist erhöht, über alles bist zu loben, auf Erd und im Himmel droben.

5. Der Schöpfer Himmels und Erde, Vater, Sohn und heiliger Geist, bist du Einiger: dir werde Lob gesungen hoch gepreißt. Wer dir singen kann, der sing mit mir, dir Dank Opfer bring, auf Erd und im Hrmmel droben, möcht mit mir dich alles loben.

6. Der Schöpfer Himmels und Erde, der Herr hat aller diese Macht; ewig Preißt gelobt thust werden, alles hast hervorgebracht. Himmel güldig prächtig baut, selig wirds erst recht beschaut, und die Welt, zu leb'n auf Erden, zur Saatzeit von dir thut werden.

7. Den Himmel hast ausgehüllet, gezieret mit Firmament; oben in Freud angefüllet, o wie Freud wers recht erkennt! Und hier unt in dieser Welt, hast jedes zur Ordnung g'stellt, Gott mein Vater, groß von Thaten das die Saat soll wohl gerathen!

8. Gott mein Vater in der Höhe, Herr Jesus Herr Gott mein Herr. Mein Dank zu dir erschallt gehe, laß ihn dringen dir zur Ehr. Dir sey Dank, dir lobsing ich, daß so lieb hoch schätzste mich, zur Freud, Wonn, ins Leben selig, Preiß, Dank sey dir ewig, ewig.

11

Von der Allwissenheit Gottes.

In voriger Melodie.

1. Herr Gott Vater, Allwissender; wohl ja hast es schon gewißt, wie die Schlang mit verführender List zur Eva kommen ist und hat sie verführt sogar, daß die Sünd, Tod kommen war; wie sie besiegt werde wieder, wie sie zertrett wird darnieder.

2. Wie durch diesen Apfelbissen mächtig worden ist Tod, Sünd; da ja, thust es schon wohl wissen, wie dieß wieder wird bezwingt; und in diese Finsterniß, des teuflisch Geschmeiß gewiß zu der Zeit geworfen werde; Einer ists, der sie zertrete.

3. Jesus, dein Sohn Allerliebster, der nur ists, der ward gemeint, der ist der groß Helfer, Tröster; der ist der liebst Seelenfreund, der ist der Freud Siegesgott, der hat besiegt Teufel, Tod; der ist der große Erretter, der Teufelsschlang Kopf Zertreter.

4. Durch den ist Gnad mächtig worden, durch den die Sünde getilgt; durch den die Höll teuflisch Rotten, durch den des Höll teuflisch G'schilgt wiederum aus dem Reich kam. Er ist Herr der Bräutigam, Er die Seinen bringt zur Freude, und die Böck zur Hölle scheide.

5. Preiß dir, großer Uiberwinder! Preiß dir Jesus, Gott mein Herrn. Preiß, Dank dir

dir, daß dich uns Sünder angenommen hast so gern, und vergoßt dein heilig Blut, uns zum Heil ewig zu gut. Heil ist uns in deinem Namen, hochgelobt seyst ewig. Amen.

12.

Loblied, durch wen der Vater im Himmel verherrlichet werde, und wie Jesus der Held, hoch zu preisen alles vollführet hat.

Mel. Liebster Jesu, wir sind hier.

1. Dein liebsten Herren eignen Sohn, Gott Vater, hast nicht verschonet; der mit dir göttlich im Thron herrscht, in Dreieinigkeit wohnet. Ja, du hast ihn lassen mördern, und zum Tode frey befördern.

2. Daß er dieser Schlang die Macht, wiederum besiegt zertrete, und durch ihn dein reiches Pracht ganz rein von dem Bösen werde; darum ja hast ihn auf Erden, gleich ein Schlachtlamm lassen werden.

3. Er jezt all, die sein Freund seyn, zu der Freude thut erlösen, und die Feind zur Höllenpein, besiegt hat hinauszustößen den Teufel, die alte Schlange, und was zu Raub ihr anhange.

4. Durch ihn, Vater, ist dein Reich weit größer, herrlicher worden; er, er alles dieß zugleich

ausschmeißt die Höll böse Rotten; darüber wir triumphiren und ihm zum Dank jubeliren.

5. Preiß und Lob, Dank, Dank sey dir, großer Held, Sieger, Vollführer! Dir Jesum lobsingen wir, großer Herrscher, Herr, Regierer. Du hast dein groß Werk vollführet, Macht, Ruhm, Preiß, Dank dir gebühret.

6. Freut euch mit mir, meine Freund ihr, die Jesum herzlich trauen. Er hat besiegt all die Feind, nur recht lieb thät auf ihn bauen; Er ist der Heiland, Erlöser, durch ihn ist Freud vielmehr größer.

13.

Zum Preiß, dem Vater und dem Sohne.

In voriger Melodie.

1. Preis dir, Lob, dir Dank, Dank sey dir, Herr des Himmels und der Erde; Höchster dir lobsingen wir, Jesus durch dich alles werde. Jesus ewig bist zu loben, ein Herr mit dem Vater droben.

2. Jesus, allmächtiger Gott, im Anfang schon bist gewesen, das mächtige Schöpfungs-Wort, thust Herr mit alles besäßen, bist mit dem Vater der Eine wahre Gott, geehrt alleine.

3. Also schon gepreißet wirst, ehe in das Fleisch bist gekommen, daß Herr Gott nnd Vater bist, iezt aber thuts noch mehr from-

men, weil dein groß Werk hast vollführet, der Herr bist, der herrscht, regieret.

4. Zum Dank wird dir jubiliert Herr Jesu, Herr Gott, Regierer; weil dein groß Werk hast vollführt. Bist der Sieger, Triumphirer, der Heiland, der groß Erretter, der Teufels Schlang Kopfzertreter.

5. Der Sieger über Höll, Tod, die Höllen-Band hast zerreisset. Der Siegsheld bist, der Siegsgott, des Teufels Anhang ausschmeißest. des Teufels Reich hast zerstöret, Ehr, Preiß, Lob, Dank dir gebühret.

6. Dank sey dir, holdseligsts Gut, daß für uns zum Heil, zum großen, dein heiliges theures Blut, schmählichst leidend hast vergossen. Dank sey dir für all dein Leiden, zum Preiß wir dir Lob ausbreiten.

7. Dank sey dir, Lob, Ehr und Preiß, des Vaters heiligen Willen hast du nach seinem Geheiß, dich aufopfert zu erfüllen. Preiß, Lob, Dank sey deinem Namen Jesus, Gott mein Vater. Amen.

14.

Vom Entstehen der Menschheit.

1 Buch Mose 1, 26.

Mel. Wie schön leuchtet der Morgenstern.

1. Gott, Gott der Vater hoch gepreißt mit sein' Sohn und heiligem Geist, in Dreieinigkeit

sprachte: Lasset uns Menschen machen, ja ein Bild, das uns gleich sey; Allda: Adam gemachet warde, und ihm alsdenn in die Nase, Geist einblase; durch die Gaben wir vernünftige Seelen haben. 2. Kap. 7.

2. Dann macht aus Adams Ribbe ein, Gott dem Adam auch ein Fräulein, Gott ihm Gehülfin machte, und segnet sie, ihnen Gebeit, daß sie sich mehren weit und breit; gut zum Leben ers schaffte, daher, so sehr, große Menge hervorkäme, daß auf Erden, so viel Millionen werden.

3. Gut zum Leben ewig geschafft, hatte Gott der Schöpfer gemacht, den ersten Menschen Adam. Hat sie thun in das Paradies, da dann durch Betrug Verführniß sie zu dem Fall gerathen. Daß wir, allhier, Alle, alle durch dem Falle müssen sterben, nachdem ist des Himmels Erben.

4. Zum Bilde Gottes hoch erfreut, vom Paradieß zur Herrlichkeit versezt ins ewig Leben. Adam der erst Mensch geschafft wär; aber durch diesen Fall, den er begangen hat, kam eben daß wir, allhier, dieses Erben, müssen sterben und zur Erden, der Staub wiederum muß werden. Pred. Sal. 12, 7.

15.

Unterschied zwischen dem Odem des Mensen und des Viehes, dann Gott zum Preiß und Dank.

1 Buch Mose 1, 24.

Mel. Liebster Jesu, wir sind hier.

1. Gott der Herr und Vater sprach: daß hervorbrachte die Erde leb'ndige Thiere, und nach seiner Art ein jedes werde; drum dieß Leben, wo von Erde herkam, wieder zu Staub werde.

2. Diesem Menschen aber, hat Gott den Odem eingeblasen, dieß der Geist mit Vernunft ward. Adam bließ Gott in die Nasen, darum unser Geist auffůhret, auf zu Gott und ewig wåret.

3. Wahrlich ist es, wahrer Christ, daß dein Odem aufwårts fåhret; darum freu' dich weil Christ bist, der Geist wieder zu Gott kehret. Kommen einst ins Leben selig, da Wonne ist, Jauchzend, ewig.

4. Aber bőser Christen nicht ihr Geist so zu Gott sich kehret; sondern bei denen geschieht, daß ihr Geist zur Hőlle fåhret, und einst zum Gerichte můssen, werden dann in Pfuhl geschmießen.

5. O Freud', wahre Christen Freud; vernůnftig ist unsere Seele. Auf kommt sie in Ewigkeit, Gott dem Schőpfer ichs befehle. Ins

freudselig Reich wir kommen, freuet euch hoch all ihr Frommen.

6. Freut euch in das selig Reich, lebt fromm die kurz Zeit auf Erden; dann könnt ihr hoch freuen euch, wenn ihr einst Engel thät werden. Verklärt, krönt voll Pracht der Wonne, Palmen tragen, ziert mit Krone.

7. Auf, auf meine lieben Freund! seyd recht Christen, eilt zu Frommen; daß ihr mit Jesum vereint, in Lieb zum Vater thät kommen. Immer weil ihr lebt auf Erden, sollt ihr vereinigter werden.

8. Gott der Vater ihm zur Ehr, ihm zum Bilde, Lieb und Freuden uns schaffte, uns liebt so sehr; zum Dank wir ihm Lob ausbreiten. Er sieht vom Anfang zu Ende, weis schon vor, wie ers vollende.

9. Bei dem Anfang dieser Welt, siehet der Herr schon das Ende. Er weis schon! wann die Welt fällt, wie er dann alles vollende. Wie darauf im Leben ewig, es so prächtig war, Heil, selig.

10. Dank und Lob, Ehre und Preiß sey Gott im Vater alleine. Gott dem Sohn heiligen Geist, der hoch gepreißt ist Dreieine. Ehre, Preiß, Lob und Dank Amen, sey Gott sein'm heiligen Namen.

16.

Ueber das 2. Kapitel. 1. Buch Mose 1 v. bis 10. Von der heiligen gesegneten Ruhe, am siebenten Tages vorstellend.

Mel. Wie schön leuchtet der Morgenstern.

Also ja, wie vollendet war Himmel und Erde, wunderbar mit ihrem ganzen Heere, da am siebenten Tage Gott geruhet hat, und fort und fort ists Gottes heilige Ehre. Bedacht, gemacht in 6 Tagen, alle Sachen, der Herr hätte, 2. Kap. drein sezt stehte.

2. Am siebent'n Tage Gott ruht hat, ihn geheiligt segnend gemacht; und darnach alle strebet; das ihr zu Gottes heilger Ehr, den Sonntag heiligt, immer mehr dem Herrn heiliger lebet. Erkennt, vernehmt, was ihr sollet, wann ihr wollet Christen heißen, wißt was ihr euch sollt befleißen.

3. Gott zu Gefallen heilger Ehr, der siebent Tag zu feiern wär, heilig ihm zu begehen, Gott der Vater gebeut selbst dieß, gedenke das ihn heiligst hieß, im 2. Buch thuts stehen, Kapitel 20. 8. darum, auf zum heiligen Leben, mit Bestreben, am Sonntage; was entheiliget, absage. Im 11. Vers

3. In sechs Tagen, Gott der Herr hat, Himmel und die Erde gemacht, das Meer und

Alles drinnen. Am siebenten hat er geruht, ihn geheiligt, ihn segnen thut, und dieß uns, zum Bedienen, daß wir allhier dieß befolgen, sind die solchen, die ihn Ehren, wie Moses sein Knecht thut lehren. im 10. Vers 20 Kap. v. oben.

5. Hört liebe Christen und vernehmt, daß ihr diß Wahre recht erkennt, vom Sabbath vom Sonntage, durch unserm Herrn, Herrn Jesum Christ, der am Sonntag auferstand'n ist, war nicht einwand entsage? ja er vielmehr, g'heiligt habe, den Sonntage er noch habe, am Sonntag g'send höchste Gabe.

6. Der Sabbath, der heilig Sonntag, uns zu feyren war ja dreifach, vernehmt jederman höre. 1stens ists Gott zur heiligen Ehr, 2tens Jesus Christus der Herr zu auferstanden wäre; drittens behends, die höchst Gabe, am Pfingsttage ist ausgossen! auf und seyd recht mit genossen.

7. Zur Beklag ist wohl dieses Noth; daß das so viel, dem lieben Gott, die Ehre nicht mehr geben: den Sonntag heilig halten, nicht vergessen wahre Christen Pflicht, im Weltgetümmel leben, Satan davon sie abreisset, o befleisset euch zum Leben, seyd recht Christen! habt bestreben.

Folgen diesem Liede zum Sonntag noch drei nach.

17.

Uiber den Sonntag, zur Heiligung.

Mel. Sey Lob und Ehre dem Höchsten Gut.

1. Auf, Christen auf! macht euch bereit, ins selig ewig Leben; im Fleisch zu leben die kurz Zeit, habt eifriges Bestreben. Daß ihr heilige Christen seyd, und darauf in der Ewigkeit als Engel verklärt schwebet.

2. Es freue sich ein jeder Christ, der sich also befinde; der so ein freudig Geschöpf ist, Gott dem Vater sein Kinde. Der so aus dieser Schöpfungsquell, war eine vernünftige Seel zu Gottes Ebenbilde

3. Es solle aber jeder Christ, der heiligung sich befleißen; der Sonntag zur heil'gen Ruh ist, der gesegnet thut heißen. Den siebenten Tage ja, hat Gott der Schöpfer heilig gemacht, zur heil'gen Ruh gesegnet.

4. Und am Sonntag ist Jesus Christ aus dem Grab auferstanden; da er der Held, der Friedefürst zerreißt Höll' Todesbanden. Und ist auch der heil'ge Geist, am Sonntag worden ausgegeißt über die heil'gen Apostel.

5. Darum Christen, ist der Sonntag, dreifach heilig zu feiern; darum dacht der Heiligung nach, thät euch im Sinn erneuern. Seyd heilig Gott dem Schöpfer nach, heiligt ihn

zur Ehr den Sonntag, mit Loben, Beten, Singen.

18.

Auf den Sonntag zur Aufheiterung.

Mel. O Gott, du frommer Gott.

1. Der Sabbath, der Sonntag, zu Gottes heil'ger Ehre gefeiert werden soll, dieß jedem Christen wäre seine Pflicht zum Beruf, weil er auch worden ist, deß Schöpfers sein Geschöpf, soll sein ein wahrer Christ.

2. Am Sabbath, am Sonntag, ein Christ heilig seyn solle; nicht wie die andern Täg, irdisch gesinnt seyn wolle; sondern es soll Herz, Sinn höher erhoben seyn, zur heiligen Ruh sich nahn, und Lieder stimmen ein.

3. Am Sonntag soll ein Christ, die heilig Ruh nicht stören. Er soll halten den Satz, sich nicht lassen bethören. Er soll die sündlich Welt, dazu zieh'n immer mehr, daß käm zur Heiligung, sich nicht verirrt so sehr.

4. Am Sonntag soll sein Freud, fürh vor Gott zu erscheinen; als an dem Tag des Herrn sich mit Gott zu vereinen. Soll heilig seyn gedacht, mit Singen, Beten, Flehn, forschen in Gottes Wort, und auf Jesum hinsehn.

5. Am Sonntag soll sein Freud in Gottes Haus zu kommen, zu der Versammlung gehn, sich ziehmen zu den Frommen. Auch da in

Heiligung, vor Gott dem Herrn bestehn, himmlisch gesinnet seyn, als mit Gott umzugehn.

6. O dann ist ewig Freud, wann wir hier also leben, der Sabbath ewig ist, in güldner Pracht und Schweben. Dem Herrn des Sabaths ja, sey Dank, Macht, Ruhm und Ehr, Gott Vater, Gott Sohn, Geist dir sey Lob immer mehr.

19.

Auf den Sonntag, lobpreisend mit Singen und Flehen.

Mel. Vor Gottes Throne trete ich.

Dem siebenten heil'gen Ruhetag hast, „wie gemacht so wundersach," geheiligt, gesegnend, gemacht, Herr, Gott, mein Vater, groß von That.

2. Und den siebenten Ruhetag, sollen deine Geschöpfe nach dir heilig halten, preisen dich, zu der Heiligung schicken sich.

3. Und heut wiederum erleb ich, den Ruhetag, Vater laß mich, von dir gesegnet heilig seyn; sey gnädig mir, erbarm dich mein.

4. Laß diesen Tag hinbringen mich, daß ich heilig verehre dich, Herr Gott mein Vater hoch im Thron, Herr mein Herr Jesus, Herr Gott Sohn.

5. Mit deinem heiligen Geist mich belebe,

anweb ich bitt dich, gib mir Gnad deines Geistes Kraft, stärk mich in meiner Pilgrimmschaft.

6. Daß ich den Sonntag recht hinbring, dir zum Dank rühmend Preis lobsing, dreieiniger Herr Gott mein Herr, mach mich dir heil'ger immermehr.

7. Ich freu mich in dein Haus zu gehn, vor dir in Heiligung bestehn; gib mir Gnad das ich heilig bin, zieh meine Seele zu dir hin.

8. Laß in deinem Wort heute mir, mehr Weisheit zu kommen von dir. Erhöre Herr mein Singen Flehn, thu gnädig auf mich herabsehn.

9. Dir zur Ehr', deines Tag's geweiht Gott Vater, Herr der Herrlichkeit, ich dir lobsing, vernimm von mir, das es möcht erschallen vor dir.

20.

Vom Fall der ersten Menschen, zur Sünde und Tod, erkenntlich verdeutet.

Aus dem 3. K. 1 Buch Mose.

Mel. Schwing dich auf, zu deinem Gott.

Weil Eva und Adam ist, gleich im Paradiese, verführt von der Schlang mit List, durch den Apfelbisse. Darum diese sündlich

Welt, durch den Fall entstehet: nach dem Tod „wer Gott gefällt zum Leben eingehet."

2. Weil Eva und Adam nicht, dieß befolget hatten, wie Gott der Herr sie bericht, sie dieß übertraten; darum wir müssen vor hier, im Fleisch seyn auf Erden! nach den Tod, Auferstehung, wir Engel erfreut werden.

3. Weil Eva und Adam ist, in den Tod gefallen; durch der Schlang Betrug und List, darum trift uns allen auch der Tod, daß wir hier vor, also müssen sterben, bis wir mit den Engelchor, ewigs Leben erben.

4. Gut zum Leben immerdar! Eva und der Adam anfänglich geschaffen war, aber übertraten hatten sie Gottes Gebot, darum kam das Sterben, nach dem aber wer liebt Gott, thut den Himmel erben.

5. Wer aber wider Gott bellt, wer von Jesum weichet, wer im Vater nicht gefällt, der nicht Freud erreichet. Der nach dem Tod so aufwacht, des Gerichts vorgehet; wann Jesus die Scheidung macht, der zur Link bestehet. Joh. 5. 29. Matth. 25. 33.

6. Die wo aber Gott lieb seyn, recht in Jesu reden, die kommen zur Freude ein, gehn hervor zum Leben. Da ist die Auferstehung Freud, schon in Triumph selig; leucht die Wonn der Herrlichkeit, ins Freudleben ewig.

7. Darum alle sehnt recht euch, ringet mit

Bestreben; daß ihr in das selig Reich, ewig kommt ins Leben. Laßt euch auf dem Weg allhier, nicht zur Link abführen. Liebet Jesum recht daß ihr, einst könnt jubeliren.

21.

Ueber den Fall der Sünde, zum Todte, die Vorstellung.

Mel. In Ewigkeit, ist voller Freud das Leben.

Hört, hört mein Freund, wir sind hier in ein Leben, dieß nur war eine kurze Zeit, nach diesem ja, thut bei uns erst anheben, das recht Leben in Ewigkeit. Da wir hocherfreut selig seyn, sind verklärt, waren Engelein.

2. Die Schlang wann nicht, die Eva hätt' betrogen, mit ihrer bös verführten List, „das die Eva nicht hätt vom Baum abbrochen diesen Apfel, wo verbot'n ist"; so wär dieß Leben kommen nicht, wo bei jedem zu sterben ist.

3. Darum wir hier, müssen leben und sterben, weil die Sünd', der Tod kommen ist! alle Christen, wo leben hier, die Erben die Sünde, Tod dieß gewiß ist. Aber wir haben einen Herrn, mein Freund der dieß von uns macht fern.

4. Der Herr Jesus, der lieb Heiland, der Rather, der ist unser Erlösungs Gott. Es hat ihn zu uns gesand Gott, der Vater, daß er

uns errett von dem Tod. Und dieses hatte er vollbracht, hat dem Tod genommen die Macht.

5. Darum Jesum, gehorsam seyd und bleibet ein jeder, er sey wer er woll' Herr, König Fürst, jedermann überzeuget, im Herrn Jesum geehrt sein soll. Das er nach dem Tod kommt zur Freud, ins Leben krönt in Ewigkeit.

22.

Zur Ermahnung, weil die Verführung so groß ist.

Mel. Mache dich mein Geist bereit.

1. Jeder mache sich bereit, auf dem Lebenspfade; daß ihm nicht durchs Teufel Neid, der Teufel betrate; denn es ist, der Schlang List durch Eva und Adam auf Alle gerathen.

2. Adam, der erste Mensch war, zum ewigen Leben von Gott geschafft wunderbar. Aber dadurch eben, durchs Teufels Neid ist der Tod in die Welt gekommen, und hilft ihm zu seine Rott abführen die Frommen.

Buch der Weisheit 2, 23, 24. 25. V.

2. Darum jeder sich bereit, auf der Pilgerreise; daß ihm nicht durch Sicherheit, der Teufel hinreisse! Denn es ist, der Bös'wicht, auf euch aus zu fällen, ihm zur Pein der Höllen.

4. Jeder mache sich bereit, daß der Höll-Satane, ihn nicht führt ins höllisch Leid, ihn nicht pflizscht die Schlange. Denn die Schlang, der Satan, der bös arge Teufel, fällt viel, bringt in Zweifel.

5. Jeder mache sich bereit, weil er lebt auf Erde; in dieser kurzen Saatzeit, daß er selig werde. Daß er ist, wahrer Christ, Jesum treu ergeben! kommt beglückt ins Leben.

23.

Wie von Gottes Allwissenheit zu erkennen ist.

2. Buch Mose 3. 15.

Mel. Was Gott thut, das ist wohlgethan.

1. Gott, unser Vater, gleich die Wort, nach dem Fall zur Schlang sprachte: „Von sein'm Sohn, mit dem er ihr droht, der sie wieder zertrate:" Er zur Schlang spricht, daß der sie wird ja wiederum zertreten, und die Seinigen retten.

2. Den hochheiligen Vorsatz schon, Gott der lieb Vater hatte; Jesus, der liebe Herr Gott Sohn, ins Vaters Schoße warte. Drum schon bedacht der Vater hat, wie er es machen wolle, wenn der Fall geschehn solle.

3. Sodann, wies gewißlich wahr, ist vom hohen Thron ist kommen, der göttliche Herr

Jesus Christ, hat Fleisch Blut angenommen; drum daß er hat, dem Tod die Macht, der Teufels Schlang genommen, und muß aus sein'm Reich kommen.

4. Er ja die alte Teufels Schlang aus seinem Reiche schmeißet, und was ihr Theil ist, ihr Anhang, alles was Böse heisset; diß muß hinaus, in die Höll Klaus, ins Todesthal verderben, ewig ins Todes Sterben.

24.

Auf Jesum gewiesen, daß er erreichet werde.

In voriger Melodie. Im vorigen Lied nach.

1. O darum auf, ihr Christen auf! eilt Jesum zu umfassen; thät in dem kurzen Lebenslauf, euch nicht verführen lassen. Satans bös List, auf euch reizt ist, daß er euch möcht bezwingen, zu seiner Pein auch bringen.

2. Darum habe ein jeder Acht, auf diesem Lebenspfade; daß er Jesum gehorsam wart, bleibt lieb, werth seiner Gnade; daß daß ihm nicht, der Bösewicht verführt, zur Pein der Höllen. Habt acht, laßt euch nicht fällen.

3. Ihr habt hinfort kein Retter mehr, wenn ihr von Jesum weichet. Auf! gehorcht ihm! er ist der Herr! daß ihr sein Heil erreichet. Daß ihr zur Freud, in Ewigkeit, herrlich,

verklärt thät kommen; jauchzt siegend mit all Frommen.

4. Uiber diesen Adams Fall, ist er, der Heiland, Erretter; der hohgelobt Herr Jesus Christ, er ist der Schlang Zertreter. Er ja zumal, die erlößt all, wo auf dem Lebenspfade, werth bleiben seiner Gnade.

5. Dank sey dem Erretter, dem Held; Dank soll von uns erschallen, Dank im Vater, der in die Welt, nach seinem Wohlgefallen ihn hat gesandt, zum Herrn Heiland; daß Heil, Freud werd viel größer. Dank sey unserm Erlöser.

25.

Wie Jesus alles ist, und der Satan dawider.

Mel. Liebster Jesu, wir sind hier.

1. Jesus, Jesus ist der Held, der Heiland der groß Erretter. Er machte selig die Welt, er ist der Schlang Kopfzertreter; er schmeißt aus die Teufels Schlange, und was zu Raub ihr anhange.

2. Jesus, der Herr ist das Heil, ihm jeder nachfolgen soll; drauf er mit glückselig Theil, ewig wohl, belohnen wolle; darum jeder sich bestrebe, daß er im Herrn Jesum lebe.

3. Ewig, ewig hoch erfreut, Jesus, der Heiland belohnet. Der Vater der Herrlichkeit,

alles in ihm herrscht und wohnet. Wer im Herrn Jesum thut leben, ist Gott dem Vater ergeben.

5. Da, dawider allzeit ist, der Satan, Teufel, die Schlange. Daß er verführe mit List, ihm zum Raube, zum Anhange. Darum thät euch wohl fürsehen, im Herrn Jesum zu bestehen.

5. Sehet euch für, daß ihr nicht zum Raub werd der Teufels Schlange. Hütet euch, daß der Böswicht, euch nicht raubt, ihm zum Anhange. Wer ihm anhangt, alle diese, müssen zur Höllfinsternisse.

6. Darum vernehm jeder wohl, Arme, Reiche, Herr und König. Jedermann folgsam seyn soll ihm Herrn Jesum unterthänig. Das Heil ist in Jesu Namen, ewig lebend. Amen. Amen.

26.

Von dieser böswichtigen Schlange.

1. Buch Mose 4. 8. V.

Mel. O Gott, du frommer Gott.

1. Die böswichtige Schlang, der Satan, Teufel, warte; der Feind, der Gott so gleich im Anfang beneid hatte. Die ersten Menschen gleich, der bös Feind zu Tod bracht, und auch im andern Glied, wieder angereizt hat.

Offenb. Joh. 20. 2. V.

2. Kain, der Satans Reiz, zu einem Mord bracht hatte; Kain Habel todt schlug, weil er anbereizt warte. Da durch des Teufels Reiz, der gerecht Habel hat, gleich sein müssen getödt; wie furchtsam Kain wart. V. 13. 14.

3. Doch durch furchtsame Buß, verhieß der Herr ihm Gnade; daß ihn niemand erschlug, auf diesem Lebenspfade. Darauf erkannt Kain, sein' Schwester zum Fräulein, weil es im Anfang hat, ja also müssen seyn.

4. Nachgehends der Satan, der Bösewicht, der Teufel, so stark anreizt, verführt, bringt so viel ein den Zweifel; daß die Menschen nicht mehr bestrafen ließen, sich vom hohen Gottes Geist sind angefüllt, sündlich. 1 Buch Mose 6. 3.

5. Da alsdann Gott drauf hat die Sündfluth lassen kommen, und sind versäufet all, Noah war ausgenommen und seine Familie, die bis acht Seelen sind, die Gott hat ausersehn, die der Kast davon bringt.

Kap. 7. 1. V. Kap. 8. 16. V.

6. Nachdem des Teufels Reiz, wieder so bereizt hatte, wie Sodom, Gomorra zu strafen verderbt warte. Da der Abraham, Gott um Verschonung bitt hätt, daß um Gerechte zehn nicht verderbt worden wärt. Kap. 18. 32.

7. Und wie auch weiter hin, des Teufels Wüthen warte Hiob, den heilig'n Mann, der Feind so anficht hatte; da Hiob auf die Prob

gestellet worden wär, der Böswicht fordert ihn; dann gibts zu Gott der Herr. Kap. 2. 4. 5. 6. 7. V.

8. Und wie noch weiter hin im neuen Testamente, da der höll Teufel sich gar an Herrn Jesum wende, und hatte ihn versucht, hat fällen wollen ihn, versprach ihm Herrlichkeit, all zeitlichen Gewinn. Matth. 4. 1. 6. 9,

9. Aber der Herr Jesus hat ihm nicht Gehör geben; er wolle nicht sein Reich, er heißt ihn von sich heben. Er hat des Teufels Reich, durch seine Menschwerdung zerstöret und besiegt durch seine Aufopfrung.

10. Ihm, dem Sieger, dem Held, dem Heiland, dem Erretter, der den Teufel abwies, und wird recht seyn Zertreter; dem sey Ehre, Preiß, Lob und Dank gesagt in Freud; hochgepreißt, hoch gelobt sey er in Ewigkeit!

11. Aber daß jezo schon der Teufel beknatscht warde, daß er nicht ansicht mehr dieß nicht; sondern er hatte noch List voll seine Wuth, ist der Fürst dieser Welt, vernehmt dieß folgend Lied, dieß davon in sich hält.

27.

Wie lange die Wuth wärete, die Hölle siegt, und der Tod seinen Stachel hatte.

Mel. Werde munter, mein Gemüthe.

1. Immer noch der Satan wüthet, immer noch er Reizt, verführt, immer noch die Höll' aufbietet, immer noch der Tod restiert, immer noch die Hölle siegt, immer noch der Feind betrügt; immer noch die Teufels Schlange, verführt mit ihrem Anhange.

2. Wann diese Versuchungsstunde, wies in Offenbarung steht, über die ganze Welt kommte, wer alsdann auf Erden lebt, da ist alsdann Teufels Wuth, verführisch ist zur Höllenglut! Da der Satan, Teufel wüthet, reizt, verführt, die Höll aufbietet. Kap. 3. 10. V.

3. Davon wäre zu erkennen in Offenbarung 13. Daraus Freunde, thät vernehmen, wie es weissagt vorthut stehn: wie des Satans Wirkung ist, verführend mit aller List. Dieses war noch nicht geschehn, beforscht, thät euch wohl fürsehen.

4. Da der Satan mächtig wüthet, durch seine Thiere und Bild. Da die Hölle sieget, siedet, weils noch viel erhaschen willt. Drauf heißts aber in Pfuhl ein, all die solch Böswich-

ter seyn. Das Thier, der falsch Teufel Hölle, kommen hin, beseht die Stelle.

Offenbarung Joh. 19. 20. V. Kap. 20. 10. 14. V.

5. Die Zeit der Erndt wann thut kommen, wann herbei kam das Gericht; wann die Bösen und die Frommen des Herrn Ruf erwecken wird, alsdann ist des Satans Rott, dieß verführen zu dem Tod entschieden, besiegt, geendet! wird beknascht im Pfuhl vollendet.

6. Der Tod, dieß der lezt Feind warte! wird zu der Zeit aufgehebt; dann die Höll kein Sieg mehr hatte, das unverweßlich besteht. Alsdann sind erfüllt die Wort, wo ist dein Stachel, o Tod! und Hölle, wo ist dein Siege! in den Sieg verschlingt es liege.

7. Dann ists klar, es ist verschlungen, in dem Siege dieser Todt. Jesus sey es lobgesungen, Jesus ist der Sieges Gott. Gott dem Vater hoch im Thron, seys Dank daß er durch sein'm Sohn, uns hatte den Sieg gegeben; dankt seys Gott ewig im Leben.

28.

Wie Freude gewesen wäre, wann die ersten Menschen edel geblieben, die Teufels Schlange sie nicht verführt hätte.

Mel. Wie schön leuchtet der Morgenstern.

Bedenkts ihr meine Freund mit mir, wie ein erfreut Leben allhier wir hätten, wann die Schlange nicht der Abführer worden wär, der Böswicht, Teufel, höllisch Bär. Ach wie wär edel Prange! wie Freud' allzeit, ohne Stören, thät schon währen, wie Ergötzen, wie erfreut höhers versetzen.

2. Doch nur recht gerüst und gestrebt, daß ihr als wahre Christen lebt, nicht zur Abführung kommet: dann ist zu erlangen die Freud, weit vielmehr, hoch in Ewigkeit; ringt darnach, daß euch frommet. Werther, edler, ist das Leben, jauchzend schweben: durch den Falle strebend sehnend darnach alle.

3. In alle, alle Ewigkeit, Pracht, seelig Leben voller Freud, vorhanden ist voll Wonne. Darum recht vorwärts, nicht geacht, wenn gleich das Leben hier leid macht, strebt nach der Lebens-Krone, Arme, Schwache, ihr Traurige, Leidtragende: faßt erheben, in das selig Freudenleben.

4. O seyd des Trostes der Freud voll,

es wird euch selig ewig wohl, wann ihr recht wandelt werden. Nicht verzagt wenn gleich oft das Herz, auspreßt durch Leiden bittern Schmerz im Thränenthal auf Erden. Es heißt: aus= g'schmeißt, ausgestoßen, vom Allgroßen Gott den Frommen, einst ist wieder das Einkom= men.

II.

Zur weitern Abtheilung über Gottes Wunderthaten und Wohlfahrt an den Menschen, und von Jesum unserm Heil, auch ihm zum Preiße.

29.

Zum Vorbilde, fromm zu leben.

Mel. Meinen Jesum laß ich nicht.

Dessen Name wird gedacht, die wo fromm lebten auf Erden; denen Gottes Wunderthat, und Wohlfart zu Theil thut werden. Darum sey jeder bestrebt, daß er wie ein Frommer lebt.

2. Frommer Name wird berühmt, aber

nicht die gottlos leben. Darum diese Sündfluth kömmt, weil die Menschen wiederstreben; und würden die all verseuft, nur eine Familie bleibt.

3. Noah blieb, der stammt daher, von Henoch, Lamech ihn zeugte! Henoch, Gott geheiligt wär, und auch Noah nicht verseufte. Noah und seine Söhn drey, jeden sein Fräulein dabei.

4. Darum sey jeder bestrebt, daß er wie ein Frommer lebe. In der That also besteht, nicht seinem Heil widerstrebe. Der Fromme errettet werd', wann die Strafe kömmt auf Erd'.

5. Harte Zeit kam noch auf Erd', darum Christen habt Bestreben, daß ihr fromm erfunden werd, führet ein gottselig Leben; frommer Name wird gedacht, wie in dem Lied Vorbild ward.

6. Darum Christen wandelt nicht, wie diese Verkehrten leben; seyd in eurer Christen Pflicht, rechtschaffen mit höchst Bestreben. O dann erndtet ihr in Freud, in die selig Ewigkeit.

30.

Vom Stamm der Erzväter, auf Jesum dem Herrn.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

Nach der Sündfluth der Noah hatte gelebt,

auf Erd wieder aufs Neue mit seinen drey Söhnen; und warte also von diesen Söhnen drey nachgehends besezt alles Land, durch Gottes reiche Segenshand.

2. Der Sem der sich recht vermehrt hatte, dem nach kam der Israelsstamm. Der ebers Kinder Vater warte, und aus dem Stamm Abraham kam, und Isaak kam vom Abraham, und vom Isaak der Israels Stamm. 1. Buch Mose 10. 21. Kap. 11. 10. bis 27. Vers.

3. Abraham der Erz Vater, warde allgläubigen, wie Israels Stamm; er Gott gerecht geglaubet hatte durch sein'm Sohn Isaak zur Prob kam. Er seines eignen Sohnes hat nicht verschon't ihn aufopfern that.

4. Da alsdann Gott der Vater hatte; Abraham durch den Glauben prüft. Wie er sah daß er G'horsam warte, dann er ihn durch sein Engel rieft; daß er sein Sohn nicht opfern soll, weil der ihm ist geeignet wohl. 1. Buch Mose, 22. 11.

5. Drauf aber Gott der Vater hatte, seines eignen Sohn's nicht verschont; der sein heiligster Liebster warde, der mit ihm herrschend göttlich wohnt. Er sand ihn ja vom hohen Thron, das er ins Fleisch auf Erden kam.

6. Und hat ihn zum Schuldopfer geben, der ohne Sünd, Schuld tragen muß, der am Kreuz opfern muß sein Leben, mit fünf Wund an Händ, Seit, zu Fuß. Der sogar

allerschmäligst wird, an dem Kreutz mörderlich zu g'richt.

7. Dank, Dank sey ihm dem Hochgeehrten, hochgelobten Herrn Jesum Christ; dem hochgelobten, hoch hoch werthen, der uns vom Vater alles ist. Dank sey ihm für sein Heil zur Freud, hochgelobet in Ewigkeit.

31.

Von dem Beschneidungs-Bund und von Messias zu erkennen. 1 Buch Mose 17. 1. Vers 6. 9.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

Mit Abraham, Gott der Vater hatte, seinen Beschneidungsbund gemacht; ewig ihm dieß zum Zeugen warde, weil er gerecht geglaubet hat. Alsdann verbreit der Abraham die Beschneidung in Israels Stamm. Kap. 21. 4.

2. Von Abraham, der Isaak käme, und Israel kommt von Isaak, Jakob hatte zeugt die zwölf Stämme; denen nach verbreit werd die Sach. Da von denen der Juda hätt das Scepter, wo nicht entwend werd. Kap. 49. 10. V.

3. Bis, bis der gerechte Held käme, dieß der heilig Messias ist. Der dieß Scepter von Juda nehme, der hochgelöbt Herr Jesus Christ;

der aus diesem Stamm Juda kam, und Beschneidung wieder wegnahm.

3. Der aus Juda nach Davids Stamme, also ins Fleisch gekommen ist; der ja das Heil holdseligst Lamme, recht Heil war der Freud Lebensfürst. Der so erniedrigt ins Fleisch kam, zum Heil menschlich Gestalt annahm. Jeremia 23. 5. 6.

5. Der von dem Gesetz, von der Bürde, von der Beschneidung wieder löst! der wie die Zeit erfüllet würde, von Gott dem Vater gesand ist. Der vom Gesetz wieder frey macht, der Heiland, Herr Messias ward.
Gal. 4. 4. 5.

6. Und dieß ist wahrlich, dieß gilt allen! allen Völkern Jude wie Christ. Das Heil wohlthätig wohlgefallen, Gottes des lieben Vaters ist, daß es also geschehen soll, und was er thut heißt recht und wohl.

7. Drum sollen all Völker anhangen! wie Mose schrieb: dem großen Held; in dem ist das Heil zu erlangen: er ist der Heiland aller Welt: heißt ewig Vater Friede Fürst! hochgelobet er ewig ist.

32.

Preiß und Loblied, dem Hocherhabenen Herrn Jesum, wie auf ihm die Propheten prophezeiet haben, und ist jeder Vers mit Dank, oder Lob beschlossen. Lobsinget dem Herrn.

Mel. O Gott du frommer Gott.

Die Geheiligten des Herrn, diese sechzehn Propheten; auch Moses aller erst, und auch David die hätten schon längst voraus gelehrt, prophezeit auf Jesum, der erfüllt hat, vollführt! der hochgelobt Christum.

2. Das erst von dem Siegsheld, der Moses hat geschrieben; wo der Schlang Kopf zertritt, wo das Heil ist zu lieben. Wo das Scepter entwend, von Juda aus dem Stamm: Preiß, Dank dir Herr Jesus, du bist der Bräutigam. 1 Buch Mose. 3. 15. Kap. 49. 10.

3. Der David im Geist hat also predigt, geschrieben, du bist mein Sohn, heut hab ich dich gezeugt zu lieben; des Vaters seine Wort, David ausspricht im Geist! Nannt dich Jesus Herr, Gott Sohn, König hochgepreißt. Ps. 2. 7. 45. 2. 8 Vers 110. 1 Vers.

4. Der Prophet Jesaias, also prophezeiht hatte: sieh'e, eine Jungfrau ist schwanger aus höchster Gnade; die einen Sohn gebahr, der

Immanuel heißt: das bist du Herr Jesus Gott, mit Gott hoch gepreist. Kap. 7. 14. v.

5. Der Prophet Jeremias hat, daß der Fürst soll kommen aus Israel, Juda, der Beschneidung wegnommen. Der Herr der Herrscher ist, der sich zum Vater naht; Gott heiligster mein Heil, Preiß, Dank sey dir gesagt. Kap. 30. 21. und Kap. 33. 14 — 16. 18. Vers.

6. Der Prophet Hes'ekiel, hat daß der einig Hirte, erwecket wird zum Heil, der aufsucht das Verirrte. Und dieser einig Hirt, ist Jesus Gott der Herr, dem eine Heerde wird, gelobt, gepreißt sey er. Kap. 34. 11. 12. 13. 16.

7. Der Prophet Daniel, hat auf Christum den Fürsten; verdeut Jerusalem, wie dieses thut verwüsten. Voraus ist dieß schon deut, weil Jesus dieß geht an, weil er im Neuen ist, gelobt der Bräudigam. Kap. 9. 24. bis 27. Vers.

8. Der Prophet Hosea, hat das Gott thut verheißen; die Hilf dem Haus Juda, thut Jesum sein'm Sohn preisen; durch den Herrn ihren Gott, er ihnen helfen thut, Jesus der Herr gelobt, erlöst aus der Höll Glut. Kap. 1. 7. 11. Vers. Kap. 13. 14. Vers.

9. Der Prophet Joel hat, von des Geistes ausgießen, auf Jesum Prophezeiht, wie S. Petrus thut wissen, wie auf sie kommen ist, vom Vater dieser Geist, den Jesus der Herr send, gelobt sey er, gepreißt. Kap. 3. 1. Apostelgeschichte 2 — 16.

10. Der Prophet Amos hat, daß die Sonn untergehet zu Mittage, und das zu Mittag Nacht entstehet; und dieses war geschehn, wie Jesus der Herr Christ, am Kreutz getödet wird, preißt ihm, erhöht, er ist. Kap. 8. 9.

11. Der Prophet Obadia, hat das errettet werden auf dem Berge Zion, die heilige Beheerden; da herauf kommen wird der Heiland Jesus Christ, der Zion hocherfreut, der gelobt ewig ist. Vers 17. 21.

12. Der Prophet Jonas hat auf Jesum den Herrn zeiget; da er drey Tag, drey Nacht in des Wallfischs Bauch leiget. Drauf der Hocherhabne! drey Tag war in der Erd, bis er Höll Todt besiegt; gelobt er ewig werd. Kap. 2. 1. V.

13. Der Prophet Micha hat das Heiligst auserkohren; Jesus der Herr ins Fleisch, zu Bethlehem geboren und dessen Ausgang schon, von Ewigkeit her war, er in Israel Herr ist, hochgelobt immerdar. Kap. 5. 1.

14. Der Prophet Nahum hat, daß auf dem Berge kommen ja guten Boten Füß, deut auf den wahren Frommen, wo den Schalk

bösen Feind besiegt, zerstört, ausrott. Gelobt sey Jesus Christ, er ist der Sieges Gott. Kap. 2. 1.

15. Der Prophet Habakuk hat, das erfüllet werde, die Weissagung gewiß, zu seiner Zeit auf Erde; auf Christum unserm Herrn, wie die Propheten all, prophezeihten auf ihn, preist ihm mit lautem Schall. Kap. 2. 3.

16. Der Prophet Zephania hat, das Anbeter kommen vom Morgenland mit G'schenk: und dieß war bei den Frommen, treuen Gott, Jesum Christ, wie er das Heil Kindlein, der Neugeborn'e König, gelobt, gepreist thut seyn. Kap. 3. 10.

17. Der Prophet Haggai hat, das Trost kommt aller Heiden; wenn sie beweget sind, zum Haus der Herrlichkeit; zum neuen Tempels Bau, zum Heiland Jesum Christ, der sich des Tempels nennt, der gelobt erhöht ist. Kap. 2. 8.

18. Der Prophet Sacharia, hat das der heiligst Fromme; der König, Herr Jesus zur Tochter Zions kommen, zur Tochter Jerusalem die jauchzen soll, sich freu'n! er gerecht kommt und hülft, mit Dank wir uns ihm weihn. Kap. 9. 9.

19. Der Prophet Maleach hat, wie geschah vor Zeiten! da Johannes vorgeht und thut den Weg bereiten: Im Herrn der da kommt nach, vom Gott Vater gesand, der er-

füllt hat, vollführt; Dank sey unserm Heiland. Kap. 3. 1.

20. Dank sey ihm ewig hin, dem Vollbringer, Vollführer, der mit im Vater eins, Herr Gott ist und Regierer. Auf dem die Propheten, prophezeihten vorher! Amen, Dank Dank sey ihm, Hallelujah! Preis, Ehr.

33.

Ueber das vorgesezte Lied mit Inhalt von Herrn Jesum, wie er das Heil und die Erlösung ist. Ein mit Dank erschalltes Loblied.

In voriger Melodie.

Der Moses Gottes Knecht, zuerst geschrieben hatte von Jesum unserm Heil; daß dieß der Siegsheld warde! der das Scepter entwend, und das Heil ewig ward; und wieder vom Gesetz, diese Befreiung macht.

2. Von ihm dem Herrn ja all, die Propheten zeugt haben; durch Gottes Eingebung heiligen Geistes Gaben; und er ja all erfüllt die Prophezeihung hat: Dank sey ihm, ihm lobsingt, er hat vollführt, vollbracht.

3. Er ist vom hohen Thron, ins Fleisch in die Welt kommen; er zu erlösen hat, Fleisch und Blut angenommen. Er vom heiligen Geist,

in Jungfrau empfang'n ward; Dank sey ihm ihm lobsingt, er hat vollführt vollbracht.

4. Unter das Gesetz er, vom Vater gethan würde, daß ers aufheben thät, und löst von dieser Bürde: aus der holdseligsten Mari geboren that; Dank sey ihm, ihm lobsingt, er hat vollführt vollbracht.

5. Wahrer Gott er schon war, und kam für uns auf Erden; thut dieser Menschen Sohn ja wahrer Mensch auch werden. Kam aus der Beschneidung vom Gesetz er frey macht; Dank sey ihm, ihm lobsingt! er hat vollführt, vollbracht.

6. Beschneidung that er weg, führt ein das Christenthume. Auf Christen folgt ihm nach, das ihr ihm seyd Freud, Ruhme. Seyd heilig er belohnt solch Leben, hocherfreut; Dank sey ihm, ihm lobsingt! ihm ist all Herrlichkeit.

6. Anfangs war er das Wort, der Schöpfer schon mit Worte; als einen Engel ihn, Gott der Vater sand hatte. Er heißt der Herr vom Herrn sein Nam' Wundersam ist, darauf wird er das Heil, der hochgelobt Herr Christ.

1, Buch Mose 19. 24. Buch der Richter 13. 17. 18.

34.

Von unserm Herrn Jesum; lobpreisend ihn zu verehren.

Mel. Freu dich sehr, o meine Seele.

Vom göttlichen hohen Throne, der göttlichen Majestät, Jesus der Herr herabkomme, wie er Mensch wird, im Fleisch lebt; wie er vom heiligen Geist empfang'n wird, und heilig heißt, und aus dem Leib auserkohren, der Jungfrau Mari geboren.

2. Und seine Menschwerdung hatte, zur Erlösung überlebt; sein heilsammes Werk vollbrachte, die Sünd der Welt trägt und hegt. Das Heil er erworben hat, darum sich aufopfern that, hatte so vieles gelitten, das groß Heil zur Freud erstritten.

3. Wird getödt und fuhr zur Hölle, kam sein Leichnam auch zur Erd, daß er Teufel, Höll, Tod fälle, des Satans Reich zerstört werd: aber er, der Held Siegs Fürst, wieder auferstanden ist, von dem Tod am dritten Tage: wer sein ist, ihm Lob danksage.

4. Preiß, Lob, Ehre wir ihm singen, Preiß, Lob, Dank sey ihm gesagt; er aus dem Reiche thut bringen, was des Teufels Anhang ward: Dank sey ihm hochgelobt, preißt, die Höllband hat er zerreißt; und nach dem zu Herrlichkeiten, aufgefahren ist in Freuden.

5. Preiß, Lob, Dank sey ihm gesungen, Preis, Lob, Dank sey ihm gesagt, Teufel, Höll

hat er bezwungen, dem Tod genommen die Macht. Er ja hat vollführt zur Freud, sein groß Werk zur Herrlichkeit, hat den Himmel eingenommen; Preiß ihm, lobsingt ihm ihr Frommen.

6. O ja dir wir Preiß lobsingen, Herr Jesus mein Herr und Gott; Preiß, Dank wir dir ewig bringen, großer Herrscher Zebaoth. Die selig himmlisch Heerschaar; ewig hin, fort immerdar, dir zum Preis, Dank jubilieret, Preiß Dank dir, du hast vollführet.

7. Herr Jesus Herr Gott der Freuden, wahrer Gott in Ewigkeit! du in deine Herrlichkeiten, eingangen bist höchst zur Freud; und göttlich herrschst triumphirst, mit dem Vater lebst regierst: sitzst zu seiner Recht in Freuden, herrscht mit ihm in Herrlichkeiten.

35.

Zum Preiß Jesum, lobsingend mit Dank.

Mel. Von Gott will ich nicht lassen.

Göttlich bist schon gewesen, Jesus Herr unser Gott; eh'e ins Fleisch bist genesen, und besiegt diesen Tod. Ja schon gebohren bist, vom Gott Vater in Freuden, Gott von zu Ewigkeiten! warst schon eh'e die Welt ist.

2. O ja deine Klarheite! Jesus hast schon gehabt; beim Gott Vater zur Freude, eh'e die Welt gegründ ward: durch dich alles geschafft

der liebe Vater hatte, sein wohlgefallen war-
de, in dir hast seine Macht.

3. Du bist auch mit zu preißen, Schöpfer Himmels und Erd! thust auch mit Vater heissen; durch dich alles ist werd. Rath, Kraft, Held, Friedefürst! Heiligster Wunderbarer, ewiger allein Wahrer, mit Gott dem Vater bist.

4. Und bist doch auch noch worden, ein Mensch zum größten Gut! daß kannst und thust ausrotten, des Teufels Macht und Wuth. Hast nach menschlicher G'stalt, Fleisch, Blut an dich genommen, das aus dem Reich thut kommen, der Teufels Schlang Gewalt.

5. Hast williglich dein Leben, gelassen wiederum; hast dich im Tod gegeben, derhalben weil ja nun: dadurch die Freud vergrößt, die Teufelsbrut besiegest, sie ausstößt und obliegest mit allen, die erlöst.

6. Dein groß Werk hast vollführet, zu deiner Herrlichkeit; der Feind sein Sieg verlieret, durch dich du ja zur Zeit. Alles dieß bös ausschmeist, und deine Freund erlösest, die Freud ewig vergrößest, Dank sey dir, hochgepreißt.

7. Unser groß liebes Heile, unsere groß lieb Freud bist du, du gibst uns Theile, selig in Ewigkeit. Herr Jesus, Herr Gott Sohn! Hochgelobter Geehrter! dir Hocherhabner Werther! sey Preiß, Dank, hoch im Thron.

8. Göttlich herrschst triumphirest, im heiligen Geist in Freud; mit im Vater regierest, einig in Herrlichkeit. Ihm ist alles zur Ehr! Jesus in deinem Namen, ist unser Heil ja Amen, mein lieber Gott und Herr.

36.

Jesum zum Preiß.

Mel. Liebster Jesu wir sind hier.

Jesus, Jesus ist der Herr; dieß soll jederman bekennen! Gott, Gott im Vater zur Ehr, mit ihm Herr und Gott zu nennen. Wer Jesum im Geist aufnehmet, der erfreut ihm; Herrn Gott nennet.

2. Jesus, Jesus ist der Held, er den Böswicht besiegt hatte! Er ist der Heiland der Welt, wer seyn ist, dem er Heil warde: darum sich jemand befleiße, daß er Jesus Same heisse.

3. Jesus ist der Sieges Gott, er des Teufels Reich zerstöret; die Macht genommen den Tod, auf zu Jesu euch bekehret, das ihr kommt ins Feudenleben, da voll jauchzen ist das Schweben.

4. Jesus ist der Siegesfürst, der Beherrscher, Uiberwinder. Er des Feinds Zertretter ist, auf zu ihm, ihr Menschen Kinder; habt ihn lieb, thät ihm anhangen, das ihr thät das Heil erlangen.

5. Freuet euch hoch, freuet euch, vorhan-

den ist Freuden, Leben voll Pracht Wonn selig im Reich, ist auf ewig gekrönt Schweben. Der wo fromm lebte auf Erden, mit der Krone ziert thut werden.

37.

Mit erfreulichen Bitten, zum tröstlichen Nachfolgen Jesu: und mit Preiß, Lob und Dank, Gott dem Vater, Gott dem Sohn.

Mel. Sey Lob und Ehr, dem höchsten Gut.

Christus, Jesus, Herr Gott mein Herr, mein Heiland, Lieb, Freud, Leben; dir nachzufolgen mir Freud wär, segne mir mein Bestreben! daß ich vollkommner werd, dazu gib mir Kraft, sey mein Helfer du, an dir ist mein Ergötzen.

2. Bei dir ist meine Lieb und Freud, zu dir ist mein Verlangen; das ich bei dir in Herrlichkeit auch jubiliert kann prangen. Dahin zu dir freu ich hoch mich, und verlaß mich gänzlich auf dich; liebvoll ich zu dir eile.

3. In dir Jesus alles besteht, du bist alles in allen. Der Vater höchste Majestät, hat so sein Wohlgefallen, das du alles in allem bist! Es alles ihm zur Ehre ist; ihm sey Ehr in der Höhe.

4. In dir besteht das Heiligthum das se-

lig freudenreiche; bei dir ist all heiligen Ruhm, des freu ich mich zugleiche! du der Hauptgrund köstlich Eckstein, Propheten, Apostels thust seyn; nur zu dir wann ich komme. Eph. 2. 20.

5. So hab ich Heil, Ruhm, Freud und Ehr, kann mit heiligen Prangen. Dieß Kleinod Jesus Gott mein Herr, laß mich von dir erlangen. Darum ach Gott bitte ich dich, Gott lieber Vater lasse mich, dir so zur Ehre kommen.

6. In dein hochwerthgeliebtsten Sohn, ist alles dir zur Ehre; Gott lieber Vater hoch im Thron, er einig mit dir wäre. Du bist der allein wahre Gott, mein Vater, Jesus Gott mein Hort; ich dich lobt preiße ewig.

7. Deinen liebsten eigenen Sohn, hast send ins Fleisch auf Erden; Gott lieber Vater, von dein'm Thron, er uns mit dir thut werden der Heiland, unser Gott und Herr, alles von dir, und dir zur Ehr, du bist mit ihm dreieinig.

8. Du wirkst mit ihm alles wie er, sein großes Werk vollführet er in Einigkeit, Gott und Herr, mit dir lebet regieret. Alle Ehre in ihm dir ist: Heiligster Höchster verklärt bist durch ihm, Gott unser Vater.

9. Hochgelobter Herr Jesus Christ, hocherhabner, geehrter; du einig mit im Vater bist, sein liebster Sohn Hochwerther. Du ihm

zur Ehr und Herrlichkeit, ewig zum Heil zur groß Lieb, Freud, dein groß Werk hast vollführet.

10. Hast Fleisch und Blut genommen an; thust als wahrer Mensch leben; mußt in Martertod am Kreuzstamm, dein Leben wieder geben. Da in Spott mörderlich tödt wirst, da der aller verachtste bist; kamst auch zur Erd ins Grabe.

11. Stehst aber wieder auf vom Tod, so bald am dritten Tage; unverweßlich mein Herr und Gott, da entsteht Wundersache. Da auferstanden bist in Freud, zu deiner größten Herrlichkeit, gen Himmel aufgefahren.

12. Triumph, Trinmph, Dank, Dank sey dir, dein groß Werk hast vollführet! Halleluja, dir singen wir, die Heerschaar jubilieret. Macht, Ruhm, Ehr, Preiß, Lob hocherfreut, sey dir in deiner Herrlichkeit, mit Gott dem Vater ewig.

13. Halleluja! Lob, Preiß und Ehr, sey dir dankend gesungen; Herr Jesus Christ, mein Gott und Herr, du hast alles errungen. Tausend, tausendmal Dank sey dir, zum Preiß Dank dir lobsingen wir, hocherfreut ewig Amen.

III.

Von der Buße und Bekehrung.

Nach dem A. B. C. ein Lied.

Und gültig es denen werd, wer sich so wies
heißt, bekehrt. Vom A, bis H zeigte es
die Lehre von der Bekehrung aus. Im
J, ist der Anfang zum Preiß und
Lob Gott dem Vater. Im R,
Gott dem Sohn unserm
Herrn, bis zum Z.

38.

Mel. Alle Menschen müssen sterben.

Aufwachen, hört jeder, höre! auf, ja aufwachen ihr sollt! jedem heissets: dich bekehre; erwach recht, wann wachen wollt. Viele o ja sich betrügen, die noch im Sündenschlaf liegen, und wollen doch sein erwacht! O Täuschung sich solcher macht.

2. Bekehren ist zum aufwachen, aufwachen ist nicht genug. Wer sich dieß so leicht thut machen, der spielet sein selbst Betrug. Aufwacht, von Todten aufstehen, durch die enge Pford eingehen, und der Herr Christus erleucht, dieß das aufwachen, auszeigt.

3. Christen können hier auf Erden; wann man ihn'n die ganz Welt gabt, nicht so hoch

erfreuet werden, als wie die Erleuchtung ward. Gegen der Freude dem Glücke, muß die ganz Welt Freud zurücke! die Erleuchtung, die groß Freud', übertrifft die ganz Welt weit.

4. Das ist wahr die Herzensfreude, ja der Seele wohlergehn; da erkannt werd lieben Leute, da ists wie es klar thut stehn! Sirach 30. 16. Keine Freude zum vergleichen, ist aus der Welt zu erreichen, gegen dieser Herzensfreud. O bekehrt euch liebe Leut.

5. Einen Kampf aber zu kämpfen, hat der Christ vor sich allda; er muß Leidenschaften dämpfen, böße Feinde sind ihm nah. Der Böswicht auf solche streinet, ers zu halten noch vermeinet, da ja durch den Glauben ward, Bewährung aus Gottes Macht. 1 Petri 1. 5. bis 7 Vers.

6. Freilich ists wie Petrus lehret, das Hitze begegnet da; Kap. 4. 12 wenn man sich zum Herrn bekehret, wenn die Nahung zu Gott g'schah. Hitze, Stürzung, die Versuchung, Anfechtung, des Teufels Füchung, wiederfährt da, find sich ein, wies heißt: recht gekämpft muß seyn. Jakobi 4. 7. 8.

7. Glauben man nur halten solle, nicht verzagen, auf Gott baun! Gott uns nicht verlassen wolle, Gott ist nah thut auf uns schaun. Nur erduldet was begegnet, Gott und Jesus wieder segnet; nur vorwärts und fromm gelebt, recht nach Heiligung gestrebt.

8. Heiligung kann kein Mensch wirken; sondern das ist Gottes Kraft. Gott der Herr Sohn kann sie wirken, in ihm Gott der Vater ward. Den bittet recht der kann geben, Kraft, Stärk zum heiligen Leben, der mit sein'n heiligen Geist, die frommen Seelen begeust.

Preiß und Lob,

9. In dein'm Sohn lieb großer Vater, heiligster, genädiger, wunderbarer, höchster Rather, Barmherziger, Gütiger; recht lieb bist alles in allen, ist so dein lieb Wohlgefallen. Ehre, Preiß, Lob Vater dir, durch dein'm Sohn bist alles mir.

10. Kreutzigen, tödten hast ihn lassen; habest ihn nicht, nicht verschont. In ihm kann ich mich gnügt fassen, in ihm deine Liebe wohnt! Herr Gott Vater in der Höhe, von dir aus alles bestehe; durch dein'm eingebornen Sohn, Preiß Dank sey dir hoch im Thron.

11. Liebreich ja durch ihn mir giebest; dein groß Lieb gab, Liebwohlthat; dein geliebten Sohn so liebest, der mein Herr ist, Gott und Rath: das er von dir alles hatte, das er von dir es mir gabte, das ich es von ihm empfang, und durch ihn von dir erlang.

12. Mein lieber großer Gott Vater, wie kann ich gnug ehren dich! und lieben, groß höchster Rather, daß so hoch geacht hast mich, zu dein'm Sohn mein Herrn mein Liebsten, der die Lieb Freud ist zum Größten; dir lieben

Gott Vater dir, und uns dein Lieben ja mir.

13. Nicht gnug lieben, ehren, loben, können wir Gott Vater dich; in dein allhöchsten Thron droben, sey dir Preiß, Ehr', Dank daß mich so hochgeacht, erkannt haste, zu dein'm Sohn mein Herrn und gabste; durch ihn dein groß Lieb gab mir, Dank, Dank sey für alles dir.

14. O lieber Gott Vater, Höchster, wie lieb väterlich hast mich geschafft, durch dein'm Sohn, mein Tröster; bei dem liebfreudig bin ich, o wie lieb gut hasts gemachet, wie lieb hoch hast mich geschaffet: daß so lieb freudig bin ich, dein lieb Kind, hoch freu ich mich.

15. Preiß, Lob, Dank sey dir Gott Vater gesagt, für dein Liebwohlthat, für dein'm Sohn, mein Herrn, mein Rather; der mir alles von dir gabt; für dein große Liebe, Gabe, wo ich ja so viel sie habe empfang'n, durch dein'm Sohn von dir; sey dir ewig Dank dafür.

16. Quille voller Gnad, lieb Freude, ist ja dein geliebtster Sohn, vom Bösen er mich befreite, bei ihm ich lieb freudig wohn. Voller Gnad, Liebe, Freud süße, ist er ja, von ihm genüße; dein groß Vater liebe ich, durch ihm dank ich dir preiß dich.

17. Rechter Richter Herr all König, liebster Herr Jesus du bist! dein Stuhl Gott bleibt immer ewig, das Scepter deines Reichs ist: ein ge-

rathes Scepter ewig, bei dir bin ich freudig fröhlich; Gott der Vater ist in dir, und recht lieb sey du in mir.

18. Süßester Jesus mein Retter, mein Versöhner, und auch mein Mittler, Fürsprecher, Vertreter, thust mir beim Gott Vater seyn! Schleuß mich recht auf seine Hände, mach mich lieb mit ihm bekannte, dir will treu nachfolgen ich! ach Herr stärke dazu mich.

19. Treuer Gott, mein liebster Rather, liebholdseligster Heiland; alles hast vom Herrn Gott Vater, in dir ruht sein'e Liebeshand. Du hast vollbracht dein groß Werke, mich auch zum Vollbringen stärke. Herr Jesus Herr Gott mein Rath, mach an mir groß dein Lieb, Gnad.

20. Uns zum Heil, zum Glück, zu Freuden, bist du großer Siegesheld; von dein hohen Herrlichkeiten, von dein güldnen Freudenzelt, herab in diese Welt kommen, hast Fleisch Blut an dich genommen, bist als Kind geboren da, aus der seligsten Maria.

21. Von dir da dort so viel Leute, wie im Fleische wandelt bist, bekomm'n haben groß Freude, da bei vielen Freude ist: und aber die lose Sorten, dich verfolgen grausam spotten! da so viel gelitten hast, zum Tode gekreuzigt warst.

22. Wir danken dir, wir dich preißen, liebster Seelen Bräutigam, Preiß, Lob, Dank wir

dir erweisen, das so viel uns hast gethan; das so vieles hast gelitten, für uns und hast uns erstritten, das groß Heil erlöst uns, mich! Dank sey dir, dir lobsing ich.

23. Xquwieret zum Vollbringen, kamst herab vom hohen Thron; das dein Werk dir thut gelingen, liebster Jesus, Herr Gott Sohn. Hochgelobter, hochgeehrter, Gottes Vaters, liebster, werther eingeborner, eigner Sohn, Preiß, Dank sey dir hoch im Thron.

24. Zu dir, Jesus, Herr Regierer, steig mein Lobgesang empor; dir mein Heiland Tryumphirer, will ich mit dem Engelchor, lobt einstimmen, Preiß lobsingen, Preiß, Dank dir für alles bringen; für dein Heil, so hocherfreut, seyst gelobt in Ewigkeit.

39.

Von der Buße, zu erkennen.

Mel. Schwing dich auf, zu deinem Gott.

Marci 1. 15.

Von der Buße, Jesus Christ, uns hatte gelehret; daß dieß uns zu thun Pflicht ist, darauf Christen höret! und Buße zu thun, das heißt: recht in sich zu gehen, auf Knie fallen und im Geist, zu Gott Jesum flehen.

2. Durch innige, wahre Buß, thut Bekehrung folgen; dabei recht Prüfung seyn muß; mehr Tag als heut Morgen. Und zur Buß,

deß Herrn Wort schon, erschall durch Prophe= ten; eh'e ins Fleisch kam Gott der Sohn, und sprach selbst die Reden. Jesaia 55. 7. Joel 2. 12. 13.

3. So wahr ich lebe, spricht Gott, ich hab nicht Gefallen an dieses Gottlosen Tod; dieß sey gesagt allen, ja von seinem Wesen er, sich bekehr und lebe: dieß Gott im Herrn mehr Freud wår, nach dem jeder strebe. Hese= kiel 33. 11.

4. Wahrlich, spricht Jesus der Herr, wann ihr Gott gelåstert, es euch doch vergeblich wår, wenn ihr euch jezt bessert! dieses er gewiß verspricht; bessert euer Leben. Låstert den heil= gen Geist nicht, die heißts nicht vergeben. Marci 3. 28. 29. 30.

5. Des Herrn Wort der Prophet lehrt, bessert euer Leben, und Wesen; das ihr recht thåt, und euch wird vergeben. Waschet, reini= get euch, hört! lasset ab vom Bösen: und zum Herrn Gott euch bekehrt, thåt von euch bös Wesen. Jesaia 1. 16. Jeremia 7. 5.

6. O so wacht auf, wachet auf! laßt den tollen Wahne! richtet euch gen Himmel nauf, recht zur Lebensbahne, jeder sich bekehren muß, wer ins Leben wolle; darum kehret um, thåt Buß, jederman dieß solle.

7. So erniedrigt als ein Kind, der Christ wer= den müsse, wann Bekehrung recht statt find, kommt zur Erkenntnisse König, Fürst, Hohe

wie Klein, vor dem Herrn Herrn müssen in Buße erniedrigt seyn; dieß sey wohl zu wissen.

8. Wohl, wohl denen die zur Buß, recht erkenntlich kämen, die sich knien vor Gott zu Fuß, die Jesum aufnehmen: die ja zu der rechten Kraft der neu'n Geburt kommen, da Geistesverneurung ward, der Beruf zu Frommen.

9. Heil, Freud denen, die wo sich, so zu Gott bekehren, daß ihnen wird erkenntlich, wie heilsam die Lehren: wie vorher Kreutzigung ist, absterben der Sünde, und wie im Herrn Jesum Christ, Freud, Leben entstünde.

10. Höret, lieben Christen hört! thät innerlich Buße; zum Herrn Jesum euch bekehrt, fallet ihm zu Fuße. Jesus nimmt die Sünder an, Heil in Jesu Namen! durch ihn ich zum Vater kam! hilf mir Jesus Amen.

40.

Wies bei Buße zu thun und beim Bekehren, seyn soll.

Mel. Freu dich sehr o meine Seele.

Bekennen, o ja, bekennen soll jemand: leset die Schrift vom bekennen will ich nehmen, canonischen Unterricht. Besucht wie Johannes lehrt, wies sein soll, wer sich bekehrt, wer be-

kennet seine Sünden, umkehrt soll Vergebung finden. 1 Epistel 1. 9.

2. Das rechte Wahre bekennen aber, in sich selbst, soll seyn; da göttliche Reu'e mit Thränen, kommen muß ins Herz hienein. Wer seine Missethat nicht verhehlt, wie der Psalm bericht. Da, da will der Herr vergeben; bekennt dem Herrn! Er gibt Leben. Ps. 32. 5.

3. Wer seine Missethat läugnet, dem es nicht gelingen soll; wers aber bekennt, sich eignet sie zu lassen, lassen wohl: der Gnade, Barmherzigkeit, erlangen wird hoch in Freud'! drum bekennt, und laßt die Sünden, thät den Anreizt überwinden. Sprichwörter, 28. 13.

4. Thät Buße, und euch bekehret zu dem lebendigen Gott; wie der Apostel euch lehret; wie er hat vom Herrn die Wort; ringet nach dem ewig'n Reich, thät Buße, bekehret euch, daß euch eure Sünden werden vertilgt, und fromm lebt auf Erden. Apostelg. 26. 18. V. Kap. 3. 19.

41.

Wie Buße zu thun, nöthig ist.

Mel. Vor Gottes Throne trate ich.

Bekehren solle sich der Christ, soll Buße thun, dieß jeden ist, zur Erkenntniß er kommen soll, da Verneuerung ist erfreut wohl.

2. Buße soll thun ein jeder Christ, sich Be=

kehren, dieß nöthig ist! weil mit Eva und Adam wir, ins Elend kommen sind allhier.

3. Weil wir aus diesem Paradieß, durch der Schlang Betrug Verführniß; auch mit Adam gestoßen seyn, sündlich in diese Welt hierein.

4. So darum Buße nöthig ist, bedenkts, vernehms ein jeder Christ: daß wir Gott im Vater lieb seyn, und wieder zur Freud kommen ein.

5. Daß in dieser Saatzeit allhier, immer vereinter werden wir, mit Gott dem Vater hoch im Thron, durch Jesum sein geliebtsten Sohn.

6. Nach dem Tod gewiß jeder Christ, der im Vater Jesum lieb ist, ins Paradieß, ins selig Reich wieder kommt, verklärt Engeln gleich!

7. Darum ihr Lieben thät recht Buß, fallet Gott dem Vater zu Fuß. Beugt eure Knie vor Jesum Christ, der das Heil der Welt Heiland ist!

8. Daß ihr ins Leben hocherfreut, zur Heimath kommt in Ewigkeit; zum wahren Gott, durch Jesum Christ, der einig mit im Vater ist.

5. Alsdann ists uns auf ewig wohl, wir sind selig der Freude voll. Wir im seligen Reich der Freud, im Jauchzen sind in Ewigkeit.

10. Auf, Christen, auf zur Bekehrung! thät Buß, daß ihr zur Heiligung, zur Verneurung kommt, dann ist Freud, herrlich gekrönt ihr ewig seyd.

11. Auf, Christen, auf! thät wahre Buß! fallet im Herrn Jesum zu Fuß. Bittet ihn um den heilig'n Geist, den er vom Vater aus verheißt.

12. Ja, wann der heilig Geist in euch, vom Vater kommt; so Gottes Reich voller Freude im Herz besteht, und triumphierend einhergeht.

13. O Freud, groß Freude da schon ist, ins selig Reich, hör lieber Christ. Der Himmel ist geöffnet schon, und von Herrn uns bereit die Kron

42.

Und wie bei Buße, der wahren Bekehrung die Anfechtung ist.

Mel. Werde munter mein Gemüthe.

Verholen und hinterstellig, ist der Satan Bösewicht; mit seiner List überwällig ist er auf jeden gericht: gar viel nehmens nicht gewahr, wie der Teufel sie sogar, besizt, bereizt und bestricket; von wahrem Glauben berücket.

2. Wer aber werde erwecket, wer wach wird, Wahres erkennt; wer einsiehet, wie man stecket, im Schlam, im Sündenelend. Wer

in wahrer Bekehr steht, wer zum Herrn Jesum hingeht, wer sich in Buß recht befleißet, diesen Satans Netz entreißet.

3. Da, da ist der Satan wüthig über solche, ficht sie an, da ist er voll List geriethig, ist dawider was er kann. Bei solchen der Feind nicht mehr, verholen unbewußt wär! da der Bösewicht scheel passet, auf jene wie brüllend rasset. 2 Kor. 2. 11.

4. Wann der Christ in den Grad komme; von der Finsterniß, zum Licht; weise wie Bekehrte, Fromme: da der Teufel Bösewicht, mit sein höllischen Anhang, auf den Christen wüthend drang; sie wollten noch halten ihme aber der zu Jesu käme.

43.

In der Buße zur Aufmunterung.

Mel. Herr Jesu Christ mein Lebenslicht.

Christen schöpft Muth, vernehmt und hört, daß wann ihr euch zum Herrn bekehrt, wahrhaftig in der Buß besteht, so die Anfechtung euch begeht.

2. Der Böswicht, Teufel, Höllsatan, der wüth dawider was er kann; er durch sein Reitz also beibracht, das da der Christ in Zweiflung ward.

3. Der Böse bracht den Christen ein, von Gott thät er verlassen seyn! aber nur nicht zagt,

glaubensvoll, hinauf zu Gott, dann wirds euch wohl.

4. Wenn der Satan mit sein Anhang, zum Verführen auf euch zudrang; so nur auf den Herrn Jesum zu, der schafte vor dem Bösen Ruh.

5. Nur den Glaubenskampf recht gekämpft, die Anfechtung erduld und dämpft, bereit die Sündenschuld, und recht gegründ auf Gott er macht gerecht.

6. Nur nicht zu laß und nicht verzagt, Gott dem Herrn Jesum die Noth klagt! eh' man sichs versieht, Wehmuth weicht; der Herr hilft und macht hocherfreut.

7. Nur nicht verzagt, wenns euch auch wär, als liebete euch Gott nicht mehr: glaubt mein Jesus, mein Gott mich liebt, mich nur durch die Züchtigung übt.

44.

In dem Bußkampfe, zur Ermahnung tröstlich.

Mel. Auf meinen lieben Gott.

Höre Christ, nur auf Gott! traue in aller Noth. Bist du ein Christ mit Frommen, so glaub daß auch mußt kommen; beängstigt in Trübsale; denn dieß trifft Fromme alle.

2. In einen Glaubenskampf, in einem Lei-

denskampf der fromm Christ kommen müsse, da eintraf Erkenntnisse; da dieß ist zu erkennen: Jesum im Geist aufnehmen.

3. Der Glaubenskampf zur Freud, muß erstens durch Kreutz, Leid gekämpft werden mit Thränen! aldann in erfreut sehnen ergreifen ewigs Leben; dann war zur Freud bestreben.

4. Darum o lieber Christ, kämpf recht wieß da zeigt ist! wann schon nicht gleich hast Freuden, sondern Kreutz, Trübsal, Leiden! es von Zeit hin, zu Zeiten sich vermehren, die Freuden.

5. Kämpf den Glaubenskampf recht, zu werden Gottes Knecht; das ritterlich bestehest, die Lebenskron empfähest: nicht seyn wie die, wo weichen, und die Kron nicht erreichen.

6. Sondern standhaft zu seyn, in aller Kreuzespein! auf Gott dem Herrn, Herrn bauen, und ihm allein vertrauen! o ja an solchen allen, hat meine Seel gefallen.

45.

Ueber den Bußkampf, von der Anfechtung.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

Christen wundert euch dieß nicht, höret: wann ihr im Kampf des Sieges seyd! und ihr euch zum Herrn Gott bekehret, in der wahren Buß-

fertigkeit: wann, wann euch anficht der Satan, mit sein höllteuflischen Anhang.

2. Die Anfechtung muß jeder dulden; ein jeder Christ der weise werd! der also erkennt dieß Verschulden, warum dieß Leben ist auf Erd. Da leider dieser Bösewicht, erkenntlich ist wie er anficht.

3. Nun wann aber erduldet warde des Satans Teufels Anfechtung; alsdann dieser Christ Freude hatte! er war siegend in Heiligung, die Engel freu'n darüber sich, als wie beim Herrn, erkannt habs ich. Matth. 4. 11.

4. Ja bei Jesum, unserm Heilande! wie er also in dieser Wüst von Teufel, von dem Höllenbrande, bei vierzig Tag ang'fochten ist. Darüber schon die Engelein sich freuen, im Herrn dienlich seyn.

5. Darum auch wann man sich bekehret: Gott, Gott dem Vater herzlich liebt; das die Gnad von ihm wiederfähret er seinen heiligen Geist gibt. Wir auch in der Anfechtung seyn und kommen zu die Engelein.

6. Ach ja, auch da nach diesem Leiden; wann wir mit Jesum Sieger seyn! wir im Geist gegründ sind in Freuden, erbaut auf den köstlich'n Eckstein. Und selig heißt es der Mann ward, wo die Anfechtung erdult hat. Jac. 1. 12.

7. Und daß ihr so weit möcht gelangen,

meine Freund! heißts bekehret euch, daß ihr vom Vater thät empfangen die Geistes Gaben so liebreich. Thät Buße, bittet Jesum Christ, der eins mit Gott dem Vater ist.

8. In des Herrn Jesu Namen sollen: Gott Gott dem Vater bitten wir. Es ist des Vaters liebes Wollen; Herr Jesus, du bist alles mir, der Weg zu Gott dem Vater bist; Wahrheit, das Leben in dir ist. Joh. 16. 23. 24. Kap. 14. 6.

9. Vom Vater allmächtig und weise, bist göttlich thronend um uns her! durch dich ist alles ihm zum Preiße, zum Wohlgefallen, Ruhm und Ehr. Herr Jesus liebster Seelenfreund, wie freut' wer sich mit dir vereint.

46.

Wie Freude über die Standhaftigkeit vorleuchtete.

Mel. Freu dich sehr, o meine Seele.

Nur recht kämpfet, liebe Christen, wann ihr in Anfechtung seyd! last den Satan euch nicht rüsten; bleibt in der Standhaftigkeit: dem Satanas widersteht! um Siege zu Jesu fleht: alsdann muß er von euch weichen; kann kein Sieg von euch erreichen.

2. Alsdann könnt ihr triumphierend, als Helden schon einhergeh'n; in Jesus jauchzt, jubilierend, frohlockend, erfreut bestehn. Da schon bestehet die Freud in die selig Ewigkeit!

einverleibt ins Freudenleben, da fromm zu seyn, war bestreben.

3. O Freude sehr groß auf ewig bey denen schon gegründ war! hocherfreut ins Leben selig, freuen sie sich immerdar. Dort ja in der Himmelsfreud, in der sel'gen Ewigkeit, sein herrlich gekrönet diese; darum jeder sich befliße.

4. Daß er zur Neugeburt komme, diese neue Creatur werd! verneuert im Geist wie fromme und heilig lebte auf Erd: mit dem Vater ist vereint, durch Jesum den liebsten Freund; den Herrn Jesum aufgenommen, durch Jesum zum Vater kommen.

47.

Zur Erinnerung der Buße oder Bußwecker.

Mel. Werde munter mein Gemüthe.

Denkt, gedenkt ihr Menschenkinder an das End, an Todestag! lebt nicht, wie die frechen Sünder, den sündlichen Lüsten nach. Seyd erinnert, bedenkt wohl, wie ein wahrer Christ seyn soll! wie er leben soll auf Erden: geistlich soll er gesinnt werden.

2. Laßt euch von der Welt nicht halten, wandelt recht den Pilgerlauf! lasset in euch nicht erkalten die Lieb zu Gott, wacht recht auf: auf und wandelt recht im Geist, zähmt

die Fleischeslüst, wies heißt! dieß euch mehr erfreut thut werden, als die ganz Weltlust auf Erden. Gal. 5. 16. 17.

3. Auf und die Zeit recht benützet, daß ihr nachdem hocherfreut! selig im Reich Gottes sitzet, im Leben in Ewigkeit. Dort wird hocherfreut belohnt, wer heilig auf Erden wohnt: darum habet recht Bestreben, das ihr fromm heilig thåt leben.

4. O ja, ja ein heilig Leben, wird belohnet hocherfreut; die Belohnung thut Gott geben, beseelt krönt in Herrlichkeit: der Gottlose aber nicht die Hoffnung hat; wie die Schrift, im Buch der Weisheit es lehret: falsch ist ihr Sinn, sind verkehret. Kap. 2. 22.

5. O ja, wie der Prophet lehret, des Herrn Wort, wirds offenbar! wer Gott dienet, sich bekehret, und wer Gott nicht dienlich war: wer ja ein Gottloser ist, und wer war ein frommer Christ, dieß man offenbar kann sehen, drum thåt recht als Christ bestehen.
Mal. 3. 18.

6. Jezt weil ihr in der Zeit lebet, jezt in diesem Pilgerlauf; so seyd recht dazu bestrebet, daß ihr kommt zu Gott hinauf; zur Vereinigung mit ihm; wann der Christ wahrhaftig kåm, dann ist Freud heilig Beginnen, ist auf ewig hin das Sinnen.

7. Jezt weil ihr im Fleische wallet, so sehet vor himmelwårts. Wandelt das ihr Gott

gefallet: heiliget euch Gott im Herz, daß ihr nach Gerechtigkeit, Gott liebende Christen seyd. Thät im Herrn Jesum recht leben, seyd an ihm recht Freudenreben.

8. Jezt weil ihr noch habt zu leben, die bald, überlebte Zeit; so thät euch Gott recht ergeben, zu aller Gerechtigkeit. Lebet heilig, dann wer nicht, heilig lebt, der widerspricht des Herrn Wort; darum vor allen, lebt heilig Gott zu gefallen.

9. Lebt also wie wann ihr sterbet, wie ihr werdet wünschen euch; der wo fromm lebte, ererbet von Gott Krone selig Reich. Ja zum Sterben wenn es geht, ihr euch dieses wünschen thät: fromm gelebt, darum vor allen, lebt heilig Gott zu gefallen.

10. Jezt, da es noch Zeit ist höret, fanget fromm zu leben an! auf zu Gott, euch recht bekehret; betrettet die Himmelsbahn. Jezo, jetzo ist die Zeit, Leben für die Ewigkeit! jetzo machet gut die Sachen, thät zu eurem Heil erwachen.

11. Seyd gerühret, seyd erwecket, sagt den Eigendünkel ab; kommt aus dem Schlam, da ihr stecket, ziehet ab die Heuchelkap, und folgt im Herrn Jesum nach, dann macht ihr gut eure Sach; dann könnt ihr in Herrlichkeiten, ihm nachfolgen hoch in Freuden.

12. Wer aber nachfolgen wolle Jesum in

der Herrlichkeit, der ihm auch nachfolgen solle; weil er lebt in dieser Zeit. Darum säumt nicht, seyd bereit, lebet für die Ewigkeit. Dort im Leben voller Wonne, folgt Belohnung ziert mit Krone.

48.

Zur Buße, mit Bitten und Rufen zu Gott.

Mel. Freu dich sehr, o meine Seele.

Gott, hochheiliger Gott, höre mein Gebet, vernimm mein Fleh'n; zu dir ich mich gern bekehre, thu mit Liebe auf mich sehn: erhöre mich, ich bitt dich, merke auf mich, sieh wie ich heule und so kläglich zage: hilf mir, wend ab diese Plage!

2. Stöhr den Feind wo auf mich schreyet, auf mich gram und häftig ist; daß ihm sein Tück nicht gedeihet, daß ihm fehlt sein böse List. Der Satan der böse Feind, bös zu fügen immer meint; will erschrecken, will den Glauben, immer aus dem Herzen rauben.

3. Groß ist die Angst meines Herzens, des Todes Furcht fiel auf mich; Gott, mein Gott, mach End des Schmerzens, Gott mein Vater sieh wie ich in Anfechtung war gequält, wie Grauen mich überfällt. Herr Jesus, mir Hülfe sende, die Angst aus dem Herzen wende. 6. Vers.

4. Treuer Gott, vernimm, erhöre; achte auf mein Singen, Flehn! den Glauben in mir vermehre, daß ich standhaft thu bestehn; wenn mein Herz in Angst ist hier, so ruf ich hinauf zu dir, daß du mich tröst, mich regierest, auf einen hohen Fels führest. Ps. 61.

5. Du bist mir vor meinen Feinden starker Thurn und Zuversicht; wann sie Böses mir vermeinden, könnens mir doch schaden nicht. Unter deinem Schirm laß mich beschüzt seyn: dann ewiglich ich deinem Namen lobsinge, mein Gelübde dir vorbringe. 9 V.

6. Darum meine Seele stille, auf zu Gott ja Gott hilft mir! Gottes guter heil'ger Wille g'schäh', wie im Himmel, auch hier. Gott ist mein Hort ers wohl macht, ist auf mein Bestes bedacht! ist mein Psalm (Gegenstand) thut mich beschützen, das mich kein Fall werde stürtzen. Ps. 62. 2. 3. V.

6. O wie lang bös gemeint, stellet ihr einem nach! böse Feind, das ihr dämpfet, stürzt und fället, packt euch! Jesus ist mein Freund. Jesus ist mein Herr und Gott, der Sieger über Feind, Tod! mein Heiland, mein Fels und Stärke, er zerstört des Teufels Werke. 4. 5. Vers.

8. Jesus ist mein Heil und Leben, in Jesum bin ich erfreut. Jesus hatte übergeben, der Vater all Herrlichkeit! Jesus göttlich Triumphiert, mit im Vater lebt regiert! ist mit

ihm geehrt alleine, der lieb Herr und Gott Dreieine.

9. Auf ihm harret meine Seele, auf den dreieinigen Gott. Ihm ich mich gelobt empfehle, er ist mein Schutz und mein Hort, meine Stärk und Zuversicht, daß mich kein Fall stürzen wird: bei Gott ist mein Heil und Ehre, Preiß und Lob ich ihm vermehre. 6. 7. 8. Vers.

10. Hoffet auf Gott lieben Leute, hoffet auf Gott allezeit; auf Bekehrung folget Freude, thät Buße vor Gott gebeugt; fallet nieder, recht gebitt, das Herz vor Gott ausgeschütt. o dann Gott die Freud vermehre, Dank sey Gott, Lob, Preiß und Ehre 9 Vers.

49.

Zur der Buße und Bekehrung, aus Ps. 51.

Mel. O Gott, du frommer Gott.

Gott, Gott heilger Gott, gnädiger, Barmherziger, liebreicher, gütiger, lieber Herr, dreieiniger, Gott Vater hochgepreißt: ich schau empor zu dir, und bitte dich, sieh auch auf mich herab; hilf mir.

2. Gott, Gott sey gnädig mir, nach deiner großen Güte! vernimm, erhöre mich, wie herzlich ich dich bitte. Tilge mir meine Sünd' nach deiner großen Güt, großen Barmherzigkeit, theil mir die Gnade mit.

3. Heil mich, wasche mich wohl, von meiner Missethaten; vergib mir meine Schuld, die ich mit Sünd beladen: bedeck mirs, reinige von meiner Sünde mich, übel ich vor dir that, an dir gesündigt ich.

4. Es ist wie der Psalm lehrt, die Wahrheit zu beamen; siehe, ich bin gezeugt, auch aus sündlichem Samen; meine Mutter mich in Sünden empfangen hat; o Herr, heile mich Herr! erzeuge mir die Gnad.

3. Entsündige mich mit Ysopen, mir Gnad schenke; reinige mich, wasch mich, meiner Sünd nicht gedenke. Sey uns Sündern gnädig, tilg meine Missethat: Herr, Gott Herr, mein Heiland erzeug mir deine Gnad.

6. Schaffe in mir, Herr Gott, ein rein Herz, und mir giebe neuen gewissen Geist; mein Vater mich so liebe, liebster Herr, Herr Jesus mein Heiland, Herr und Gott; erleuchte mich, send mir vom Vater, Herr mein Hort.

7, Auf, aufwachen ich soll von diesem Sündenschlafe; von den Todten aufstehn: hilf Herr in mir dieß schaffe; Rath, Kraft, Held, Friedefürst; Jesus mein Herr und Gott, erleucht' und rette mich aus dem geistlichen Tod.

8. Aufwacht vom Sündenschlaf; aufstanden von den Todten; wann man wahrhaftig ist, dann gehts zur Lebenspforten, da Herr Christus, Herr Gott, erleuchtest sehr erfreut im

Hoheiligen Geist: erblickt die Seligkeit. Eph. 5. 14.

9. Aus dem Geist, ja von Gott sollen wir neugebohren; da die Erneurung ist, zum heiligen Erkohren: dazu, Jesus, hilf mir! gib mir Gnade, Kraft, Stärk; ich bitt dich tief gebeugt, fördre in mir dieß Werk.

10. Schaff in mir ein rein Herz, Gott Vater mich erhöre, in Jesum deinem Sohn; heil mich Herr, mich bekehre, gedenk nicht meiner Sünd, die ich begangen hab; vergib nach deiner Güt, schenk mir die Gnaden Gab.

11. Ich will für alles dir, deinem Namen lobsingen! ich will gelobend dir, mein Gelübt bezahlt bringen. Lobsingen will ich dir, dir danken hocherfreut, hier und in voller Wonn, selig in Ewigkeit.

50.

Zur Buße, für schwachgläubige angefochtene, Seelen.

In voriger Melodie.

Großer, heiligster Gott, Gott Vater hoch im Throne! siehe auf mich herab, und mit Hilf mir beiwohne: in Jesum deinem Sohn, erhöre Vater mich! Jesus, mein Herr und Gott, hilf mir, ich bitte dich.

2. Gott, Gott sey gnädig mir, nach dei-

ner Gůt und Treue; ich bin zerbrochnes Herz! ich meine Sünd bereue. Ach, heile du mich Herr, so werd ich Heil; hilf mir denn du bist ja mein Fels, mein Burg, mein Stärck allhier.

3. Ach Herr nimm dich mein an, nach dein heiligen Willen; zieh aus dem Netze mich, wo mir die Feinde stellen. In deine Händ' befehl ich Herr, Herr meinen Geist, Jesus hilf mir, daß er dem Netze sich entreißt.

4. Durch deine große Macht, Lieb und Gnad mich errette; gebeut mir deine Hilf, auf dich mein' Hoffnung stehte. Sey mir ein starker Fels und Burg das du hilfst mir; denn du bist meine Macht, laß mich stark seyn von dir.

5. Herr, stärke meinen Geist, das ich im Kampf obliege; daß der Bös weichen muß, vollbringt nicht seine Siege. Mache stark meinen Berg, laß es gefallen dir, Jesus, lieber Heiland, hilf mir, sey gnädig mir. Ps. 30. 8.

6. Heil mich, erzeug mir Gnad, ich bin mit Sünd beladen! vergib mir meine Schuld und meine Missethaten. Bedeck mirs, reinig' mich nach deiner großen Gůt, großen Barmherzigkeit: Herr erhör meine Bitt.

7. Ich will ja dir dafür, ein Freudenopfer bringen; will deinem Namen Herr, Herr dir Preiß, Dank, lobsingen; das du errettest mich aus dieser Angst und Noth, Jesus erbarm dich mein! hilf mir mein Herr und Gott!

51.

Zu der Buße, im Vertrauen auf Gott, mit sehnender Bitte. Gezogen aus Psalmen 31. 90. 43. 54.

In voriger Melodie.

1. Herr, auf dich traue ich; auf dich Herrn Gott der Stärke. Du meine Zuflucht bist, voll Allmachts Wunderwerke; auf dich ja traue ich, auf dich Herrn Gott der Freud, auf dich der du bist, von ewig zu Ewigkeit. 90

2. Auf dich Schöpfer und Herr, des Himmels und der Erde; auf dich der alles hat gemacht durchs Wort, es werde. Auf dich vertrau ich mich, auf dich Wahren allein; du mein Schöpfer und Herr Gott, Gott Vater thust seyn.

3. Auf dich ja traue ich, auf dich Heiligster, Höchster, Gott Vater, Sohn und Geist, mein Schöpfer, Herrscher, Tröster; der allein Wahre bist Gott Vater hochgepreißt: Jesus dein liebster Sohn, ist Gott und der heil'ge Geist.

4. Auf dich Herrn Zebaoth, Gott mein Vater ich traue; auf dich Jesus mein Gott, heiliger Geist ich baue, und bitte herzlich dich, heiligster Gott mein Herr, hilf mir, laß zu Schanden werden, was falsches wär.

1. Durch deine G'rechtigkeit, aus Lieb, Gnad

mich errette; neig deine Hülf zu mir, auf dich mein' Hoffnung stehte. Sey mir ein starker Fels und Burg, daß du hilfst mir; denn du bist ja mein' Fels, mein' Burg, mein Stärk allhier. Psalm 31, 2. 3. Vers

6. Leite und führe mich, um deines Namens willen, zieh aus dem Netze mich, wo mir Verfolger stellen. In deine Händ' befehl ich meine Seel, mein Geist; ach Herr, du treuer Gott, wie viel hast mir verheißt. 4. 5. 6. V.

7. Mein Herr, du treuer Gott, richte mich dir zur Ehre, und meine Sache mir, die doch dein ist, ausführe; wider das unheil'g Volk, dir zur Ehre ausführ, laß zu Schand werden die, wo falsch sind gegen mir. Psalm 43.

8. Denn du bist ja der Herr, ja der Fels meiner Stärke; verstöße du mich nicht, zeige mir deine Werke, Laß mich nicht traurig gehn, wann mich dränget mein Feind; send mir dein Freudenlicht Jesus, mein liebster Freund.

2. 3. Vers

9. Hilf mir mein Herr und Gott, hilf mir durch deinen Namen; schaf durch deine Gewalt mir Recht, laß geschäh'n Amen. Ach Herr, erhöre mich, vernimm mein Seufzen, Flehn! erzeige mir die Gnad, laß das mich liebest, sehn. Psalm 54.

10. Ich will für alles dir, ein Freudenopfer bringen; will deinem Namen Herr, dir, dir voll Dank lobsingen; daß du errettest mich, er=

zeugst so Heil Glück mir, heiligster Gott mein Herr, für alles sey Dank dir. 8 Vers

52.

Zu der Buße, mit Bitte. Psalm 70.

Mel. Auf meinen lieben Gott.

1. Eile, lieber Herr Gott, großer Herr Zebaoth! wohn bei mich zu erretten, hilf mir aus, hör mein Beten, vernimm mein Singen, Flehen, thu auf mich herab sehen.

2. Herr Jesus mir beisteh, Gott Vater in der Höh! sieh auf mich mit Erbarmen, thu mich mit Lieb umarmen, Jesus mein Herr, mein größter Schatz, höchster allerliebster.

3. Mein Herr und Gott, auf dich, verlaß ich gänzlich mich; dir will ich seyn ergeben, Herr Jesus du mein Leben! auf dich will ich recht gründen mein Heil, laß mich dich finden.

53.

Zur Buße mit Bitten, neuer Mensch, neue Creatur zu werden.

Mel. Schönster Immanuel, Herzog Herr Jesus.

1. Das von der Finsterniß, ich zum Licht komme; hilf dazu mir Jesus mein Herr und mein Gott, das ich wie wahre Bekehrte, wie Fromme, so weise werde, schon erret vom Tod.

Mich so beglücke, mir nicht aufrücke, was ich dich bitte Immanuel.

2. Daß durch den Glauben ich schon gerecht werde, bitte ich dich, liebster Herr Immanuel! daß ich schon, weil ich noch lebe, auf Erde, rechtfertigt werd, und sich hoch freut mein Seel, und ich ein neue Creatur schon sey, mich ewig freue ins Himmelreich.

3. O lieber Herzog, Herr Jesus der Ehren! tiefgebeugt, ruf ich zu dir und bitt dich. Hilf mir, daß ich mich zu dir thu bekehren daß geistlich gericht, gesinnet werd ich. Laß mich recht kämpfen, laß mich recht dämpfen, ich bitt dich schönsten Immanuel.

54.

Dem vorgehenden Lied nach noch zwei zur Buße.

Mel. Liebster Jesu wir sind hier.

Herr, mein Gott, ich bitte dich, hilf mir daß ich recht aufwache; daß ich recht erkenne mich, wie ich noch in Sünden schlafe; daß ich den Irrthum wahrnehme, die Verführniß recht erkenne.

2. O mein Jesus, hilf du mir, o mein Herr Gott voller Freuden; laß mich wach werden von dir, thu mich heiligen Erleuchten, laß mich zur Erkenntniß kommen, als wie die bekehrten Frommen.

3. Richte dein Gottes Reich schon, mir ins Herz, weil ich hier lebe. Herr Gott Vater, Herr Gott Sohn, daß ich heilig, freudig klebe, an dir, mein Herrn Gott, Herrn Christus bin dein Freuden Reb Herr Jesus.

4. Richt so heilig, geistlich mich, hilf das in mir werd zerstöret, deß Teufels Reitz, und daß ich richtig werd zu dir, bekehret zu dir lieben Herrn, Erlöser großer Sieger Freud vergrößer.

5. Richte dich recht lieb zu mir, hab an mir dein Wohlgefallen; ich will mich richten zu dir, will auf Knie dir zu Fuß fallen. Herr mein Gott thu mich erhören, aus mir thu das Böse stören.

6. Richt dein Freudenreich in mir recht lieb an, Herr Ehren König! daß das ich recht leb in dir, achte dieß zeitliche wenig; thu den Reitz, die Weltlust fliehen! Herr komm, bei mir einzuziehen. Psalm 24. 7,

55.

Zur Buße über unsers Herrn Jesu Ausspruch. Johannes 3. 3. 5. 7.

In voriger Melodie.

Neu geboren müssen wir, hast Herr Jesus uns gelehret; Herr ich ruf um Gnad zu dir, hilf mir, das ich werd bekehret; daß ich dich

im Geist aufnehme: Geistes Verneuerung erkenne.

2. Herr Jesus ich bitte dich, hilf mir, daß ich so weit komme. Begnadige so hoch mich, das ich, wie bekehrte Fromme, im Licht wandlen kann auf Erden, neuer Mensch in dir thät werden. 2 Korinther 5. 17.

3. Neugeboren müssen wir, mit Nekodemus so sprachste, der Nachts kommen ist zu dir, dem es so gelehret haste. Dazu die Taufe ist Zeugen, Erneurung mehr zu erreichen.

4. Lieber Heiland ich bitt dich, vor dir ich meine Knie beuge. Sieh auf mich, erhöre mich, sei mir so gnädig liebreiche; das ich, weil ich leb auf Erde, in dir neue Creatur werde.

5. Daß ich aus dem Geist von Gott, neugeboren wieß sein solle. Gott Vater, Herr Zebaoth, erhöre mich was ich wolle; zu dir will ich mich hinnahen, thu mit Liebe mich umfahen.

6. Wie groß wär das Heil Glück mir, wie lieb hoch könnt ich mich freuen, wann ich, weil ich leb allhier, so geboren wär von neuem, Geistlich gericht, geistlich Sinnen, schaf in mir Herr, laß gelingen.

7. Herr Jesus, lieber Heiland, bittet sprichst so wird euch geben! ja die lieb groß Vater Hand, ruht in dir, du bist das Leben. Dich

bitt ich, thu mich erhören, hilf mir so zu dir bekehren.

8. Daß ich neue Creatur werd, bin geistlich gericht, gesinnet; schon weil ich lebe auf Erd, vom Todt zum Leben durchdringet. Durch die enge Pfort eingangen, mit den heiligen zu prangen.

56.

Jesum zum Preiß, mit Bitte.

Mel. O Gott du frommer Gott.

Herr Jesus, lieber Gott, freudiger Herzensrather; du ein Herr und Gott, bist mit Gott dem lieben Vater. Alles ja was er hat, daß, das ist alles dein; o mein Herr und mein Gott ziehe recht in mir ein.

2. Vom Vater alles hast, was du willst offenbaren; von ihm, aus seiner Hand, dieß das thut wiederfahren. Du bist ja ihm so lieb was du willst will auch er; zieh mich recht lieb dir nach, Herr Jesus Gott mein Herr.

3. Der Lieb Gott Vater hat, sein heilig Wohlgefallen, recht lieb in dir Jesus, du bist alles in allen. Du bist sein Ebenbild, göttlich in Majestät; nimm mich einst auf zu dir, wo so hoch bist erhöhet.

4. Da güldig ist die Pracht, in herrlicher Freud selig; da, da wir dich anschau'n, hoch-

erfreut verklärt ewig. Da jubiliren wir, wann wir in der Freud seyn! o lieber Herr Jesus, recht lieb dein, und du mein.

5. Herr mache in mir, Stark die guten Geistestriebe; gib mir Geist immermehr, daß ich dich herzlich liebe. Machen will ich ja, weit mein' Herzensthor, zieh ein; zum Leben heilig fromm, will ich beflissen seyn.

IV.

Vom neuen Menschen anzuziehen, dem Herrn Jesum aufzunehmen im Geist und in der Wahrheit

57.

Erkennen wie in Christo Jesu ein rechtschaffenes Wesen ist, und vom alten Menschen, der durch Lüste in Irrthum sich verderbet, vorstellend.

Collosser 3. 5. 8. 9. 10 Vers. Epheser 4. 20 bis 24. Johannis 1. 12. 13 Vers.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

Wie viel im Herrn Jesum aufnehmen, in der heiligen Geisteskraft; die verneuert höhers

erkennen, er der Herr gab ihnen die Macht, daß Gottes Kinder werden sie; wies oben steht Vers 12 besieh.

2. Die aber nicht mehr vom Geblüte des Menschenfleisches willen sind! sondern auf die der Geist geriethe; von Gott geboren, Gottes Kind. Die durch Jesum dem Seelenfreund, mit Gott dem Vater sind vereint.

3. Die den geistlichen Sinn bekommen, die schon zu Gott sind hingenaht; denen mit auserwählten Frommen, das Leben schon auf ewig wart. Die schon erkennen hocherfreut, vom Freudleben in Ewigkeit.

4. Die voll Geistes dieses erkannten; daß, das sie schon im Himmel dort wie in ein'm Buch geschrieben standen, und aus Geist geboren von Gott. Die im Licht wandlen hocherfreut, wird von ihnen, Gott Lob ausbreit.

5. Darauf ich auch ermahnen wollte, meine Freund, nehmet Jesum auf. Ein jeder sich recht sehnen sollte, in diesem kurzen Pilgerlauf; daß er im Herrn Jesum aufnahm, aus der Verfinstrung zum Licht kam.

58.

Vom Aufnehmen Jesu.

Mel. Jesu der du meine Seele.

Meine Freund, wer Jesum aufnehmet, im

Geist und in der Wahrheit; der von Erkenntniß erkennet, von Verneurung sehr erfreut; vom bekehren recht zum Leben, von Heiligung und Bestreben, von der rechten Gotteskraft, von des Geistes Werk und That?

2. Der auch die neue Creatur, werde in Christo verneu'rt, erkannt; der auch so weit kommen thäte, in Herrn Jesum, dem Heiland. Und da in Geistesbemühen, den neuen Menschen anziehen; da das Herz werde erneut, ist Leben und Seligkeit.

3. Auch aber bei allen diesen. die Rechtfertigung vorgeht. Auch soll dabei seyn zu wissen, daß ein Siegeskampf besteht. Es befindet sich Kreutz, Leiden eh'e Statt hat die Frucht der Freuden; der Glaubenskampf recht in Buß, vorher gekämpft werden muß.

4. Müh und Arbeit muß man haben; es währt aber kurze Zeit; dieser Weisheit ihre Gaben, ist erst Prüfung dann folgt Freud. Die Weisheit berühmet würde, die Klugheit sie übertriffte. Weisheit ist erkenntnißvoll, drauf Klugheit nachfolgen soll. Sirach 4. 19 Kap. 6. 20. Vers

59.

Was der Christ soll, ist der Ausdruck weiter.

Mel. Liebster Jesu wir sind hier.]

1. Neugeboren müssen wir, wer in Gottes Reich will kommen; dieß jedem gesagt ist hier, vom Herrn Christ, dem Wahren, Frommen. Darauf Christen hört, vernehmet, daß ihrs überzeugt, erkennet.

2. Jesus sollt ihr nehmen auf, sollt mit ihm vereinigt werden; jezt schon in dem Pilgerlauf, jezt weil ihr lebet auf Erden. Wer Jesum im Geist aufnehmet, der die Neugeburt erkennet.

3. Wundern dürft ihr euch dieß nicht, neugeboren muß geschehen; geistlich muß es seyn gericht, eh' wir ins Reich Gottes gehen. Heil, Freud denen die auf Erden, aus dem Geist geboren werden.

4. Da des heil'gen Geistes voll, wir zu der Verneurung kommen; da auf ewig erfreut wohl, leuchtet der Wandel des Frommen. Da ist verneuert Erkennen, Jesum im Geist aufzu nehmen.

5. Da man in Jesum erfreut' erkennt, aus dem Tod errettet. Da man einsah wie durch Neid, jeder Mensch im Schlamm hier stecket.

O auf liebe Christen ringet, daß ihr, was ihr sollt, vollbringet.

60.

Vom Neugeboren.

Mel. Sey Lob und Ehr dem Höchsten.

1. Neu geboren von Gott und Geist, meine Freund muß geschehen; und solls erst seyn, wann ihr entreißt, durch den Tod übergehen; da ihr ins selig freuden Reich, als Gottes Kind erkennet euch, und kommt ins Paradiese.

2. Wohl aber denen die hier schon, zu der Verneurung kommen; die heilig sind und die mit Kron, gezählt sind zu den Frommen. O darum auf, ihr meine Freund! bekehrt euch, mit Jesum vereint, es folgt darauf Belohnung.

3. Laß dichs nicht wundern, sprach, der Herr, neugeborn müßt ihr werden; nicht allein durch die Tauf es wär, sondern wir kommen thäten, zur heil'gen Geistes Erneurung, zur Himmels selig'n Erfreuung, schon Freud, Leben erblicket.

4. Da schon erkenntlich ist im Geist, selig sich zu ersehen. Der heilig Geist sich in uns geust, thut Entzücken entstehen. Da ist erkenntlich Verneurung, von Gott die hoch Begnadigung, und wie Jesus erleuchtet.

5. Da Gott der werthe heil'ge Geist, uns von Gott wird gegeben: der diese Laster aus uns reißt, fängt an ein neues Leben. Da der Mensch innerlich wird neu, hernach nicht mehr, wie vorher sey, sein Wandel ist im Himmel.

6. Er ist geistlich, himmlisch gesinnt, hat schon Seligkeit, Leben. In ihm Christus Gestalt gewinnt, thut ihm selig Freud geben. Da, da ja dieß immer aufgeht, wie durch den Geist geschrieben steht: „Freude dem frommen Herzen.“ Psalm 97. 12.

7. Da ja ist schon die selig Freud, wir sind in Gott geschlossen; sind vom heiligen Geist verneut, sein Gottes Hausgenossen. Der Herr und Gott da also schafft ein rein Herz, und uns den Geist gabt, der unsern Geist vergrößert.

8. Da ist im Herz sehr groß die Freud, ins Leben selig, ewig; Da voller Freud der Seligkeit, Jauchzt, Frohlocken ist fröhlich. Da man im Glauben Gründ besteht, da man triumphiert einhergeht, und Gott dem Herrn, Herrn danket.

9. Da, darauf liebe Christen hört! habt eifriges Bestreben; daß ihr zu Jesum werd bekehrt, kommt so beglückt ins Leben. Der heilig Geist euch so belebt, von Gott aus neugeboren thät, wandelt im Licht, seyd heilig.

61.

Wie der Christ die vorgezeichnete Bahn zum Leben hatte.

Mel. Gern will ich mich ergeben.

1. Hört an meine Freund, höret wie der Apostel schrieb; wie er im Herrn nach lehret, nach heil'gen Geistes Trieb: wie er die Lehr recht bahnet, neugebor'n aus dem Geist; wie er dazu ermahnet, bedenkts, vernehmts, wies heißt.

2. Fromm, recht bedacht ihr sollet euch erneuren im Geist! das ihr dieß also wollet, wie die Lehre euch heißt. Sollt ändern eure Sinnen, zur rechten Himmels Bahn; sollt euch im Geist erinnern, fromms Leben fangen an.
Ephes. 4. 22. — 24. V.

3. Ihr sollt von euch ablegen, den alten Menschen, der euch zur Sünde thut hegen, euch verderbte so sehr. Ihr euch verändern sollet, der Welt nicht stellen gleich, wann sie schon lockt, und wollet gefangen nehmen euch.
Römer 12. 2.

4. Was Gott thät wohlgefallen, was Gottes Wille wär, dieß soll in euch erschallen, dieß euch beeifern sehr. Dieß muß seyn euer Sinnen, durch Sinnens Verneurung, Jesum Lieb zu gewinnen, streben nach Heiligung.

5. O dann möcht ihr gelangen, zur wahren

Erkenntniß; Vom Herrn den Geist empfangen, der Geist muß wirken dieß. Geheiligt so zu werden, das Herz also verneut, ist nicht in unsern Kräften, darum bitt't Gott allzeit.

6. Daß gelingt zum Anziehen des neuen Menschen, der im geistlichen Bemühen empor kam heilig wär; heilig im Herrn zur Ehre, geboren aus dem Geist; heilig wie Fromme wäre, Gott dankt, Gott lobt, Gott preißt.

62.

Vom Aufwachen, vom Aufstehen und von Erleuchten.

Epheser 4. 14.

Mel. Sey Lob und Ehr dem 2c.

1. Der Apostel S. Paulus, hat gelehrt von dem Aufwachen und auf die lehre seyd bedacht; wacht auf vom Sündenschlafen, daß das euch thut erkenntlich seyn, die sündlich Welt zu sehen ein, wie sie im Argen lieget.
1 Johannis 5. 19.

2. Vom Sündenschlaf wann ihr aufwacht, dann ist wahres Erkennen; da ist Bewunderung, da ward der Irrthum g'wahr zu nehmen, da erwachte das Herz in Freud, erkenntlich zu der Ewigkeit, ins selig Freuden Leben.

3. Ihr euch nicht gnug bewundern könnt, wann ihr seyd so erwecket; den Schlamm er-

kennt dieses Elend, wo ihr so tief drinn stecket. Da, da ists zu erkennen recht, Sünder zu seyn, und Gottes Knecht, aus Gottes Gnad zu werden.

2 und stehe auf von den Todten.

4. Der heilige Apostel hat gelehret vom Aufstehen, von den Todten; das heißt: bekehrt! Und daß da soll vorgehen die rechte, wahre Herzändrung, die erfreut Lebensheiligung. Da man der Sünd abstirbet.

5. Da also auch bei dem aufsteh'n, ihr schon fühlet das Leben; thät euch schon wie glückselig sehn, die Gnad von Gott wird geben. Ihr fühlet es freudig in euch, daß ihr eindringt ins selig Reich, steht schon auf von den Todten.

6. Da schon war selig hocherfreun, ihr thät das Leben finden, Der heilig Geist thut euch erneun, die Vergebung der Sünden empfanget ihr aus Lieb und Gnad, und wo Vergebung der Sünd ward, da ist Seligkeit, Leben.

3 so wird dich Christus erleuchten.

7. Der Apostel ja hat gelehrt, daß Christus wird erleuchten, wann man von den Todten aufsteht, dann erscheinen die Freuden. Da man ja im heiligen Geist Freude erblickt, wird so erleucht, aus dem Geist zu geboren.

7. Da der Himmel geöffnet ist, wann Christus thut erleuchten; der liebe Gott, der Lebenfürst, der Herr der Herrlichkeiten; der gibt

den hellen Gnadenschein in das Herz, da groß Freud thut seyn, da man im Geist entzücket.

9. Er läßt sein Gnaden Freudenlicht, in dem Herzen aufgangen! mit sein Geist er uns geistlich richt, da Leben ist und Prangen. Da man schon erblicket die Freud, die Himmels selig Süßigkeit, die Gaben wir schon schmeckten.

10. Darauf meine Freund merkt und hört, wie Jesus thut erleuchten! eilt das ihr zu ihm werd bekehrt, thät euch zur Buß bereiten. Nehmt ihn auf, mit ihm euch vereint, daß er euch so liebreich erscheint, euch so lieb, hoch begnadigt.

11. Dann geht das freudig Rufen an, Abba lieber Gott Vater! mein Herr Jesus, mein Bräutigam, mein Herr und Gott mein Rather. Da nehme nwir auf, im Herrn Christ, im Gott Vater der in ihm ist, der alles im hat geben.

63.

Vom Erkennen der Uibereinstimmung zur Erneurung.

In voriger Melodie.

1. Der Herr Jesus der liebe Gott, von neugeboren sprachte, mit Nicodemus er die Wort also erkläret hatte: daß jemand neugeboren soll, der in Gottes Reich

kommen woll; darauf soll jeder merken. Joh. 3. 3. bis 8. Vers.

2. So das Neugeboren nicht ist, daß man soll wieder gehen in Mutterleib, sondern hör Christ! sieh an dir muß man sehen, daß in dir vorkam Heiligung, muß vorgehn Herzensånderung; vom Geist verneuert werdest.

3. Seht, wie der selige David dazu gelehret hatte, da er um ein reines Herz bitt! dieß auch Gott in ihm schaffte, gibt ihm ein neu'n gewissen Geist, dieß so als neugeboren heißt, vom heil'gen Geist verneuert. Ps. 51. 12.

4. Seht, wie der selig Paulus, hat auch zu gleichen gelehret; er ja auch neugeboren ward, wie er sich hat bekehret. Darum hat er die Weisheit wohl, daß er lehrte, daß das man soll zu der Verneurung kommen.

5. Und diese wo verneuert seyn, er die neu Kreatur nannte; die erkenntlich sind, freudig fein im Herrn Christ im Heilande. In ihm ja gelten so viel nur, wo in ihm seyn die neu Kreatur, aus Gott, von Gott geboren. 2. Kor. 5. 17. 1. Joh. 3. 9.

6. Wie der Apostel Johannes, im Herrn Jesum nachlehrte: aus Gott, von Gott geboren hieß, verneuert heilig werde; und der Apostel Petrus hat, zu der Einstimmung auch vorbracht, lehrt von der göttlichen Natur. 2 Epistel 1. 4.

7. Daß man dieser theilhaftig werd, wenn das andere weichet; wenn der Mensch also werd umkehrt, von Gott die Gnad erreichet; die Verneurung also vorgeht, wieder geboren, wie noch steht, von dem Petrus geschrieben. 1 Ep. 1. 23.

8. Zu dem neugeboren ja, die Apostel zusamm lehren; im Geist warens verneuert sie, gegründ im Herrn zu Ehren. Einmüthig stimmenden sie ein: und auch die wo Nachfolger seyn, ja heilige Märtirer.

9. Heil groß Freud denen die also sich, zum Herrn Gott bekehren; daß der Geist sie macht erfreut, froh erkennen Jesu Lehren; darauf merkt, seyd bedacht, seht, hört, wie Heil euch, wenn ihr euch bekehrt; vernehmt das Neugeboren.

64.

Vom Heil, Glück der Seelen, zu erkennen.

Mel. O Gott du frommer Gott.

1. Das Seelenglück ist dieß: hör Christ, wenn du auf Erden, zum Herrn Gott dich bekehrst, erkennst ein Christ zu werden. Das kamst zur Verneurung, mit Jesum vereint wirst, die neu Kreatur in ihm erkenntlich worden bist.

2. Das geistlich gesinnt bist, erfreut ins ewig Leben! schon kommen aus dem Tod, der Herr

die Sünd vergeben. Und wo Vergebung ist, da ist Leben, Fried, Freud, schon Seligkeit im Herz, die Thore gemacht weit.

3. Die Aenderung muß seyn, das Alt muß seyn vergangen. Der Sinn nicht mehr wie vor, es soll sein, das Verlangen, ein rechtes Kind des Lichts, fromm, treu, heilig zu seyn; und Gott dem Herrn zum Dank, Lobgesang stimmen ein.

4. Der alt adamisch Mensch, muß da werden auszjehet; die Fleischeslist der Welt, mußte werden gefliehet: es muß werden anzieht, dieser neue Mensch, der nach Gott geschaffen ist, lebt heilig Gott zu Ehr.

5. Solches mein lieber Christ: muß bei dir seyn geschehen, wenn die neu Kreatur bist, im Herrn Lieb zu bestehen. Zur rechten Kraft mußt du kommen, zur Erkenntniß; gekåmpft muß es dabei werden, das ist gewiß.

6. Also mein lieber Freund, mußt du erfahren haben, empfangen dabei thust, die heil'gen Geistesgaben; kommst zu der Erneurung, dazu das Bad schon ist: diese heilige Tauf, dann bist erkenntlich Christ.

7. So neugeboren ist, wie die Heiligen lehren, die haupt heilsamme Lehr, zum recht wahren Bekehren; da das Herz wird erneut, vom Vater kommte ein, der neugewisse Geist, da Freud im Herz thut seyn.

65.

Mit der heiligen Taufe die Erklärung, zur haupt heilsammen Lehre.

Mel. Schwing dich auf zu deinem Gott.

1. In der heiligen Tauf schon, wir anziehen Christum, den Herrn eingebornen Sohn, den Heiland Herrn Jesum. Und ist dieser Bund mit Gott, durch Jesum zum Leben; wird durchs Bad und Gottes Wort, der heilig Geist geben.

2. Denn Geist aber dämpfet nicht: der Apostel lehret: wer ist, der nicht sein Bund bricht, die Welt nicht bethöret? welcher Mensch kann sagen: ich halt mein Taufbund treue, ich befleiße täglich mich, das ich ihn erneue? 1 Thes. 5. 19.

3. Und bei dieser Erneurung, wird der Geist vergrößert! entsteht Lebensheiligung, der Bund wird verbessert. Aber die Welt, so aufhält, wenig so vollbringen! das Fleisch dem Geist widerbellt, thut die Lüst gelingen.

4. Nicht genug, mein Freund, ist es, das wir getauft waren; sondern auch die Erkenntniß, solle wiederfahren. Zur Erkenntniß soll der Christ, durch Buß Bekehr kommen; dabei die Verneurung ist, weise seyn mit Frommen.

5. Da erschien die Seligkeit, da ists zu erkennen, im Geist und in der Wahrheit, Je-

sum aufzunehmen. Da ists wie sankt Paulus lehrt, wir empfangen hatten, die Erkenntniß der Wahrheit, wir verneuert warden. Ebräer 10. 26.

6. Da ists klar, wies vorher heißt, der Taufbund erneuert der heilig Geist, unsern Geist vergrößt uns erfreuet. Und von solcher Verneurung, wir von Manchen hören; dadurch entsteht Aufklärung, immer mehr Bekehren.

7. Also trifft des Herrn Lehr' ein: aus dem Geist geboren! wie die heilsam Lehr thut seyn, heilig auserkohren. Und daraus ein jeder wohl, sich könnte erkennen, und wie er recht Christ seyn soll, herzlich zu vernehmen.

8. Bessert euch, heißts, bessert euch, laßt euch nicht so trügen; wachet auf zum Himmelreich, bleibt nicht immer liegen. Bleibt nicht in den alten Trab, bekehrt euch zum Leben! sagt den Eigendünkel ab: bittet, Gott will geben.

66.

Vom neuen und alten Menschen.

Mel. Freu dich sehr o meine Seele.

1. Daß ihr neue Menschen werdet, dazu sollt ihr üben euch! daß ihr euch bekehren thätet, geschickt seyn zum Himmelreich. Das ihr wie die Hauptlehr heißt: neugebohret aus

dem Geist; darauf meine Freunde höret, faßt die Lehr, euch recht bekehret.

2. Neuer Mensch, das heißt bekehret, vom heiligen Geist erneut; da der sündlich Leib aufhöret, da man liebt Gerechtigkeit; da töd wird die Fleischeslüst, da Absterbung der Sünd ist; da der Mensch innig wird neue, sich auf ewig hocherfreue.

3. Da der alte Mensch abfället, durch die geistliche Richtung; nicht mehr sich der Welt gleich stellet, es ist Lebensheiligung. Der hochheilig Gottes Geist, da die Laster aus uns reißt, und verändert Herz und Sinnen, Worte, Werke und Beginnen.

4. Nach dem ja jeder Christ trachte, habe Gott lieb allezeit; die Welt, ihre Lust nicht achte, wachse in der Frömmigkeit, und bereue seine Sünd, thue Buß daß ihm gelingt. Das er zur rechten Kraft komme, heilig werd, erlangt die Krone.

67.

Vom alten Menschen, der durch Lüste in Irrthum sich verderbet, weil im Fleisch nichts Gutes wohnet, wo nicht Geistes Antrieb ist. Röm. 7. 18. Eph. 4. 22.

Mel. Wie schön leuchtet der Morgenstern.

1. Wer wills läugnen das nicht wahr ist, daß gleißnerisch ein falscher Christ sich bemändelt, fromm scheinet? also auch der alte Mensch wär, der in Irrthum sich verderbt sehr; falsch, tückisch, bös gemeinet. Der nicht, Rücksicht auf sich nehmet, nicht erkennet, nicht vorsiehet, nicht sich seines Heils bemühet.

2. Freilich ists wahr, trifft also ein, in solchem Fleisch nichts guts thut seyn, wie der Apostel lehret: wie er noch der alte Mensch war, in Irrthum sich verderbt sogar, hieß: Saulus, ist verkehret. Und wie ist die Lehr zugleichen, vorzuzeigen nöthig allen; kehrt um, laßts in euch erschallen. AGeschichte 9. 4.

3. Wo der alt Mensch immer schlamp blieb, wo nicht besteht Geistesantrieb, wo nicht war höhers Sinnen; bei solchen die Verderbniß ist, in Irrthum durch verführte List, thut die Unzucht gewinnen. Da der Bös sehr reizt betrüget, sie besieget, sie bestricket, vom wahren Glauben berücket.

4. Wo Zorn und Grimm, Lug, Flug und Geiz im Herzen ist, da ist der Reiz des Teufels eingehizet! wer ruchlos war, ein Hurer ist, der folgt dem Teufel seiner List, der bös Geist ihn besizet. Beend, umwend, von den Bösen, thät euch Lösen übt befleißen! den Satans Netz zu entreißen. Kol. 3. 5, 8 v.

5. Abg'legt den alten Menschen, der durch Lüste sich verderbt so sehr, vollbringt des Teufels Folgen! erneuert euch wies also heißt, in eurem Gemüthe im Geist: seyd also wie die Solchen; wo sich innig dazu schicken, zum Beglücken ihrer Seelen! thät euch zu demselben wählen. 9. 10 v.

68.

Mit warnender Ermahnung.

Mel. Herzlich thut mich verlangen.

1. Christen habt Gott vor Augen, nehmt Jesum euch ins Herz; thät die Sünd nicht so saugen, wendet euch himmelwärts. Thät mit allem Fleiß fliehen, die Unzucht, sündlich Lust: habt eifriges Bemühen, dämpft die sündliche Brust.

2. Lasset euch nicht bezwingen, durch reizt sündliche List! thät euch zu Jesu schwingen, vor dem ihr kommen müßt. Freunde laßt euch nicht hegen, zu dieser Lasterbahn! besiegt, wenns wollt belegen, thät vor Jesum bestahn.

3. Lasset euch nicht berücken, durch Lüste vom Satan! lasset euch nicht bestricken, zu dieser Lasterbahn. Er hebt euch auf zu Jesum, ins Leben hocherfreut! habet lieb in Herrn Christum; freut euch in Ewigkeit.

4. Schöpft heilige Gedanken! seyd auf Jesum gericht. Bleibt feste in den Schranken, dämpfet was euch anficht. Alsdann folgte auf ewig Belohnung hocherfreut, im Freudenleben selig, voll Wonn der Herrlichkeit.

69.

Wie der Christ im neuen Menschen nach, sich gründen soll, und wandeln.

Mel. Schwing dich auf zu deinem Gott.

1. Gründet euch recht, gründet euch fromm christlich zu leben. Thät nach dem seligen Reich, fromm gottselig streben; dann dort ja ist hocherfreut, das Freudleben ewig; voller Wonn in Herrlichkeit! frohlockt jauchzend selig.

2. Seyd rechtschaffen, fasset euch, recht als Christ zu leben! daß ihr kommt ins himmlisch Reich, ins freudselig Schweben. Daß ihr dieß Kleinod erlangt, und herrlich mit Krone, ewig selig, freudig prangt, in Prachtgüldnen Throne.

3. Setzet euch Jesum allzeit, vor euer Ang'sichte! daß ihr in Gottseligkeit, vor ihm seyd im Lichte. Und unbeweglich gegründ im Glau-

ben bestehet, darauf man ist überwind: Freud, Wonne anfähet.

4. Darum nehmets fest vor euch, daß ihr lebt auf Erden, tugendsam zum Himmelreich, Gott lieb, werth zu werden. Lasset euch vom falschen Wahn, Unflaths nicht bethören! wandelt auf der Tugendbahn, recht zu Gottes Ehren.

5. Wandelt das euch nützlich ist, der das Heil erworben! Gott der lieb Herr Jesus Christ, der für uns gestorben. Wandelt daß ihr lieb werth bleibt, würdig seiner Gnade: wer ihm unwerth ist der fleicht, hat nicht Theil, hat Schade.

6. Darum, darum gegründet euch, Jesum zu umfassen! thät Allungerechts zugleich von euch ab und lassen. Laster, Unzucht, Hurerei! sündlich fluchen, schwören; mit dieser Abgötterei, laßt euch nicht bethören.

7. Faßt euch, daß ihr werd so gründ, von euch abzulegen: was ihr in euch fühlt vor Sünd, laßts in euch nicht hegen. Dann wir müssen offenbar, vor dem Herrn, Herrn werden! da es ist erkenntlich klar, wie ihr lebt auf Erden. 2 Kor. 7. 10.

8. Darum die kurze Saatzeit, rechtschaffen gelebet! liebet die Gerechtigkeit: recht thun, euch bestrebet. Alsdann ärndten wir in Freud, das Freudleben ewig, voller Wonn der Herrlichkeit, frohlockt, jauchzend selig.

70.

Wie es ist, und es auch seyn soll, bei neuen Menschen.

Sei Lob und Ehr dem

1. Vor Gott dem Herrn dankbar bestehn, ist eifriges Bestreben; wenn die Neugeburt ist gescheh'n, der heilig Geist gegeben. Da wir zum Leben ewig gründ, im Geist erkannt, verneuert sind, da ist Freud, Gott zu danken.

2. Da soll seyn: ich hab Gott gelobt! ihm danken, preißen, loben. Wann schon der Spötter auf mich tobt, bald nimmt ein End dieß Toben; dieß Wüthen soll mich schrecken nicht, noch eifriger will ich sein gericht: Gott danken, preißen, loben.

3. Gott, mein Vater, Dank sag ich dir, daß so hoch mich bewogen; so gnädig, barmherzig bist mir, so lieb zu dir gezogen! hast so gnädig auf mich gesehn, das ich so beglückt kann bestehn, in ein erneuten Leben.

4. Herr Christus, Jesus, Gott mein Herr, mein Heiland! Lieb, Freud, Leben! dir sey Dank und Ruhm, Lob, Preiß, Ehr. Dir will ich seyn ergeben! heiligster Herr, Herr Bräutigam, daß dich mein hast so nommen an, will ich dir dankt lobsingen.

5. Dich lieben dreieinigen Gott, Gott, Gott mein Vater droben; dich allmächtigen Zebaoth:

will ich preißen und loben, für all dein große liebe Gab, die ich aus Lieb und Gnade hab, so viel von dir empfangen.

6. O Dank, Dank sei dir hochgepreißt! heiligster, Wunderbarer Gott Vater, Gott Sohn heil'ger Geist, einiger allein Wahrer. Dir Gott Vater die Ehr allein, hoch in Dreieinigkeit thut seyn! hochgelobt ewig Amen.

71.

Für die große Lieb und Gnad, welche verneuert, aus Gott geboren. Ein Loblied.

Mel. Jesu der du meine Seele.

1. Wie womit soll ich wohl preißen, dich o lieben großen Gott! dich allmächtigen allweisen, lieben Herrn, Herrn Zebaoth; Gott Vater im hohen Throne, Herr Gott Sohn in dir ich wohne, Gott heiliger Gottesgeist, mich stärk die Heiligung leist.

2. Dank sey dir, lieben Gott Vater. gütigen barmherzigen, liebwohlthätigen Berather, Lieb, liebreichen Gnädigen: daß mich so gnädig ansiehest, mich so lieb väterlich ziehest, und erzeugst so Heil, Glück mir, o wie dank ich dir dafür.

3. Danken will ich dir, hier, ewig Preiß, Lob, Dank sey gesagt dir! zum Dank dir lob-

sing ich fröhlich, nimms für dankbar an von mir. O wie väterlich gnädig, wie liebreich, gütig, barmherzig bist du lieber Vater mir: gedankt sey für alles dir.

4. O wie hast du so gnädig, väterlich auf mich gesehn! bist mir so gütig, barmherzig, daß ich beglückt kann bestehn; so hoch begnadigt in Freuden, in ein Leben, ein erneuten, gebohren von neuem schon, Herr mein Gott Vater Gott Sohn.

5. O wie hoch hast mich bewogen, wie so hoch geschätzet mich; wie hast mich so vorgezogen lieber Vater! wie liebst mich, daß ich dir zu Lieb, Ehr, Freuden, kommen soll in Herrlichkeiten, zu dein geliebsten Sohn der! mein Heiland ist, Gott und Herr.

6. O du liebster, hochgeehrter, Gottes Vaters eigner Sohn! hochgebenedeyter werther, wahrer Gott, mein Licht, Freud, Wonn: o wie hast du dich erbarmet über mich, hast mich umarmet, hast dich mein so nommen an, bist mein Schatz, Herr Bräutigam.

7. O wie freundlich wie liebreiche, bist du doch kommen zu mir! daß ich beglückt dir zugleiche, ewig kommen soll zu dir. Ewig in die Herrlichkeiten, ins verklärt Leben der Freuden, ins Freudreich der Gloria! Preiß, Dank dir Hallelujah.

8. O wie hast dich so genädig, lieb, freundlich zu mir gewand; wie süß, gütig, wie barm-

herzig, bist du mir Freudenheiland! liebster Herr Jesus der Freuden, Herr, Herr Gott der Herrlichkeiten, wie lieb bist kommen zu mir! gedankt sey für alles dir.

9. Dank sey dir, und hochgepriesen wirst du Jesus, Herr Gott Sohn! o wie viel hast mir erwiesen, ja im hoh'n göttlichen Thron, herrschst du göttlich und regierest, in die groß Freud dein Freund führest, vom Gott Vater alles hast, das Heil, der Erlöser warst.

10. Herrlich, göttlich triumphirest im heiligen Geist, in Freud; mit im Vater lebst regierest, wahrer Gott in Ewigkeit. Herr Gott mit im Vater warest, und zu mir gesendet habest, im heiligen Gottesgeist, der mir die Heiligung leist.

11. Gott, heiliger Geist mein Lehrer, von dir thu ich heilig seyn; mächtiger Tröster Bekehrer, wohn in mir im Herze mein. Also kann ich heilig preißen, in dir, Preiß, Lob, Dank erweisen, Gott dem Vater, Gott dem Sohn! Preiß, Dank ihm im hohen Thron.

12. Ach Gott, dreieiniger, höchster, Gott Vater im hohen Thron! Gott Sohn allerliebster größter, heiliger Geist in mir wohn. Hilf daß ich vollbring auf Erden, wie ich dir lieb werth thu werden! alsdann nimm mich aus der Zeit, auf in deine Herrlichkeit.

13. Ich will gern hier alles leiden, Spott, Verfolgung, Marter, Tod; um dich und dein

Herrlichkeiten, grosser Gott Herr Zebaoth. Gegen deinen Herrlichkeiten, ewig selig hoch in Freuden, ists wie nichts, ach Herr hilf mir! Amen daß ich komm zu dir.

V.

Wie Himmel und Erde vergeht, wie es alsdann wäre und zu erkennen, ist auch verdeut vom jüngsten Tage, wenn der kommt, und wie der Messias zu verstanden wäre. Auch wie der fromme Wandel Belohnung hatte. Und wie durch den Tod die Fahrt ist wie bei rohen frechen Christen und wie bei Frommen, auch noch ein Gleichniß der Seele von unserm Herrn Jesus.

72.

Mel. Wie schön leuchtet der M..genstern.

Jesaia 51. 6.

1. Schon längst voraus, schon frühe Zeit, hat der Vater der Herrlichkeit, von diesem ans Licht geben. Durch den Propheten Jesaias, hat Gott der Herr gesprochen, daß von dem

der Satz war eben. Himmel, Erde thät vergehen, wie wir sehen, mehr Schrift stellen, vernehmt wies zusamm erhellen. Ps. 102. 27. Marci 13. 31. Ebr. 1. 11.

2. In Jesaias geschrieben steht, der Himmel wie ein Rauch vergeht, und veralt wird die Erde, und wer darauf wohnt, stirbt dahin; der gut Christ zum Seelengewinn, der Bös verdammet werde. Das Heil, Glück, Theil, bleibet ewig, herrlich, selig, thät besehen, wies noch weiter hin thut stehen. Kap. 65. 17.

3. Einen neuen Himmel, der Herr noch schaffen will, der voll Freud wär, und eine neue Erde. Wie auch der heilig Petrus schon, darauf zu warten lehrt davon, daß gewiß kommen werde. Und wann, alsdann ist geschehen, wie wirs sehen vorgeschrieben, dann sind wir daheim ihr Lieben. 2 Ep. 3. 13.

4. Der heilig Johannes davon auch gewiß bericht, weil ers schon im Geist voraus gesehen: das der erste Himmel und die erste Erde vergieng, und sieh, das Meer auch thut entgehen. Und sah, allda, schon die Erde, das neu werde, das geschahe, neuen Himmel er auch sahe. Offenb. Joh. 21. 1.

73.

Welcher Himmel dieß ist wo vergehet, und wie der Bleibende, auch wie die Erde vergeht.

Mel. Schöpfer Himmels und der Erde.

1. Das vergeh't Himmel und Erde; dieß durch die Propheten schon lang vorhergesprochen werde, vom Gott Vater; selbst der Sohn hats gelehrt, und es ist wahr! hier war diese Deutung klar.

2. Dieser Himmel, wo vergehet, der also die Veste war; daran das Firmament stehet und uns leucht, ist uns sichtbar; den am andern Tage hat, Gott durch das Wasser gemacht. 1 Buch Mose 1. 6. 7. 8.

3. Nicht ist dieß der selig Himmel, wo dieser erste schuf war! dann der Himmel, aller Himmel, bleibt zur Freude immerdar. Zum seligen Freudenreich, dahin Freunde freuet euch.

4. Neu' woll auch der Himmel werde, alles macht der Schöpfer neu! es vergeht auch so die Erde, das veralt und ganz neu sey. Zu der Zeit alles neu wird, wenn der Herr Jesus einst richt.

5. Da der Vater in der Höhe, auch verwandelt hoch zur Freud; den Himmel wo nicht vergehe, wo bleibte in Ewigkeit. Alles

thut alsdann neu seyn, wenn wir gehn zur Freude ein.

6. Freuet euch dahin ihr Lieben, auf den seligen Einzug! thät euch heilig christlich üben, das ihr steht im Lebensbuch. Zur Recht beim Herrn die Schaf seyd, und eingeht zur Himmelsfreud.

74.

Wenn der jüngst Tag kommt, und darüber die Aufmunterung zum freudselig ewigen Leben.

Mel. Freu dich sehr o meine Seele.

1. Wann der jüngst Tag kommt; die Stunde weiß Niemand in dieser Welt: die Zeit wohl, das ist wenn kommte der Herr und Gerichte hält. Darum Christen all bereit, lebet in Gotts = Seligkeit! und mit Jesum euch vereinet! dann ists Freud, wenn er erscheinet.

2. Macht euch bereit, und geschmücket, liebe Christen, liebe Freund! das zum Himmelreich euch glücket, zurecht wenn der Herr erscheint. Lebt durch die kurze Saatzeit, das ihr nach dem hocherfreut, bei Jesum zur Recht bestehet, und zum Freudleben eingehet.

3. O dann, dann war Wonne, Leben, dieß Kleinod wann ist erlangt! dort ist herrlich, krönt ziert Schweben, wer hier fromm war, dort sehr

prangt. Darauf jeder merk und hör, wie dort Freuden Leben wär! wer hier recht als Frommer lebet, der dort krönt als Engel schwebet.

4. Darum all Ungerechts lasse, darum lieb Gerechtigkeit; darum Jesum lieb umfasse, darum leb fromm alle Zeit. Darum recht vernehm und hör, darum dich zu Jesu kehr! darum thue dich bestreben, darum heilig fromm zu leben.

5. Daß so zu der Freud gelangest, daß Gott Jesum so lieb bist; daß so krönt als Engel prangest, daß herrlich gezieret wirst: daß gekrönet warst in Freud, daß Kron tragst in Herrlichkeit! daß in Pracht kannst herumschweben, daß herum siehst im Freudleben.

6. Darauf Christen, hört vernehmet, wie das Leben ewig leucht; auf zu Jesum euch recht sehnet, von all Ungerechtem fleicht. Auf und wandelt Himmel an, auf der rechten Tugendbahn. Wer Ohren hatte zu hören, der soll hören, sich bekehren.

75.

Im vorigen Lied nach, ausdrücklicher.

Mel. O Gott du frommer Gott.

1. Der Messias wenn kommt, der hochgelobt Herr Christus; der holdseligst Heiland, der hocherfreut Herr Jesus! der Menschgeword-

ne Christ, der Herr der Herrlichkeit; der der Welt Regent ist, der alles richt zur Zeit.

2. Der hochgelobte Sohn, der mit im Vater warde, der einige Herr Gott; der alles von ihm hatte. Der seyn Geliebtster ist, der ihm war zur Freud, Ehr! der schon war eh' die Welt, der das Licht das Wort wår. Joh. 10. 30. Kap. 17. 24.

3. Der wenn in Wolken kommt, so groß in Herrlichkeiten! da er sizt auf dem Stuhl, alsdann macht er das Scheiden: alsdann ist der jüngst Tag, das Gericht der Welt End! da alles muß ans Licht, da alles wird erkennt.

4. Da alles offenbar, vor dem Herrn Christ thut werden! da zu erkennen ist, wie jeder lebt auf Erden. Da diese Bösen noch, aus der Höll und vom Tod her müssen zum Gericht: sind Böck die höllisch Sort.

5. Und dieses wahrlich ist! meine Freund thåts vernehmen, am jüngsten Tag wir schon, einander wieder kennen. Da die Bösen die Böck, der Herr zur Linken scheid! die in Schaam zur Höll, hin müssen ins höllisch Leid.

6. Darum o Mensch dich hüt, thu nicht Satans Bock werden, bring dich nicht um dein Heil: hab acht wie lebst auf Erden. Gar bald folgte die Zeit, das beim Gericht mußt stehen, dann, dann bist du des Herrn so heißts zur Freud eingehn.

76.

Wie der frommen Menschen Wandel vorleuchtete.

Mel. Liebster Jesu wir sind.

1. Wenn der Messias, der Herr, also kommt vom hohen Throne zum Gericht; wenn das End wär; alsdann schon hocherfreut Lohne von ihm, denen zu Theil werde, die fromm leben hier auf Erde.

2. Prangen können die schon hoch, wenn die Versammlung entstehet; und wie vielmehr prangen noch, wenns zum Freudleben eingehet. Wenn sie zum Freudleben ewig gekrönt werden, herrlich selig.

3. Wie mehr prangen immer noch, in die Ewigkeit bestehet! in seliger Schwebung hoch, voll jauchzen einander sehet. Darum auf! habet bestreben, Jesu heilig fromm zu leben.

77.

Vom Vernehmen der frommen Früchte ins ewige Leben.

Mel. O Gott du frommer Gott.

1. Fromm lebe o Christ, fromm vernimm der frommen Früchte; vernimm die Belohnung fromm zu leben, dich richte vernimm die Be-

lohnung, erstlich im Tod ists Freud, darauf am jüngsten Tag, drauf krönt in Ewigkeit.

2. Der fromme Christ wenn stirbt, von dieser Welt ausgehet; sogleich im Paradieß, sein Geist lebend bestehet: und wird zur Himmelsfreud, steigender immermehr, da vor dem jüngsten Tag, manch aufstehn läßt der Herr. Joh. 5. 25.

3. Und wenn der jüngst Tag kommt, da alles muß zusammen, vor Jesum Christ dem Herrn; dann kann der fromme prangen! er also des Gerichts, schon überhaben wär; er in der Heiligung, beim Herrn war erfreut sehr. Vers 28.

4. Und der selig Einzug, wenn war zum Leben ewig: da die Frommen alsdann, mit Kronen herrlich selig, vom Herrn werden gekrönt, in die froh Ewigkeit; da güldig Pracht, Wonn ward, voll Freud der Herrlichkeit. Math. 25. 34.

5. Darum Christen lebt fromm! vernehmt, wie Heil, wie Freuden. Bei diesen Frommen ist, laßt euch zur Buße leiten, bekehret euch zu Gott; alsdann sehr hocherfreut, wir uns einander sehn! frohlockt in Ewigkeit.

78.

Zu erkennen vom Tod, wie bei frechen Christen, und wie bei Frommen.

Mel. Alle Menschen müssen sterben.

1. Nach dem das der Christ hier handelt, er aus Gottes Händen nimmt sein Loos; wie er hat gewandelt, dieses ist von Gott bestimmt. Darum wandelt fromm auf Erden, das dieß Loos heilsam thut werden; alsdann wenn der Tod bricht ein, thut schon Freudenleben seyn.

2. Also auch ists zu erkennen, wie im Tod nicht Freud thut seyn; hör o Mensch thu dieß vernehmen, daß dich also nicht finst ein. Wer zu frech als ein Christ lebet, heilig zu seyn, nicht bestrebet; dem der Tod nicht Freude ward der geistlich hielt ihm noch hart.

3. Im Geistlichen er noch stecket, nach diesem leiblichen Tod; sein Geist war nicht recht erwecket, er war noch in Geistesnoth. Er noch war wie wenn er schliefe, hart im Schlaf im Traume liege; also vernimm, hör o Christ, wie nach dem Tod halten ist.

4. Manche dieß im Hades nennen! Katholick Fegfeuer hieß. Ich wills aber euch bekennen, im geistlichen Tod heißt dieß. Ist im Gericht doch verschieden; der Frech, hat dort Furcht, Unfrieden. Darum auf mein lieber Christ, leb daß immer frömmer wirst.

5. Daß Buße in dir vorgehet; verneure

im Geist dein Sinn! recht zu Gott im Geist geflehet, recht gesehnt auf ewig hin; das Bekehrung recht Statt finde! vorgeht Absterbung der Sünde, wies heißt von Todten aufstehn, und durch die eng' Pfort' eingehn.

6. Wach auf der Apostel lehret, und steh von den Todten auf! dring zum Leben, werd bekehret, das neu wird dein Lebenslauf. Dann wird dich Christus erleuchten; da man schon selige Freuden, im heiligen Geist erblickt; da mancher wird hochentzückt.

7. Da erkannt werd die Hauptlehre; neugeboren aus dem Geist! da Geistesverneurung wäre, wie es seyn soll, wie es heißt; wie wir vom Herrn Jesum wissen, das wir neugeboren müssen. Darum auf mein lieber Christ! leb das immer frömmer wirst.

79.

Von unsern lieben Herrn Jesum ein holdseliges Gleichniß; mit Gegenstand uns Christen der Seelenfahrt.

Mel. Wie schön leuchtet der Morgenstern.

1. Wie unser Heiland, der Herr Christ, wahrer Mensch im Fleisch geweßt ist; dann war er ja auch wahrlich im Himmel, göttlich in Klarheit; war (wie) der kleinste in Herlich-

keit allmächtig wunderbarlich. Da er, der Herr, der Herr Christus, der Herr Jesus auf Erd wohne, und beim Vater hoch im Throne.

2. Und wie er göttlich in Klarheit, beim Vater lebt in Herrlichkeit, und wahrer Mensch auf Erden: so auch zum Verglich mit uns ist, wenn wir sterben als guter Christ, wir auch klein lebend werden im Geist; wies heißt unsre Seele, ist daß edle, die auffähret! und ein weil klein lebend währet.

3. Auf, kommt die Seel ins Paradieß, wie es der Herr Jesus verhieß, und der Leib kommt zur Erde. Alsdann wenn der Herr Christ einst ruft, sich aufthat diese Todesgruft Leib und Seel vereint werde. Da ja, allda, wird aufstehen, hervor gehen, aus der Erde, dann die Seel körperlich werde.

Johannis 5. 29.

4. Dann, dann kommen wir zur Freud ein recht ins Leben sind nicht mehr klein! wir sind im Leben ewig; durch Gottes Güte, Lieb und Gnad, hocherfreut in Freud güldner Pracht, im jauchzen Triumph selig. Da wir, in zier in Freud Wonne jauchzt im Throne; auch die Krone erlangten, so wir sind Fromme.

5. Hört Freunde, wie groß Freud thut seyn, wann wir beglückt als Engelein, ewig ins Leben kommen! in die Freud güldne Himmelspracht ins selig Reich, in die Heimath, o freut euch hoch ihr Frommen. Dann dort, fort,

fort ist Freudleben, jauchzend, schweben, Amen, Amen, froms Leben Christ thu anfangen.

VI.

Zum sechssten Buche des ganzen vorstehenden Werks.

Dieser siebente Inhalt, von Warnung des Abfalls, und Aufheiterung zum ewigen Leben, Faßte in sich auch eine Vorrede.

Wissen sollt ihr meine Freunde, daß diese Versuchungsstunde, wies in Offenbarung Johannis steht Kap. 3. 10: nicht schon hinterwärts sey, sondern sie ist noch vorwärts, diese Satans mächtige Zeichen, zum abführen sind noch vornen, wovon der Apostel Paulus schon so früher Zeit weissagend, lehret, 2 Thessaloni-

ger 2. 9. 10. Daß das des Satans Wirkung mit allerlei lügenhaftigen Kräften, zeichen und Wundern geschicht, ehe die Zukunft war unsers lieben Herrn Jesu. Offenbarung Joh. 20. 4. 5. 6. Und des Satans Wüthen, hatte der heilige Apostel Johannes im Geist schon vorausgesehen und beschrieben Kap. 13 und dieses ist noch vorhanden! ist die Versuchungsstunde, wo über den ganzen Weltkreis kommt, und 42 Monden lang währet. Kap. 13. 5.

Wenn und wie bald des Satans Wirkung entstehet. Die Zeit ist nahe. Sehet euch für vor den falschen Propheten, warnet der Herr Matthäi 7. 15. sehet nun zu, wie ihr vorsichtlich wandelt nicht als die Unweisen, sondern als die Weisen, und schicket euch in die Zeit; denn es ist, und folgt noch bösere Zeit. Eph. 5. 51. 16. lehrt der Apostel.

Viele Mühe hatten sich schon Schriftgelehrte gegeben, durch Künste zu berechnen, wenn dieß wie oben steht, kommen thät; und ist ihnen gegangen wie Martha. Lucä 10. 40. Eines heiligen Weisen Lehre vernehmet: Hiob 36. 26. Elihu sprach: siehe Gott ist groß: seine Jahrzahl kann niemand forschen. Darum nur wies oben stehet, sehet euch für und seyd weise.

Vernehmet darauf folgende Lieder:

Mel. Von Gott will ich nicht lassen. Thät die Melodie fassen. Herzlich thut mich verlangen. Recht an Jesu zu hangen.

80.

1. Vor so viel hundert Jahren, hat der Apostel schon, daß dieß thut wiederfahren, uns gezeiget davon. Das der Falsche auf Erde, der Satans Antichrist, gewiß vorkommen werde, eh' des Herrn Zukunft ist.

2. Da dann des Satans Wirkung, offenbarlich geschicht, mit zeichen zur Verführung, noch Macht hat der Böswicht. Mit Lügenhaften Zeichen, durch Thierer und durch Bild er verführt, kann betrügen: dann aber wirds gestillt. Offenbarung Joh, 13. 15.

3. Von Gott wars zugelassen, daß er noch die Wuth hat; drauf aber nach dem Prassen, wird der Satan gepackt; gebind auf tausend Jahren, muß hin verschlossen seyn, nachdem wenn die rum waren muß er im Pfuhl hinein

4. Hört Christen, vernehmt, höret! vor so viel hundert Jahr, ist von dem schon erkläret, wo hier erkenntlich war. Jezt aber ists zu achten, daß so bald kommen kann, auf thät nach Jesum trachten; betet kein Thier, Bild an.

5. Wenn die Wirkung entstehet, des Satans Antichrist; wenn die Wuth so anfähet:

da Satan der Drach ist; und thut Zeichen vorbringen, falsch Propheten er hat! da ihm so thut gelingen, das er ein Thier vorbracht.

6. Und soll das Thier den Drachen, anbeten jedermann! und nachdem noch kann machen, das ein ander Thier kam: und das dies ander Thiere, dem ersten Thier, Bild macht; daß die auf Erd verführe, und dazu Zeigniß gabt.

7. Und das dies Bild kann reden, es hat des bösen Macht; will, alles solls anbeten, Heil anzusehn es wart. Und wer dies nicht anbetet, nicht mal Zeichen annimmt! der soll werden getödtet, so der Satan vorbringt.

8. Aber Nein Liebe Christen, Nein sag ich, Nein, ach Nein! laßt euch nicht so belüsten, solch anbeter zu seyn. Thåt nicht Teufel anbeten; thåt auf Jesum gründ seyn! wenn sie euch schon da tödten, ihr habt Belohnung fein.

9. Wer die Teufel anbetet, hat nicht Ruh Tag, wie Nacht! ewig sind sie betretet, ewig ihre Quaal ward: Darum Christen euch gründet, das ihr bleibt Jesum treu! die Teufel überwindet, dies tödten euch Heil, sey.

81.

Von vorhergehenden Zeichen, ehe des Satans Wuth so offenbar wurde.

Mel. Sey lob und Ehr dem ꝛc.

1. Wie vom Herrn Jesum, vom Herrn Christ, dem allmächtigen Weisen! sein Befehl an Johannes ist, ihm zu schreiben thuts heissen. Dieß liebe Christen trift vorein, eh' die groß Verführung thut seyn! merkt drauf an was wir halten.

2. Zu verstehn sey die Lehre heut, das also weise Fromme, auserwählte der jenen Zeit in die Gemeine komme, und treuer Zeuge im Herrn Christ, wie es heißt: bei euch getödt ist. Daran Christen euch spiegelt. Offenbarung Joh. 2. 13.

3. Und nachdem wie Johannes hat, im Geist dieses gesehen; wie die fünfte Posaune ward, was alsdann thät geschehen. Dieß noch vorherzeugt Strafe ist, nach diesem bald mein lieber Christ, des Satans Wuth entstehet. Kapitel 9.

4. Ja die zween Zeugen wenn alsdann, Jesus der Herr thut geben; da des Teufels Thier schon vorkam, thut mit Zeichen anheben. Die zween Propheten es schon thät, wo

darauf wohl Leben besteht, da Satans Wuth sich zeigte. Kap. 11.

5. Da dann dieser Satan vorkam, gleich gestellt einen Drachen; da er voll Zorn verfolgt ficht an, schoß noch aus seinem Rachen; siegt aber ob denselben nicht, da er voll Zorn weiter anficht, dann Satans Wuth entstehet.

6. Da der Drach und sein teuflisch Thier, zur Verführung entstehet; darauf Christen sollt achten ihr, wenn dieß also anfähet; daß ihr die Teufel Bösewicht, nicht anbetet; um alles nicht! weh denen dieß anbeten.

82.

Von Heil und Freude, welche die Teufel Thier nicht anbeten, das Zeichen nicht annehmen.

Mel. Freu dich sehr o meine Seele.

1. Die ja wo nicht da anbeten, des Teufels Thierer und Bild, die sich lieber lassen tödten, die der Glaub an Jesum hielt; die kein Zeichen nehmen an, die auf Jesum Gründ bestahn, die in Liebe nicht erkalten, die Gottes Gebot fest halten.

2. Die sogleich wieder ins Leben, zur Freud kommen an ein Ort; mit Leben erfreut umgeben, wenn sie da kommen in Tod. Wenn sie da werden getödt, Leben gleich wieder an-

fäht: darum euch ins Leben freuet, dieß Töd-
ten nicht so gescheuet, Offenb. Joh. 15. 2.

3. In ein Freudenort der Seelen, diejeni-
gen sich sogleich versammlen, zusammen zäh-
len, sind bereit ins selig Reich. Warten zu-
bereit darauf, zur Aufnahm ins Reich hinauf,
zur Freudwonne einzugehen, sind die wo zuerst
aufstehen.

4. Kommen ja sobald ins Leben, und sie
Priester Gottes sind! krönt in Herrlichkeit sie
schweben, da in Wonn es güldig klimmt. Da
voll Pracht, Freud, Leben war, mit Jesum sie
tausend Jahr vor dem jüngsten Tag schon le-
ben, regieren herrlich, krönt schweben.

83.

Noch zu erkennen von denen, welche nicht Teufels Anbeter sind.

In voriger Melodie.

1. Hocherfreut selig zum Leben, sogleich
diejenigen sind, wo Jesum bleiben ergeben,
wo auf Jesum bleiben gründ. Wo auf Je-
sum bleiben stahn, beten die Teufel nicht an;
die sich lieber lassen tödten, eh' sie ein Thier-
bild anbeten.

2. Gleich wie an ein gläsern Meere, die-
jenigen sammlen sich, und singen Gott Lob,
Preiß, Ehre, sind schon hocherfreut selig. Eh-
re sey Gott in der Höh', von ihm aus alles beste-

h'; Preiß, Lob, Dank, sey Gott gesungen, das uns so hatte gelungen.

3. Herr, wie groß sind deine Werke, groß und wundersam sind sie! allmächtiger Gott der Stärke, Gott mein Vater ich bin hie, dir zum Dank singend bereit, frohlockt in die Ewigkeit: Herr Jesus hochgelobt Amen, Preiß und Dank sey deinem Namen.

4. Lob und Dank, Lob, Preiß und Ehre, Kraft, Stärke, Heil und Weisheit; dir zur Ehre ewig wäre, Gott mein Vater hocherfreut. Mein Herr Jesus Herr Gott Sohn; Preiß, Dank, sey dir hoch im Thron! Preiß und Dank sey deinem Namen, Jesus Gott mein Vater Amen.

84.

Vom freudseligen ewigen Leben, und neuen Jerusalem.

Mel. Wenn mein Stündlein vorhanden ist.

1. Wie das Freudleben ewig leucht, ist jemand klar gelehret; ist jemand dems ungläubig deucht, der Glaub er ist verkehret. Ja, wenns ungläubig deucht der ist, bestricket vom Satan durch List; auf, gründet euch zum Glauben.

2. Auf, Christen, auf faßt frischen Muth! bedenkt das ewig Leben! thät zum heilsammen Seelengut, euch üben mit Bestreben. Bedenkt die Ewigkeit ohn Ziel, laßt euch erregen im Gefühl, bedenkt was ist vorhanden.

3. Bedenkt, vernehmt die Ewigkeit das selig verklärt Leben; die heilig Gottes Stadt der Freud, das frohlockt jauchzend Schweben. Lebt heilig als ein wahrer Christ, auf daß das eure Macht auch ist, in die Stadt einzukommen.

4. Seyd heilig, auf das eure Macht, an dem Holz sey des Lebens; daß ihr in die Freudgüldne Stadt, Besuchung habt des Schwebens. Daß ihr geht zu den Thoren ein, gekrönt, heilig wie Engel seyn! voll jauchzen euch erfreuet.

5. Bedenkt, vernehmt die Gottes Stadt, die herrlich, güldig selig; die wundersamme güldne Pracht, auf immer und auf ewig. Die, die Gottes Herrlichkeit hat, die mit zwölf Thoren geziert ward, jedes von einer Perlen.

6. Und die Gassen lauter Gold seyn, voll Pracht da also Flüsse der lebendig Wasserstrom fein, der sich ewig ausgüße von dem Stuhl Gottes, und des Lamms, unsers Herrn Jesus Bräutigams. Da jauchzen ist, ergötzen.

7. Mitten auf der Gassen der Stadt, dessen Stroms beiden Seiten; Holz des Lebens steht voller Pracht, trägt Frucht ewig zu Freuden. Und die Stadt von lauter Gold war, zur Freud und Wonne immerdar, voller Pracht mit zwölf Gründen.

8. Ist die Länge, die Breit, die Höh, also in Quatrate! dreihundert Stunde groß besteh die heilig Gottes Stadte; das himmlisch neu Jerusalem, wo zu der neuen Erde käm, herab von Gott dem Vater.

85.

Von der Freudem und innige Rührung.

Mel. Werde munder mein Gemüthe.

1. Alle Christen Gottes Kinder, freut euch in das selig Reich! freche Menschen, sichre Sünder, seyd gerührt, ich rufe euch! thät von euch den trägen Sinn, richtet euch zur Heimath hin, in das Freudenleben ewig! bedenkt die Pracht güldig, selig.

2. Merkt darauf wie Jesus lehret, thät Buße, Gottes Reich ist nahe kommen; auf bekehret euch zu Gott, zum Herrn, Herrn Christ. Hört, vernehmt die Himmelsfreud, wie sie euch vor Augen leucht! wie sie euch ist vorgemählet, auf, das Heil euch recht erwählet.

3. Dort, o ja, dort fort ist Freude, in der selig'n Ewigkeit; dahin o Mensch dich bereite, in das Leben hocherfreut. Uiberleb die kurz' Saatzeit, fromm in der Gottseligkeit! Alsdann kannst prangen im Leben, krönt in der güldnen Pracht schweben.

4. Drauf die Könige auf Erden, zur Gerechtigkeit mahnt seyn; alsdann sie auch bringen werden, in die Gottes Stadt hinein; in die Gottes Herrlichkeit, ihr' Herrlichkeit hocherfreut. Da war Zierung, da war Prangen! o wie Heil ist zu erlangen. Offenbarung Joh. 21. 24.

86.

Vom Versprechen. Von Aufheiterung zum ewigen Freudenleben, mit gewissem, wahrhaftem Ausdruck, und Gott sey Lob, Ehr, Preiß.

Mel. Sey Lob und Ehr dem höchsten.

1. Nur in der Saatzeit sind wir hier, in dieser Welt auf Erden; zur Himmelsfreude sollen wir, einst eingeärntet werden. Drum will ich dem Pilgerlauf, mich recht sehnen zu Gott hinauf, fromm, gottesfürchtig leben.

2. Nur wie ein Durchgang ist allhier dieß Erden Pilgerleben. Nur kurz ist die Zeit darin wir mit Fleisch Blut sind umgeben; darum will ich bestreben mich, daß im seligen Leben ich, krönt heilig'r Engel werde.

3. Und alsdann so in Gottes Macht, gekrönt als Engel schwebte, Besuch mach in die güldne Stadt, da alles jauchzt und lebte; und wiederum prangend empor, bei der Heerschaar der Engel Chor, jauchzt, schweb, und Gott lobsinge.

4. O aufgemuntert, Christen auf! uud thät zum Leben dringen; vollbringt mit Recht den Pilgerlauf daß euch so thut gelingen. Seyd heilig in dem Christenthum, seyd Nachfolger Jesum zum Ruhm, auf zum Herrn euch bekehret.

5. Alsdann kann ich hoch erfreu'n mich mit euch selig im Leben; wann herrlich krönt euch anschau ich, in Pracht seligen Schweben. Hört, Freunde! nach dem richtet euch, und freuet euch dieß selig Reich, ich schon erblicket habe.

6. Dank bring ich Gott, Dank sag ich Gott, im Vater und im Sohne; dem dreieinigen Zebaoth, der herrlich schmückt mit Krone. Der so hoch begnadigt hat mich, zum Dank ihm meine Lieder ich, voll Freud täglich lobsinge.

87.

Zum frommen Wandel. Aufmunterung reich zu werden.

Mel. Gern will ich mich ergeben

1. Fromm wenn der Christ auf Erden in der Gottesfurcht lebt; das thut wohl belohnt werden; im Tod freudig erhöht. Ja ein Leben zu führen, in aller Gottseligkeit, wird belohnt, jubilieren und Kron folgt hocherfreut.

2. Darum Christ fromm zu leben, innig dich ja dazu gründ; hab eifriges Bestreben, bereue deine Sünd. Demüthig seyn, dich schmücke, hab lieb Gerechtigkeit; zum Reich Gottes dich schicke, werd geschicklich bereit.

3. Den Nächsten zu ermahnen, zum Guten b'redsam seyn, von dem Irrweg zu bahnen, gründlich ihm helfen ein. Recht Arbeiter zu werden, heilig und Gottes Knecht! wohl

denen die auf Erden, so streben nach dem Recht.

4. Dieß reich zu werden hieße, in Gott auf ewig hin! dazu ich mich befließe, weil ich hier leb und bin. Dann ist erfreut dieß Scheiden, durch den Tod aus der Welt, auf in die Himmelsfreuden, ins güldne Himmelszelt.

88.

Was der Christ thun soll.

Mel. Von Himmel hoch, da komm ich her.

1. Geliebte Christen vernehmt, seht, wie Heil, wie Freud, wenn ihr fromm lebt! wenn ihr zu Gott bekehret euch, durch die eng' Pfort eingeht zum Reich.

2. Geliebte Freunde bauet euch, im Herrn Christum zum Himmelreich! Jesus ist der köstlich Eckstein, baut recht auf ihn, thät heilig seyn.

3. Die Hände sollt ihr heben auf, sollt heilig seyn zum Herrn hinauf. Schämet euch doch des Betens nicht! seyd heilig in der Christenpflicht.

4. Dieß Schämen ist freilich viel jezt, der böse Weltgeist reizt, verhizt; danket dem Herrn Gottes Geist lehrt, aber bei viel man es nicht hört.

5. Darum verbessert, nicht geacht, wenn schon der Gereizte verlacht! Freunde schämt euch des Gebets nicht, laßt euch nicht reitzen von Böswicht.

6. Der Apostel S. Paulus woll, daß jedermann ja beten soll! und laßts seyn wahr, wer Jesum liebt, der sich was Gottes ist, ergibt. 1. Tim. 2. 8.

7. Jesus ist der Weg die Wahrheit, zu Gott dem Vater hocherfreut, zu Jesum jeder muß und soll, wer zum Gott Vater kommen woll. Joh. 14. 6.

8. Darum mit Jesum euch vereindt, er ist der liebste Seelenfreund, und wenn ihr mit ihm vereint sind, dann ihr in Lieb zum Vater dringt.

9. Da uns der lieb Gott Vater ist, in seinem Sohn, in Jesum Christ, in unserm Herrn werthsten Heiland, gnädig, barmherzig, lieb, bekannt.

10. Darum auf Christen, eifrig auf! hebt heilig Händ zum Herrn hinauf! mit im Herrn Jesum euch vereint, daß euch des Vaters Lieb erscheint.

89.

Was der rechte Schmuck ist, und was sich vorher einfindet.

Mel. Wie schön leuchtet der Morgenstern.

1. Mit wahrer innerlicher That, gründet euch das ihr Christen ward, zum Himmelreich geschicket! mit Wahrheit, nicht in Heichelschein thät gottliebende Christen seyn; im Herrn Jesum euch schmücket. Gegründ, recht dringt, mit Bestreben, sollt ihr leben; darauf ewig, ihr krönt seyd im Leben selig.

2. Zum Wahren dringt recht, gründet euch, daß darauf im seligen Reich! so herrlich ziert, mit Kronen ihr schweben könnt in güldner Pracht; da voller Wonn erkennen ward' selig, ewig zu wohnen. Bereit, recht seyd, bedenkt ewig, herrlich, selig dieß Freudleben, und thät heilig darnach streben.

3. Ists nicht so das man gestehn soll, das wahr ist, daß fast jeder woll geschmücket seyn auf Erden? wie vielmehr aber der Schmuck ist in Ewigkeit! bedenkts, o Christ, wenn herrlich krönt thust werden. Daß prangst, daß kannst, herum schweben, im Freudleben, in der Wonne, Palmen tragen, ziert mit Krone.

4. Daß, das o ja, ist hocherfreut, der rechte Schmuck in Ewigkeit, nach dem o Christ recht ringe. Leb fromm durch die kurze Saatzeit, leb in

aller Gottseligkeit, sey heilig dich bezwinge. O wie ist die Krönung ewig, herrlich, selig im Freudleben: so ein Schmuck voll zierend schweben.

5. Darum, darum Christ dich, bereit, zum rechten Schmuck in Ewigkeit, dieß Kleinod zu erlangen. Schmücke in der Heiligung dich, daß Gott lieb bist, drauf so selig, herrlich in Schmuck kannst prangen. Bedacht, betracht recht die Lehre, und bekehre dich zu Jesum zum hochgelobten Herrn Christum.

6. Zu der Erkenntniß soll der Christ kommen, daß ihm wahrhaftig ist erkenntlich, weise werden! da es ist zu erkennen klar, wie der Mensch sündlich im Schlamm war, wie der Irrthum auf Erden. Da wohl, freudvoll B'wundrung warde; aus Lieb, Gnade! aus Lieb, Güte: Jesus der Herr sich erbiete.

7. Merk aber auch dabei o Christ, vernimm was auch mit vermißt ist, nemlich: Kreutz, Trübsal, Leiden. Der Glaubenskampf soll da kämpft seyn, in sauren Apfel bissen ein! drauf kommt die Frucht der Freuden. Von Zeit, zu Zeit diese Freuden sich verbreiten; erfreut ewig, war dann schon der Christ; ist fröhlich. 1. Ep. Petri 4. 12.

8. Auch soll da dieß Befremden nicht, wenn in dem Kampf Satan anficht; Anfechtung müßt ihr dulden. Bis ihr aus Satans Stricken reißt, die Fleischeslüst töd durch den

Geist, bereut die Last der Sünden. Nur ward standhaft, darauf ewig herrlich: selig wir in Freuden, krönet sind in Herrlichkeiten. Amen.

Ende, dieser sechs Abtheilungen:

Im achten Innhalt folgen erstlich Preiß. Lob, Psalterlieder. Und andere preißende geistreiche, von unserm Herrn. Dann theilende zu nützlichem Gebrauche, weiser zu werden, vereinter mit Jesum: auch über die acht Inhalt noch vorstellende.

90.

Mel. Sei Lob und Ehr dem ꝛc. Ps. 95.

1. Kommet her zur Dank, Dankbarkeit, lasset uns den Herrn loben; frohlokt und jauchzt den Herrn allzeit, dem Hort unsers Heils droben. Kommt mit Dank vor sein Angesicht,

versammelt euch, daß ihr auch mit Psalterlieder ihm singet.

2. Denn der Herr ist ein großer Gott, Herr, König über alle! Er ist der Herr, Herr Zebaoth, preißt ihn mit lautem Schalle. In seiner Hand thut alles seyn, alles hat er geordnet fein, alles benützt gemachet.

3. Kommet und lasset uns dankbar vor ihm knien, und anbeten; er unser Herr und Schöpfer war! Helfer aus allen Nöthen. Er ist unser Gott, er ja hat uns zu Schaf seiner Hand gemacht; zum Dank wir ihm lobsingen.

4. Mit Lobgesängen sollen wir, Gott unserm Herrn Herrn, spielen! des Herrn Stimme sollt hören ihr, Freunde laßts in euch fühlen. Vernehmt wie der Apostel lehrt, was er von uns allen begehrt: Christum sollen wir loben. Epheser 5. 19. 20.

5. Dem Herrn, Herrn sollen singen wir, mit geistlichen Loblieder; für all sein Heil soll ihm dafür; von uns dieß sein Farr, Widder. Mit Psalter, Lieder, Lobgesang, soll von uns dieß sein, Lebenslang; dem Herrn Gott Herzens Opfer.

6. Gott dem Vater sey Dank gesagt, all zeit für alles Amen! durch seinem Sohn, Held, Kraft und Rath, in sein heiligen Namen. Unsers Heilandes Jesus Christ, der unser Heil, Herr und Gott ist! hochgelobt ewig Amen.

91.

Aus Psalmen 96. 148.

Mel. Schwing dich auf zu deinem Gott.

1. Sing't dem Herrn ein neues Lied, dem Herrn aller Stärke; dem Gott der uns alles giebt, thut die Wunderwerke. Singet dem Herrn alle Welt! lobet seinem Namen! er ist der Schöpfer, der Held, gelobt ewig Amen.

2. Bewundert, groß ist der Herr! ewig hoch zu loben! Dank sey ihm, Lob, Preiß und Ehr, hochgelobet droben. Er hat den Himmel gemacht! ewig zum freud Leben! da prächtig, güldig in Pracht, ist freud selig schweben.

3. Bringet, geliebte! dem Herrn Dank, Lob, Preiß und Ehre! Seyd ermundert eifrig gern, gebt was Gottes wäre. Bringet, bringet dem Herrn her, Ehre seinem Namen! Jesus, Jesus ist der Herr, Gott der Vater Amen.

7. 8. Vers.

4. Betet, betet an den Herrn! mit Heil'gung euch schmücket! Seyd im Herrn heilig, seids gern, drauf er euch beglücket. Der Herr so weit die Welt war, sein Reich bereit hatte, das es bleibet jmmerdar; ach wie freud es warte.

5. Himmel, heißt es, freue sich, und Erde sei fröhlich, vor dem Herrn, der allmächtig kommt; und richt auf ewig. Das Erdreich

richt er mit recht, zum Freudleben ewig. Zions Töchter, Gottes Knecht, freu'n sich des Herrn selig. 11. 15.

6. Lobet ihr Himmel den Herrn, lobt ihm in der Höhe! alle Engel des Herrn gern, Gott loben, geschähe. Lobe ihn alle sein Heer, lobe ihn auch Sonne, Mond und Sterne lobt ihn sehr, leuchtet ihm zur Wonne. 148

7. Lobt den Herrn, lobet den Herrn, ihr König auf Erden! Fürsten, Richter alle gern, zum Lob bereit werden. Ihr Völker, ihr Leute all, Junge wie die Alten! lobt den Herrn mit lautem Schall, thät die Hände falten.

8. Lobet den Namen des Herrn, denn sein Nam' alleine ist hochheilig; darum gern bringet ihm das Seine. Sein Lob gehet ja so weit, als Himmel und Erde! Hallelujah in Ewigkeit! er hochgelobet werde. 13. 14.

91.

Psalter Lied aus 10 Psalm 34. 92. 93. 98. 104. 105. 108. 146. 147. 149.

Mel. Sei Lob und Ehr dem ꝛc.

1. Zu Preiß, Lob, Dank dem höchsten Gut, dem Vater aller Güte! der wohlgethan alles recht thut, dem ich von ganz Gemüthe, aus Herzensgrund Dank Opfer bring, für alles ihm zum Dank lobsing, hier und im Leben ewig.

2. Uns, ja der selige David, ermahnet lobzusingen! mit Lobpsalmen er uns bericht, wir Gott Lob sollen bringen. Preißt mit mir denn Herrn, seyd bereit, ich will denn Herrn loben allzeit! sein Lob sey in mein'm Munde.

34 Psalm. 2. 4. Vers

3. Daß das ja ist ein köstlich Ding, dem Herrn danken lobsingen! singt ihm zum Dank alle Welt sing! thät Herz Dankopfer bringen. Preißt mit mir den Herrn, seyd bereit, ich will den Herrn zum Dank in Freud, Hallelujah singen. 92. 1.

4. Der Herr ist König ewiglich, der Vater hoch im Throne! der Herr Jesus herrlich göttlich, der hocherfreut belohne. Singet ein neues Lied dem Herrn! versammelt euch zum Lobe gern, frohlockt dem Herrn mit Psalmen. 93. 98. 1 Vers.

5. Lobe den Herrn, Gott lieben Herrn, meine Seele thu loben! ja dich heiligsten lob ich gern, Gott, Gott mein Vater droben. Gott Sohn Herr Jesus Gott mein Herr, dir sing ich zum Dank, Preiß, Lob Ehr, für all dein lieb Wohlthaten. 104. 1.

6. Danket dem Herrn, reizt David auf! Singet von ihm und lobet! im Himmel steig mein Dank hinauf, Gott, Gott sey hochgelobet. Mein rechter Ernst ist es o Gott, allmächtiger Herr Zebaoth, das ich dir sing, dich lobe. 105. 1. 2.

7. Mit Psalterlieder will ich dir, Ehr Preiß, Lob und Dank bringen! Herr mein Gott, hier und ewig wir; dir zum Dank Preiß lobsingen. Bei dir Rechte und Wahrheit ist, der Herr König ewiglich bist, du liebest die Gerechten. 108. 2. 4.

8. Lobe meine Seele den Herrn, den Herrn Gott will ich loben; weil ich hie bin lobsingen gern, und selig hoch erhoben. Ein köstlich Ding solch Lob thut seyn, lieblich und schön vor dem Herrn fein; Gott unserm Herrn zu loben. 146. 1. 147. 1.

9. Die Himmel loben Gott den Herrn, die himmlisch Heerschaar ewig! darum alle Geschöpfe gern, auch Könige jauchzt fröhlich. Und lobet den Namen des Herrn! allein ist die Ehr Gott dem Herrn, dem Dreieinigen Mächtigen.

10. Singet dem Herrn ein neues Lied, Gottliebende thät loben; Israel, Zions Töchter mit, selige hocherhoben. In seinem hohen Heiligthum! singet dem Herrn zum Dank und Ruhm, in Ewigkeit Hallelujah. 149.

93.

Nach dem 50sten Psalm, welche schon also errettete, von Gott die Hilf so empfangen.

Mel. Freu dich sehr o meine Seele.

1. Dich, mein Herrn und Gott ich preiße, denn du hast erhöhet mich! dir ich Preiß, Lob Dank erweise, in dir bin hocherfreut ich. Du läßt meine Feinde sich, sich nicht freuen über mich; mein Gott da ich zu dir schrye, machst du mich gesund allhiehe. 2. 3.

2. Herr, mein Gott, du meine Seele aus der Hölle geführt hast! dir ich mich gelobt empfehle, du mich heilig und stark machst. Ihr Heil'gen lobsingt dem Herrn, dankt dem Herrn, lobsingt ihm gern; seine Heiligkeit mit preißet, o wie viel der Herr erzeuget. 4. 5.

3. Herr höre mich, sey mir gnädig, sey mein Helfer allezeit! o wie gütig wie barmherzig, hast mir so Lieb, Gnad erzeugt. Herr mein Gott ich danke dir, hier und ewiglich dafür. Meine Ehre dir lobsinge, mein Lobgesang vor dich dringe. 11. 12. 13.

Aus dem 45. Ps. ein Lied, welches den König der Ehren preißend, vorstellt. Und ein Brautlied ist, dem Bräutigam zu seiner Rechten bestehen, wie wir es einst offenbarlich sehen.

94.

Dieser Ps. wäre von mir im Geist zu einem Text ausersehen.

Mel. Jesu der du meine Seele.

1. Schön fein laß dein' Harpfe klingen, meine Seele singe schön, im Herrn König Preiß zu bringen, singt auch mit mir beizustehn: die wo Jesum angehören, daß das sie mit mir vermehren, des Herrn Königs Lob in Freud, der ja hat all Herrlichkeit.

2. Ja, von dir wir freudig singen, liebster Gottes Vaters Sohn! Preiß, Lob, Ehre wir dir bringen, du bist hoch im Himmelsthron, der Ehren König in Freuden, der Herr Gott der Herrlichkeiten, der lieb große Lebensfürst in dir das Heil die Freud ist.

3. Vom himmlischen Herrn Gott Vater o ja ja du alles hast! liebster Jesus, Herrscher Rather, von ihm aus ihm Herr Gott warst Von ihm aus ihm bist geboren, heiligst, göttlich auserkohren. Aus ihm der wahre Gott bist geboren, Herr Jesus Christ.

4. Ja, der Heiland thu aus ihme, wunderbarlich worden bist! und all Thron all Fürstenthüme, zu dir durch dich geschafft ist. Du bist ja alles in allen, in dir ist das Wohlgefallen, in dir o ja alles ruht, lieb freudigs holdseligsts Gut.

7. Du bist ja der Allerschönste, holdselig dein Lippen seyn! herrlich diese in Freud krönste, die wo dir nachfolgen fein. Ja mein Herr mein liebster Rather, Gott der lieb himmlische Vater, hat dich segnet ewiglich, und dein Segen komm auf mich. 3. Vers.

6. Dir Jesus hat es gelungen, du hast dein Schwerdt recht gegürt an deine Seit', und bezwungen hast den HöllsatanBöswicht. Du bist der Siegsheld der Schöne, ich dich hab, du mich schön kröne! du bist herrlich, schön geschmückt, bei dir laß mich seyn beglückt. 4. Vers.

7. Herrlich in Schmuck einherziehste, in göttlicher Herrlichkeit! und diese bei Recht hällst, hegste, die treu seyn zu deiner Seit, Da beweißt dein rechte Hande, wunder hier im Pilgerstande. Der Herr König aller Herrn bist du; das Böße thust fern, 5. 6.

8. Der Herr König aller König, liebster Herr Jesus du bist! dein Stuhl Gott bleibt immer ewig, das Scepter deines Reichs ist ein gerades Scepter ewig, bei dir bin ich freu-

dig fröhlich! Gott der liebe Vater hat, dich so lieb, groß, hoch gemacht. 7.

9. Gerechtigkeit hast geliebet, das gottlos Wesen gehaßt; dein göttlich Werk hast vollführet, wo so vieles in sich faßt. Darum hat dich Gott der Vater, der allgütigste Berather, gesalbt mit Freudenöl mehr, denn dein Gesellen umher. 8.

10. Dein Kleider sind eitel Mirrhen, Aloes und Kezia, wenn du aus den Elfenbeinen, Pallästen trittest her da: großer König Herr der Freuden, Herr der großen Herrlichkeiten; wie schön thut deine Pracht seyn, wie herrlich geschmückt wie fein. 9.

11. O ja, in deinem Schmuck gehen, der Könige Töchterlein! und diese Braut die thut stehen, köstlich im Gold zur Recht dein. Sie ist bei dir hoch beglücket, du sie erfreust, du sie schmückest. In eitel köstlichen Gold, willt du daß sie stehen sollt. 10.

12. Herr Bräutigam, schönster, liebster, hocherfreuter Seelenmuth! freundlichster Herr Jesus süßter! liebstes Heil, holdseligsts Gut. Lieber Herr König der Ehren, freudig wir dir Lob vermehren! wir singen dir überlaut, erkenn uns als deine Braut.

13. Ja von dir wir freudig singen, ich und mit die Engelein; zum Dank dir wir Gesang bringen, Gesang thut unser Dank seyn. Dieß

ist unser Farr und Widder, dir zum Dank geistlich Loblieder, Preiß lobsingen hocherfreut in die frohe Ewigkeit.

14. Allzeit wenn wir dir lobsingen, liebster Seelenbräutigam, könn'n wir dir nicht gnug Dank bringen, was du uns habest gethan. Bist für uns zu gut Mensch worden, hast dich tödten lassen, spotten, hast hinnaglen lassen dich, an das Kreutz so williglich.

15. Ja, für dich es nicht braucht habest, daß auf Erd in dieser Welt, als ein klein Kindlein gebarest, in der Jungfrau auserwählt; und uns so zum Heil, zu gute, vergießt hast dein heilig Blute! nimmst für uns Fleisch und Blut an, liebster Seelenbräutigam.

16. Für dich es gar nicht braucht haste das ins Fleisch geboren bist, und so vieles Kreutz, Leid tragste, so verachtet verspott wirst, und so heiligst auserkohren, in Jungfrau Mari geboren! daß das hast nicht braucht: gar nicht, weil schon göttlichlich geweßt bist.

17. Weil vom himmlischen Gott Vater, o ja schon von Ewigkeit; der wahre Gott der lieb Rather, der Herr Gott der Herrlichkeit, geboren bist, in lieb Freuden, in die selig Ewigkeiten, und bist im allhöchsten Thron, der liebst Gottes Vaters Sohn.

18. Aber ja für uns zum Besten, für uns zum Heil Glück o ja, hast dich von dein'm Thron dem Höchsten, herabgeben so klein da,

und gebarest auf dieser Erden, all ein klein Kind und thust werden; noch der werthste Menschensohn, hast dich geben in Spott, Hohn.

19. Das ja alle deine Freunde vom Tod, bößen Schlaam erlöst; dem Teufel die bös Feinde aus deinem Reich hinausstößt. Und dein göttlich Werk vollführest, über die Feind triumphirest! und vergrößt die groß lieb Freud, lieber Herr der Herrlichkeit.

20. Preiß, Lob, Ehre wir dir singen, Preiß Lob, Dank sey dir gesagt! klar sehn wir es das thust bringen, die bös Rott aus dein's Reichs Pracht. Daß die alte Teufelsschlange, und dieses war ihr Anhange, was die bös Teufelsgäst seyn, hin müssen in die Höllpein.

21. Preiß, Lob, Dank sey dir gesungen, Preiß, Dank sey dir Siegesgott! recht lieb wohl hats dir gelungen, das ausschmeißst die Feind den Tod. Und daß wir über sie siegen, die Feind uns zu Füße liegen! in der Höllen Todtespein, da sie zu Schaam müssen seyn.

22. Jesus dir wir jubilieren, mit Lobgesang der Freud voll! herrlich zur Freud thust du führen, da es uns ist ewig wohl. Da wir in Freud selig prangen, jauchzend liebreich dich umfangen; freudseligen Schöpfers Gott, Herr Jesus groß liebsten Hort.

23. Jubiliert mein Freund und preißet, mit mir im Herrn Bräuiigam, der sich lieb-

reich uns erzeuget, der sich uns hat nommen an. Der ja ist der Erst und lezte, der das groß Heil uns ersezte, der ja unser Lebenfürst, alles ja in allen ist.

24. Der ja ist der groß Heilbringer, der Siegsheld der allmächtig! der lieb Heiland, der Gewinner, der Herr Gott der Barmherzig. Der Herr Jesus Christ der Freuden, der Herrscher der Herrlichkeiten! der liebst Seelenbräutigam, der sich uns hat nommen an.

25. Den wir erfreut gelobt nennen, unsern Seelenbräutigam, hocherfreut wir dieß erkennen, daß wir seine Bräute san. Erkenntlich ist schon zu sehen, da die Böck zur Linken stehen! und die Schaf zur rechten seyn, die der Bräutigam führt ein.

26. O du großer Heilvollführer, unser Führer in Freud! liebster Jesus Herr Regierer, Herr, Herr Gott der Herrlichkeit. Mit im Vater Herr der eine, wahre Gott geehrt alleine! liebster Seelenbräutigam, Dank sey dir holdseligsts Lamm.

27. Großer Herrscher, Herr Regierer, wunderbarer großer Rath! großer Sieger, Triumphierer, Preiß, Lob, Dank sey dir gesagt, du bist der Richter der Rechte, des teuflisch Höll bös Geschlechte, schmeißt du aus vergrößt die Freud! gelobt seyst in Ewigkeit.

95.

Danket Gott dem Vater durch ihn. lehrt der Apostel. Kol. 3. 17.

Mel. O Gott du frommer Gott.

1. Dank sey dir ewig hin, himmlischer Herr Gott Vater! für dein geliebtsten Sohn, er ist mein Seligmacher. Er hat sich über mich erbarmt, mit seiner Güt, er ist mein Herr ich lieb ihn mit mein ganz Gemüth.

2. Ich sag dir Preiß, Lob, Dank dreieiniger Gott Vater, daß mich so lieb hoch achtst zu meinem Herzensrather. Zu dein geliebten Sohn, er ist mein Lieb mein Freund! er mich nimm in dein Thron in seine Herrlichkeit.

3. Ich dich lieb, ehr und preiß, höchste Majestät; in Freuden will ich verehren, dich in die froh Ewigkeiten; bei Jesum deinem Sohn in seiner Herrlichkeit, bring ich dir Preiß, Lob, Ehr in Heil seliger Freud'.

4. Dank sey dir hochgepreißt, liebreicher Herr Gott Vater, daß mich so hast erkannt, zu mein Herrn liebsten Rather: zu dein geliebtsten Sohn, der mit dir ist Herr, Gott; lebt regierte mit dir, ist mit dir Zebaoth.

5. Dank sey dir, ewig Dank, für dein groß Lieb, Wohlthaten; mein Vater du so viel, mir gibst aus Lieb und Gnaden: durch

dein'm Herrn Sohn, mein Herrn; mein grossen liebsten Rath: durch ihm danke ich dir, für dein groß liebe Gnad.

6. Es sey dir ja gesagt, allmächtiger Gott Vater; Lob Ehr, Lob Preiß, Lob Dank, lieb allerhöchster Rather; für dein groß Lieb, Gnad, Gab, für dein geliebtsten Sohn! er ist mein Heil von dir, bei ihm ich freudig wohn.

6. Bei ihm freu ich hoch mich, ich thu ihm preißen ehren! er ist mein Herr und Gott, ich thu ihm Lob vermehren. Ja dir Herrn, Heern Jesus, mein Heiland, Gott und Herr; sey aller Ruhm und Dank. Hallelujah Preiß, Ehr.

8. Dir bring ich Ehr, Preiß, Lob, dich thu ich ehren preißen; Herr Jesus Gott mein Herr, ja dir will ich mich befleißen, daß ich dir bringe Dank, für alles das du mir erzeugst, so Gnad, so Heil! für alles sey Dank dir.

9. Dir sey Kraft, Macht, Preiß, Dank, Herr Jesus Gott mein Rather! du einig göttlich bist, mit Gott dem lieben Vater. Er hatte ja durch dich alles lieb gut gemacht, mein Herr, und mich hast du so heilig hochgeacht.

10. Ins Leben hocherfreut, Jesus bist du der Führer, in die froh Ewigkeit, der Herrscher und Regierer. Dir zur Ehr' in mir wirk mit dein heiligen Geist! hilf Herr, daß von mir wirst, recht gelobet, gepreißt.

96.

Danksaget dem Vater, der uns tüchtig gemacht hat zu dem Erbtheil der Heiligen im Licht. Kol. 1. 12. Ist für Kinder des Reiches.

Mel. Vom Himmel hoch da komm ich her.

1. Himmlischer Herr Gott Vater wir! wir danken dir, danksagen dir, daß so liebreich uns hast erkannt, in dein himmlisches Freudenland.

2. In die freudgüldne selig Pracht, da dein liebsten Sohn hast gemacht zum Herrn und Gott uns, von dem wir alles empfangen, durch ihn von dir.

3. Lob, Preiß, Lob, Dank, sey gesagt dir, für alles was empfangen wir, von dir durch dein'm geliebtstem Sohn, Gott lieber Vater hoch im Thron.

4. Lob Preiß, Lob Dank sey dir gesagt, daß ich in deines Reiches Pracht, bei dein geliebtsten Sohn darf seyn, bei so viel tausend Engelein.

5. Dein heilig Wohlgefallen ward, daß es so lieb gut hast gemacht; daß dein Herr Sohn die lieb Freud ist, und unser Heiland, Lebensfürst.

6. Gott Vater dir sey Preiß, Lob, Ehr,

von dir kommt alles dieses her! himmlischer Herr Gott Vater dir, sey ewig, ewig Dank dafür.

7. Herr Jesus großer Lebensfürst, o ja alles in allen bist, der lieb Gott Vater in dir ist, von uns lieb hoch gepreißet wirst.

8. Du unser Seligmacher warst, du dein Blut für uns vergüeßt hast! du uns vom Vater alles bist, Gott der lieb Vater in dir ist.

9. Ja du bist sein geliebtster Sohn, du führst uns in dein Freudenthron; du führst in die Freud deine Freund, und aus dem Reich schmeißst deine Feind.

10. Du bist der selig Schöpfers Gott, Herr Jesus großer liebster Hort! du die selig Schöpfung vollführst, und des Vaters Reich herrschst, regierst.

11. Du bists der die groß Freud vergrößt, und alles böß aus dem Reich stößt! du bist der groß lieb Helfer ja, Hallelujah, Hallelujah!

97.

Gottes lieben Vaters Wohlgefallen ist, das in ihm, in seinem geliebten Sohn alle Fülle seiner göttlichen Macht wohnen sollte. Kol. 1. 19.

Dankt dem Vater durch ihn.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

1. Wir danken dir mein Herrn Gott Vater, für dein Herrn allerliebsten Sohn! Dank sey dir allliebster Berather, Dank erschalle dir hoch im Thron; daß uns so lieb väterlich liebst, deinem Sohn uns zum Heiland gibst.

2. Wir danken dir Gott lieben Vater, himmlischer, größter, höchster Rath! für deinem Sohn, unsern Herrn Rather, dem uns gezeugt hast und gemacht, zum Herrn und Gott der Herrlichkeit; in ihm besteht das Heil, die Freud.

3. Wir dir lobsingen, wir danksagen himmlischer Herr Gott Vater dir! das zu uns gesendet thust haben, deinem Herrn Sohn in dem ja wir haben die große Lieb und Freud, glückselig Glück in Ewigkeit.

4. Wir danken dir, dir wir Dank bringen, hoch, größte höchste Majestät! wir dir Preiß, Lob, Danksagung singen! hoch sey gelobt, ge-

preißt, geehrt, daß so liebreich uns erkannt hast, zu deinem Sohn, durch ihn uns gabst.

5. Für all dein groß liebe Wohlthaten, Gott mein Vater danken wir dir! wo von deinem Herrn Sohn aus Gnaden, alles liebreich empfangen wir. Dein heilig Wohlgefallen ist, daß durch ihm uns ja alles giebst.

6. Für all dein große liebe Gaben, wo von deinem eigenen Sohn, wir aus Lieb, Gnad empfangen haben: sey dir in deinem höchsten Thron, Gott Vater Dank, Lob, Preiß und Ehr, erschallen solls dir immermehr.

7. Von dir ja alles wir erlangen, Vater, Schöpfer Himmels und Erd; aber du willst daß wir empfangen, alles von deinem Sohn der Werth; der Werth ist all dein groß Allmacht, er hat dazu sein Werk vollbracht.

8. Du wirst ewig durch ihm geehret, es deine groß Vaterlieb ist. Du hasts zu machen so begehret, hast ihn gemacht zum Lebensfürst; daß du Gott Vater in ihm bist, und recht lieb wir, er die Freud ist.

9. O ja, o ja Herr liebster Rather, Jesus mein Herr und Gott du bist, der dreieinige Herr Gott Vater, alles in di recht liebreich ist. Mit dir freuen wir uns zugleich, in freuden güldnen Himmelreich.

10. Wir danken dir Gott Allmachtsvater, Gott, Gott mein Vater in der Höh! für

deinem Sohn unsern Herrn Rather, durch den von dir alles besteh'. In ihm besteht das Heil, die Freud, gelobt sey er in Ewigkeit!

98.

Der Vater ist in Jesum, und Jesus im Vater. Joh. 14. 10. 11.

Mel. Sey Lob und Ehr dem ꝛc.

1. Deinen Herrn eingebornen Sohn, himmlischer Herr Gott Vater; hast in dein groß herrschenden Thron, gemacht zum Herrn, Gott Rather. Mit deiner groß Lieb in ihm bist, dein Wohlgefallen in ihm ist; er ist alles in allen.

2. Durch ihn wird dein groß Reiches Pracht, von diesem Bösen reine. Er hat besiegt der Schlangen Macht, herrlich er mir erscheine. Gott Vater recht lieb ist er dir, Gott Vater recht lieb ist er mir, dein Herr Sohn der dreieinig.

3. Mit deiner groß Lieb in ihm bist; alles hast ihm gegeben! o ja recht lieb er er mein ist, mein Heiland, Lieb, Freud, Leben. Recht liebreich hoch er mich erfreut, sein große Liebe in mir bleibt, aus lauter Lieb und Gnade.

4. Mein Lieb mein Freud ist er allein, sein groß Lieb er mir giebe; weil Gott Vater in ihm thust seyn, zugleich ich dich auch liebe.

Ach ja wenn ich recht lieb bin ihm, so ich ja auch dir recht lieb bin; es ist dein Vater Liebe.

5. Dein heil'gen Geist dein Lieb, dein Freud dein heilig Wohlgefallen, hast in ihm in die Ewigkeit, und ich thu freudig wallen; an ihm an dein geliebtsten Sohn, in sein, dein freudgöttlichen Thron, da ist herrlich prachtselig.

6. Hoch freu ich mich, freut euch mit mir meine Freund jubilieret! bringt Lob und Preiß mit Lieb Begier, dem Herrn der uns so zieret; verklärt in lieb seliger Freud, und herrlich krönt in Ewigkeit, die wo sein rechte fromme.

99.

Herr ich warte auf dein Heil, sprach Israel im Geist, und das Heil war der Herr Jesus. 1 Buchm. 49. 18. Erkennets, und preißet ihn mit Ergebung.

Mel. Sey Lob und Ehr dem.

1. O du mein allerliebstes Heil, wie kann ich dich gnug preißen; wie Heil, wie Freud glückselig Theil, ist uns durch dich Verheissen: von Gott dem Vater hoch im Thron, und du Herr Jesus Herr Gott Sohn, hast das groß Heil erworben.

2. Das freudgöttliche Schöpfungswort, im

im Anfang also warest; und das Wort wie heißt ward, mit Gott, den Preiß, Ruhm göttlich habest, von Gott dem Vater hoch im Thron; du aus ihm als sein liebster Sohn, wahrer Gott bist geboren. Joh. 1. 1.

3. Des Vaters Ebenbild du schon, gewesen bist vor allen! eh' die Welt war du als sein Sohn, in Lieb und Wohlgefallen; schon hast die göttliche Klarheit, als Herr und Gott in Ewigkeit, wie ewig ist zu sehen. Colosser 1. 15.

4. Das göttlich hocherfreut Heil bist, drauf Israel sich freue; wie er im prophet'schen Geist ist, er von dir prophezeihe. Und wie zum öftern erscheint bist, sprichst dein Name wundersam ist! o du mein Heil, mein alles. Im Buch der Richter 13. 18.

5. Du bist der heilige Vorsatz, du bist der Schlang Zertretter! du bist mein liebster größter Schatz, mein Heiland mein Erretter. Du bist der Held, Rath, Kraft, Friedfürst, ewiger Vater Herr, Herr Christ! Immanuel du heissest. 1 Buch Mos. 3. 15. Jes. 9. 6.

6. Du bist das heiligst Gotteslamm, wo in das Fleisch ist kommen. Du bist der Herr der Bräutigam, hast Sünd auf dich genommen; hast den Tod genommen die Macht, o wer dich liebt, dir folgsam ward, den führst du ein zur Freude. Joh. 1. 36.

7. Du bist ja die Wurzel David, wo, wo

hat überwunden! wo gar wohl die sieb'n Siegel bricht, dir gar nichts ist entbunden. Das Böße schmeißt aus in den Pfuhl, herrlich, göttlich sizst auf dem Stuhl, vom Vater alles herrschest. Off. Joh. 5. 5.

8. Du der Treu' und Erstgeborne bist! A. O. Anfang und Ende! der recht Richter, der Lebensfürst, der so die Engel sende; wie durch Sendschreiben machst bekannt, wie alles hast in deiner Hand, bei den güldenen Leuchtern. Off. Joh. 1. 11.

9. Preiß sey dir Jesus, Gott mein Herrn, für alle Lieb und Treue. Ach hocherfreuter Morgenstern, komm bald und mich erfreue. Der Geist und die Braut sprechen komm, ja kommen wollst bald und mit Lohn, wie jeder hat verdienet. Off. Joh. 22. 17.

19. Ehr, Preiß und Lob, Dank, Dank sey dir! Jesus mein Heil und Leben! laß deine Gnade seyn mit mir, dir will ich seyn ergeben. Ich hoffe hocherfreut auf dich, daß bald kommst und erfreuest mich, und die mir angehören.

11. Preiß dir, lob dir, Dank, Dank sey dir, Gott Vater in der Höhe! aus deiner Vaterhand ja mir, das Heil beglückt ausgehe. Von dir aus deinem hohen Thron, Jesus dein eingebohrner Sohn, das hocherfreut Heil warde.

12. Der alles von dir mit dir ist! A. O. Anfang und Ende! der recht Richter, der Lebensfürst, der wie du wollst vollende. Der

schon vollführet hat zur Freud, sein großes Werk zur Herrlichkeit, ewig sey er gelobet.

100.

Preiß und Lob mit Dank, Jesum und dem Vater. Für die Menschwerdung.

Mel. Wie schön leuchtet der Morgenstern.

1. O du Mensch gewordner Herr Christ, der du für uns geboren bist, für uns zum Heil Mensch worden! und hast gelitten so Hohn, Spott, wie als Mensch lebst da, da zu Tod, dich gar noch töd die Sorten. O wie hat die Lieb der Freuden, dich zu leiden, so getrüben! wie erbarmst dich uns zu lieben.

2. O Retter der gefallnen Welt, o wunderbarer Rath, Kraft, Held, wohnt hast du schon in Freuden! ewiger Vater Friedefürst, mit Gott dem lieben Vater bist, göttlich in Herrlichkeiten. Und kamst, das nahmst an Fleisch, Blute, uns zu gute: gehst von Freuden, von dein hohen Herrlichkeiten.

3. O Herr und Schöpfer aller Ding, wie bist du worden so gering, wie hast dich gelaßt nieder! wie können dir, gnug danken wir, Dank, Dank sey dir, wir danken dir, mit geistlichen Lobliedern, fröhlich, ewig, wir dich preißen! Dank erweisen wir dir ewig, mit all heiligen Engeln selig.

4. Das dich uns hast genommen an! heiligster Herr Heil Bräutigam, wollen wir dir lobsingen! die himmlisch Heerschaar hocherfreut, ewig in die freud Herrlichkeit, mit hohen Seraphinen. Hallelujah, ist Preiß, Ehre dieß gebühre dir in Freuden, mein Herr Gott der Herrlichkeiten.

5. Gott lieber Hert Gott Vater dir, singen Preiß, Ehr', freudig wir, für dein Wohlthat und Liebe! das dein'm Sohn so zum Heil uns sendst, und mit ihm uns ja alles schenkst, dem der dich liebt, sich übe. Dank dir! dir wir, Preiß Dank bringen, Ehre singen, wir dich loben! ewig selig hocherhoben.

101.

Im Herrn Jesum lobpreißend zu verehren. über seine Menschwerdung.

In voriger Melodie.

1. Barmherziger, liebreicher, Gott. Herr Jesus Freudenseelenhort, erbarmender Berather, dir sey Dank großer Siegesfürst, daß uns zu gut Mensch worden bist! bist vom lieben Gott Vater, willig gütig ins Fleisch kommen, angenommen, hast Fleisch, Blute; uns zum Heil zum größten Gute.

2. Dir Herrn Jesum Christ, Gott und Herr, sey Macht, Ruhm, Dank, Lob, Preiß und Ehr, zum Dank wir dir lobsingen, daß so liebreich genädiglich, über uns hast erbar met dich, und thust uns zur Freud bringen; ewig, selig in das Leben, güldig schweben, der pracht Wonne! die Heiligen ziert mit Krone.

3. Dein Leben gern gelassen hast, wo für uns ins Fleisch kommen warst, drum daß uns thust erlösen! nnd uns zu der groß Freude brachst, uns hocherfreut, glückselig machst, die Freud recht thust vergrößen. Dafür, Dank dir, ich dich preiße, dir erweise, Lob, Dank fröhlich! hoch sey gepreißt von mir ewig.

4. Lob Preiß, Lob Dank sey dir gesagt, Jesus Herr Gott mein liebster Rath, daß mit Lieb voll Erbarmen! ins Fleisch in die Welt kommen bist, und bist geboren als wies ist, geweßen bei recht Armen. In ein Kripplein bist legt worden, weil ja dorten, sie sonst hatten, keinen Raum daß dich hinlagten. Lucä, 2. 7.

5. Kommen bist von dein'm hohen Thron, und bist worden des Menschen Sohn, aus Jud' nach Davids Stamme. Da ja uns zum Heil worden bist, Herr der wahre Mensch der Herr Christ, das heilholdseligst Lamme. Dafür Dank dir wahren Frommen, das bist kommen hoch vom Throne, und wirst so des Menschen Sohne. Micha 5. 1.

6. Du schon ein Herr und göttlich bist, Herr Jesus ehe David ist, du Davids sein Herr warste; und bist von deinem hohen Thron, herabkomm'n wirst auch Davids Sohn, daß dein Freund zur Freud brachste. Hast dich niedrig herabgeben, und thust leben, auch auf Erden. daß Davids Sohn nannt thust werden.

7. Dieses dich nicht geschämet hast, daß des Menschen Sohn genannt warst, heißt Menschen deine Brüder! liebster Jesus mein Herr und Gott, lieber Herrscher, Herr Zebaoth, mit geistlichen Loblieder, fröhlich ewig wir dich preißen, Dank erweisen, wir dich loben, ewig selig hocherhoben.

8. O Herr Jesus Christ, Gott mein Herr, dir sing ich zum Dank Preiß, Lob, Ehr, in die Freud bist der Führer! Gottes Vaters Herr liebster Sohn bist du, in sein groß Himmelsthron, bist der Herrscher Regierer. Herr wir dir, dir Dank erweisen, wir dich preißen, erfreut ewig, danken wir dir jauchzend selig.

9. O ja göttlich dich preißen wir, in Lieb, in Freud danken wir dir, theuer werthster Erlöser! der lieb Gott Vater dich zeugt hat, zum Herrn Gott in sein Reiches Pracht, daß die Freud machst viel größer. Hallelujah, lieb auf ewig machst uns selig, Amen, Amen! wir preißen dich deinen Namen.

102.

Bringt Preiß, Lob, Dank unserm Heiland.

Mel. Freu dich sehr, o meine Seele.

1. Herr Jesus, Herr aller König, wie kön'n dir gnug danken wir! unser Lob, Dank ist zu wenig, wo wir also bringen dir. Für

dein große Lieb und Gnad, sey dir Preiß, Lob, Dank gesagt! für dein große Liebe, Güte, preiße dich mein ganz Gemüthe.

2. Wie liebreiche, freundlich, gnädig, o wie gütig, williglich! wie heilsam uns wie barmherzig, bist für uns o ja, für mich; ein Mensch worden lieb zu gut, heilst uns durch dein heilig Blut, heilst von diesen Seelenschaden, deine Freund aus Lieb und Gnaden.

3. Preiß, Lob, Dank wir dir erweisen, daß so viel uns hast gethan! wir dir danken, wir dich preißen, Herr nimm es für dankbar an. Preiß, Lob, Dank sey gesagt dir, zum Dank dir lobsingen wir; daß dich uns hast angenommen, bist für uns in das Fleisch kommen.

4. Zum Dank dir, mit Preiß, Loblieder, lobsingen wir dir in Freud! das sind unser Farr und Widder, in die selig Ewigkeit. Sonst können nichts bringen wir, als Lob, Dank, dieß gebührt dir; dem Dank das Opfer wir bringen, dir, dir wir Ehr, Preiß, lobsingen.

5. Allzeit wann wir dir lobsingten, ich mit allen Engelein! dir ohn aufhören dankbringten, so thuts doch zu wenig seyn; daß wir mit vergelten dir, was uns gethan hast ja mir! was für Heil durch dein theu'rs Blute, uns erworben hast zu gute.

6. Ja Herr Jesus Gott mein Rather, göttlich hast du schon gewohnt; in Lieb, Freud,

beim Herrn Gott Vater, und habest dich nicht verschont! wies der lieb Gott Vater hat, haben wollen hasts vollbracht! sein guten heiligen Willen, thust du recht göttlich erfüllen.

7. Bist von dein'm hohen Thron kommen, bist worden ein klein Kindlein! hast Fleisch Blut an dich genommen, und thust ein Mensch worden seyn. Zu dem allergrößten Gut, hast angenommen Fleisch, Blut; daß dein göttlich Werk vollführest, über Höll, Tod, triumphirest.

8. Bist aus dem Leibe geboren, in der Jungfrau Maria; die heilig ist auserkohren, ist die Holdseligst allda. Sie die heilig Mutter ist, Herr aus ihr geboren bist! sie den Preiß die Ehre hatte, daß die heiligst Mutter warde.

9. Darum bist aus ihr geboren, hast annommen menschlich Gestalt! bist Mensch worden auserkohren, daß der Schlang Teufels Gewalt besiegt und bezwungen hast, sie aus deinem Reiche brachst! daß die Bösen hinausstößest, die Deinen zur Freud erlößest.

10. Daß, das Recht vergrößet haste, die lieb selig ewig Freud! und uns lieb glückselig machste, in die selig Ewigkeit. Und daß die Feind, das Unkraut, dieser Schemel ist und bleibt; daß sie zu Fuß liegen müssen, in dem Höllthal Finsternissen.

11. Ja wegen dem großen Retter, liebster Herr Jesus Herr Gott! großer Sieger, Schlang'nzertretter, großer Herrscher Zebaoth; du ein

Mensch thust worden seyn, geboren als ein Kindlein! und thust so auf dieser Erden, mörderlich zugericht werden.

12. Wir, wir danken dir Herrn Christus, mein Erlöser, Gott und Herr! dir mein Heiland Herrn, Herrn Jesus, sey Kraft, Gewalt, Dank, Preiß, Ehr! Preiß, Lob, Dank, sey dir gesagt, für dein Wohlthat, groß lieb Gnad! Preiß sey dir und deinem Namen! hochgelobet Amen. Amen.

103.

Im Herrn Triumph, Hallelujah, Hosianna zu singen.

Mel. Sey Lob und Ehr, dem ꝛc.

1. Triumph, Triumph, Hallelujah! mit Jubelklang wir singen, ewig in der Freud Gloria, ist dir zum Dank einstimmen: Jesus, Herr Gott, Herr Bräutigam, daß dich uns hast genommen an, für uns zum Heil Mensch worden.

2. Triumph, Triumph, voll Dank in Freud, wir Hosianna singen, Dreieiniger in Ewigkeit wir dir Freudopfer bringen. Gott, lieber Vater, hochgepreißt, Gott Sohn, und Gott heiliger Geist, dir sey Preiß, Dank, Hallelujah.

3. Triumph, Triumph, Dank Lob, Preiß, Ehr! Hosiann' in der Höhe! Dank sey dir Jesus Gott mein Herr, das Heil in dir bestehe. Dank, Dank sey dir mit lautem Schall,

wen du Heil bist, die jenen all, mit Jubelklang dir singen.

4. Triumph des Siegs zum Dank in Freud; Hosianna sey Ehre. Selig im Reich in Ewigkeit, ists siegreich Gott zu Ehre! Hallelujah ist Lob, Preiß, Ehr, Gott unserm Herrn! drum immermehr. Hallelujah. Hallelujah.

104.

Lobpreißend im Herrn Jesum.

In voriger Melodie.

1. Kraft, Gewalt, Macht, Lob, Dank, Preiß, Ehr: der groß Ruhm dir gebühret, Herr Jesus Gott mein lieber Herr! ach ja du hast vollführet. Preiß, Lob und Dank, Ehre und Macht gebühret dir; du hast vollbracht, zum Heil, zur Freud auf ewig.

2. Du hast vollführt, du hast vollbracht, dein Werk zur Allmachtsstärke! zur freudseligen Schöpfungsmacht, zum wunderbaren Werke. Zu deiner großen Herrlichkeit, zum Reichespracht, zur groß lieb Freud, zum heilsammen Glück ewig.

3. Wies im lieben Gott Vater hat, heilig lieb Wohlgefallen; so hast dein göttlich Werk vollbracht, recht lieb gefällts uns allen; uns Kinder des Reichs die dein seyn! recht lieb gefällts mir, ich bin dein, hoch ich mich drüber freue.

4. Was dieß groß Werk faßte in sich, wo zum Heil vollführt haste! ist, das dieß Heil erfreut durch dich, recht groß ist, ja weil brachste zur großen Freud all deine Freund, und aus dem Reich all deine Feind, die seyn müssen der Schemel.

5. Die Teufelsschlang, die so zur Macht, bei Eva und bei Adam; durch Betrug mächtig worden ward, wies der Schlang hat gerathen; wies die Eva betrogen hat, das Adam auch mit verführt ward, seyn in den Tod gefallen.

6. Die, die hast du großer Siegs Gott, wieder besiegt, zertretet; hast die Macht genommen den Tod, hast das wieder ersetzet; was Eva, Adam verderbt hat, der Sündenfall schad in der That uns nichts mehr, ja uns Frommen.

7. Das groß Heil ja hast du gebracht, Herr Jesus großer Retter! du bist der Teufels Schlang Kopf, macht, Bezwinger, Sieger Tretter. Du bist der Held der Siegesgott, du bist Sieger über Feind, Tod, du erlößt deine Freunde.

8. Lob Preiß, Lob Dank sey dir gesagt, daß dein' Freund thust erlösen; von dem Tod von der Schlangen Macht, und so hoch thust vergrößen: im Himmelreich die selig Freud! hochgelobt seyst in Ewigkeit! ewig dir Dank erschalle.

105.

Wie wir in Herrn Jesum zu loben uns freuen.

Mel. Jesu, der du meine Seele.

1. Hochgelobter, hochgeehrter, Gottes eingeborner Sohn! hochgebenedeiter Werther, wahrer Gott mein Licht, Freud, Wonn. Herr Jesus großer Regierer, in die freud Wonne der Führer! wie können gnug danken wir, für dein große Lieb, Gnad, dir.

2. Wie hoch können wir uns freuen, weil so viel uns hast gethan! läßt dein lieb Gnad uns gedeihen, die uns selig machen kann. Aus Lieb Gnad werden wir selig, in der Freud, Wonne auf ewig! o wie hocherfreut, wie wohl ists uns, dort sind wir Freud voll.

3. O wie hoch freuen wir uns alle, wir die des Reichs Kinder seyn; weil uns aus dem finstern Thale, aus der Marter Lebenspein; aus dem ängstlichen Drangsalen, aus dem Schmerzen Todesqualen, aus der Teufelshöllenglut, erlößt durch dein theures Blut.

4. O wie freudig sind wir alle, wir, die wo dein' Freund seyn; wir sind hoch im Freudenschalle in Pracht, Schmuck als Engelein. In der großen Lieb, Freud, Wonne, da wir leuchten wie die Sonne: o wie lieb, heilsam uns bist' Jesus, Herr Gott Siegesfürst.

5. Preiß, Lob, Ehre wir dir singen, wir frohlocken in Lieb, Freud! Preiß Lob, Preiß Dank wir dir bringen, in Freud, Wonn der Herrlichkeit. Preiß, Lob, Dank, wir dir erweisen, freudig dankbar wir dich preißen; groſses liebstes Eigenthum, dir sey Dank, Preiß, Ehr und Ruhm.

106.

Wie unser lieber Herr Jesus zu verehren, zu preißen und zu nennen ist.

Mel. Freu dich sehr o meine Seele.

1. Vollbringer, großer Vollführer, Herr Jesus lieber Heiland. Großer Herrscher, Herr Regierer: Gott der Vater hat gesand; dich ins Fleisch in diese Welt, daß das wirst der groß Siegsheld; daß dieß groß Werk thust vollführen! wies vollbracht hast thust regieren.

2. Von dein'm hohen Thron bist kommen, Mensch zu werden williglich. Hast Fleisch, Blut an dich genommen, und hast lassen nennen dich des Menschen Sohn, Sohn Davids, wie der Vater will geschichts. O du mein alles mein liebster, mein Herr und mein Gott, Schatz größter.

3. Herr wie du als bist zu nennen, was für Namen du als hast; wir ja hocherfreut bekennen, daß das uns dieß alles warst! der

groß liebe Heiland bist, der Retter Herr Jesus Christ, der Erlöser Seligmacher, besiegt hast den Widersacher.

4. Der liebe große Vollbringer, das groß liebe Heil du bist; der lieb groß Sieger, Gewinner, in dir die groß Lieb, Freud ist. In dir ist das Heil, die Freud, in die selig Ewigkeit! du bist ja alles in allen, in dir ist das Wohlgefallen.

5. Der Herr Gott, König der Ehren, thust du göttlich ewig seyn! freudig wir dir Lob vermehren, ich und mit die Engelein. Viel liebs Guts hast uns gethan, liebster Seelen-Bräutigam! hast dich unser angenommen, bist für uns in das Fleisch kommen.

6. Der groß Mittler, der lieb Rather, du bist du versöhnst o ja; dein Freund mit im Herrn Gott Vater, freudig Hallelujah, singen wir dir lieber Herr, wir dir singen Preiß, Lob, Ehr; Preiß Lob, Preiß Dank dir gebühret, weil zum Heil so hast vollführet.

7. Lieb, hoch, göttlich, wir dich preißen, du bist der lieb groß Siegsgott! du thust deine Freund entreissen, aus dem Schlaam der großen Noth. Der fromm, treue, wahre Gott, bist du Jesus großer Hort: im Gott Vater zur Freud, Ehre, hast vollbracht, Dank dir gebühre.

8. Göttlich ja bist zu verehren, liebster Herr Jesus, Herr Gott! wir dich preißen, wir

vermehren, dein Lob in Freud großer Hort. Der wunderbare Siegsheld bist du, der Richter der Welt! der Freud Lebensfürst ja Amen! wir dich preißen deinen Namen.

107.

Danksagend im Herr Jesum für sein Leiden.

Die Gerechtgläubigen schon erlößte.

Mel. Herzlich thut mich verlangen.

1. Wir danken dir Herrn Christus, wahrer Mensch geweßt bist. O wahrer Gott Herr Jesus, hocherhabner Herr Christ. Wir danken dir daß kommen bist, von dein'm hohen Thron; menschlich Gestalt annommen! Herr Jesus Herr Gott Sohn.

2. Dank sey dir, daß uns Arme, sündliche Menschen hast erlößt; aus voll Erbarmen, trägst so für uns die Last; ohn' unser Werkverdienste, ohn unsre Würdigkeit, durch dein Leiden und Sterben, erwirbst die Seligkeit.

3. O wie groß war dein Leiden, Verfolgung, Schmach und Pein! wie tief dein Wund'n an Seiten, war dir gestochen ein. O mein Heil, o mein Leben, Jesus mein Herr und Gott! wie viel warst untergeben, wie bitter war dein Tod. Johannes 19. 34.

4. Wie groß war deine Liebe, wie unaussprechlich groß! da du voll Geistes Triebe, dich hälst ins Vaters Schoos; da mit dein'm lieben Vater, uns ja versöhnet hast; da o mein Heil mein Rather, dich für uns im Tod gabst

5. Und da wie dich begabest, in dem schmälichsten Tod! Angst, Schweiß geschwitzet habest, an dem Oelberg hindort. Da dein Schweiß wie Blutstropfen, auf die Erd fallen ist! da von dein Jüngern allen, verlassen worden bist. Math. 26. 56.

6. Da in die Händ der Jüden: dieser gottlosen Schaar, dich für uns gibst zufrieden, die dich peinen sogar; welche dich hart geschwungen, gebunden und geführt, von ein'm ung'rechten Richter, zum andern trybuliert.

7. Da fälschlich bist verklaget, verspeit worden, verhöhnt von den Schnöden geschlaget, und mit Dornen gekrönt; verwund um unsert Willen, um unsrer Missethat, um unsrer Sünde wegen die jeder geerbt hat.

8. Bist zugerichtet worden jämmerlich, hart in Sturm von dieser Losen Sorten. Gleich als ein armer Wurm, der nicht ähnlich gewesen, einem Menschen, ja, und der allerverachtetste, warst deine Leidensstund.

9. Darüber auszusprechen: in ein heidnisch Herz kam. Mit solch Wort auszubrechen, seht, welch ein Mensch! o dann du bist

von wegen meiner Mißhandlung unter zwei Uebelthäter gerechnet, und aufgehängt mit bei.

10. Bist an Händen und Füßen, durchgrabt mit Nägel, daß dein heilig Blut thut fließen aus fünf Wund ohn Ablaß; und wies dich noch gedürstet, mit Gallen getränkt wirst, da mit so großen Schmerzen, am Kreutz gestorben bist.

11. Da o mein Heil, mein Leben, Jesus mein Herr und Gott, deinen Geist hast aufgeben, für uns kommen in Tod; auf das durch deine Wunden, geheilet wurden wir; für uns die Schuld bezahlest, o Herr! wir danken dir.

12. O lieber Gott Herr Christus für all die Marter dein, danken wir dir Herrn Jesus, Dank thut dir gesagt seyn. Für dieß und andre alle, der Marter deiner Pein, dir Lobgesang erschalle; gelobt thust ewig seyn.

13. Auch laß dein bitter Leiden, dein Sterben, und dein Pein, mir seyn recht Heil und Freuden, laß nicht verlohren seyn an mir, an uns arm' Sünder. O Herr gedenke mein, laß uns seyn deine Kinder, bring uns zur Freude ein.

14. Herr dein Leiden und Sterben, ich mich rühme und tröst; lasse michs recht ererben, wie errett hast, erlößt. Ich begeh ja und trachte, daß die bös Lüst in mir, gedämpfet werd, laß Gnade mir zukommen von dir.

15. Daß Tugenden gemehret, recht pflanzt werden in mir, ich immer mehr bekehret werde, Jesus zu dir. Der Sünde abgestorben, leb der Gerechtigkeit — des Heils wo hast erworben, ich mich tröst hocherfreut. —

16. Ich will mich dieses fassen, ich dir nachfolgen woll; wie vor Bild uns gelassen, wie jeder folgen soll, in dein' Fußstapfen tretten, das Uebel mit Gedult vertrag'n und Unrecht leiden mit gut gewisser Huld. Amen.

109.

Im Herrn Jesum zum Preiß und Dank, wann auch die Glocken ihm tönen erschallen. Als am Freitage.

Mel. Sey Lob und Ehr dem ꝛc.

1. Wir danken dir, wir preißen dich, Herr Jesus großer Retter! bei dir freue ich lieb hoch mich, mein Herr, mein Gott Gerechter. Wie heilsam, liebreich, gnädiglich, hast für uns o Herr, ja für mich dein heilig Blut vergossen,

2. Für dein Leiden danken wir dir; für dein Heil Blut vergießen! die Glocken klingen auch mit mir, die auch dir tönen müßen: und die selig himmlisch Heerschar, dir zum Dank auch mit bereit war, die Seraphinen klingen.

3. Einstimmend danken wir dir Herr, für

dein Wohlthaten alle! dir sing ich zum Dank, Preiß, Lob, Ehr, mein Dank vor dir erschalle. Hochgelobter Herr Jesus Christ, einig mit Gott dem Vater bist, ewig seyst hochgelobet.

109.

Nach dem heiligen Gebet, Vater unser, Ein Lied mit Preiß.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

1. Unser lieber himmlischer Vater, im Himmel bist in Allmachtsthron. In Majestät hochhöchster Rather, und Jesus dein geliebtster Sohn, dem regieren läßt dein Allmacht, in dein wunderbaren Reichspracht.

2. Der wahrer Gott lebt und regieret, mit dir und dem heiligen Geist. In Dreieinigkeit triumphieret, durch ihn geehrt wirst hochgepreißt Gott, Gott mein Vater in der Höh, durch ihn von dir alles besteh.

3. Himmlischer, gütiger Gott Vater, geheiligt werd der Name dein! Allweiser, Bedachter, Berather, wie wunderbar thut alles seyn. Wie wunderbar sind deine Werk, wie weiß, allmächtig deine Stärk.

4. Gott, Gott mein Vater in der Höhe uns auch zukomm dein selig Reich! dein gut heiliger Will geschehe, auf Erd wie im Him-

mel zugleich. Unser täglich Brod gib uns heut, und ferner hin von Zeit zu Zeit.

5. Und thu uns unsre Schuld vergeben, als auch wie sie vergeben wir unsern Schuldgern: Jesus mein Leben dein ist die Macht vergib du mir. Vergib uns unsere Sündschuld, hab mit uns gnädiglich Gedult.

6. Vergib uns sie, wie wir vergeben, unsern Schuld'gern, und führ uns nicht in Versuchung! laß uns dir leben in Ewigkeit, im Freudenlicht. Vor allem Uebel uns erlös die Schlang Teufelswuth von uns stöß.

7. Der rechte Richter und Regierer, bist du Herr Jesus Gott mein Herr! der groß lieb Sieger und Vollführer, alles vom Vater ihm zur Ehr. Dein ist das Reich, Kraft, Herrlichkeit! dein, dein Vater in Ewigkeit. Amen.

110.

Jesum zum Preiß und zur Verehrung dem Vater.

Mel. Vom Himmel hoch, vom hohen Thron.

1. Auf dein herrlichen Stuhl in Freud! göttlich in deiner Herrlichkeit, sitzst du lieb großer Lebensfürst, Herr Jesus Christ, Herr und Gott bist.

2. In Freud göttlich herrlichen Thron; ge-

liebtster Gottes Vaters Sohn, wohnst in Freud güldner herrlich Pracht! regierst Gottes Vaters Allmacht.

3. Auf dein göttlichen Stuhl in Freud, beim Vater in der Herrlichkeit, zur Rechteu göttlich sizst. regierst. Triumph, Triumph, siegt triumphierst.

4. In deiner göttlichen Majestät, die immerhin auf ewig währt, bist du lieber Immanuel, bei dir freut sich lieb hoch mein Seel.

5. Hoch sehr erfreut freue ich mich, bei dir bin selig beglückt ich: bei dir Gott Vater hoch im Thron, bei dir Herr Jesus, Herr Gott Sohn.

6. Frohlockend mit den Engelein, stimm ich dir Herr zum Lobe ein: wir singen dir zum Ruhm, Freud Ehr, Hallelujah immermehr.

7. In seliger Wonne, Lieb, Freud, in die froh selig Ewigkeit, wir dir lobsingen hocherfreut, Hallelujah heißt, Lob ausbreit.

8. Hallelujah! Dank, Lob, Preiß, Ehr, sey dir Heiligsten immermehr von uns gesungen hocherfreut; hochgelobt seyst in Ewigkeit.

111.

Zum Preiß des heiligen Geistes, der hochheiligsten dreieinigen Gottheit.

Mel. Wie schön leuchtet der Morgenstern.

1. Gott hochheiliger Gottes Geist, durch dich ja wird lobt hochgepreißt: Gott, Gott der liebe Vater; und sein eingeborner Sohn, der unser Heiland ist, Gott und Herr! Erlöser Seligmacher. Durch dich wir, ich selig preißen, Dank erweisen, ewig loben Gott, Gott unserm Herrn, Herrn droben.

2. Dein Ruhm erschalle immermehr, heiliger Geist, dir sey Ruhm, Ehr, in Majestät im Throne; beim Vater in der Herrlichkeit, beim Sohn in der hohen Gottheit bist du, und in mir wohne. Heilig mach mich Himmelslehrer, und Bekehrer: ewig, ewig ist in dir die Freud die selig.

3. In dir heiliger Geist o ja, ist erfreut Hallelujah, Gott unserm Herrn zu singen! Gott Gott dem Vater hoch im Thron, dem hocherhabnen Gott dem Sohn, Preiß, Ehre, Lob, Dank bringen, Durch dich kann ich Jesum preißen, ein'n Herrn heißen, du lebste dazu schon im Anfang schwebste. 1. Kor. 12. 3. 1 Buch Mose 1. 2.

4. In dir heiliger Geist o ja, wird im Herrn bracht Hallelujah! in dir ist erfreut

Schweben, in dir ist wies heißt: Fried und Freud, Gerechtigkeit in Ewigkeit, im Himmelsfreudenleben. Dein heißt, mein Geist, Dreieiniger, Allmächtiger, deinem Namen sey Ehre, Preiß, Lob, Dank. Amen. Röm. 14. 17.

112.

Zum Preiße Gottes, der hochheiligen Dreieinigkeit, und zu bitten.

Joh. 6. 44.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

1. Gott, lieber Vater, groß von Thaten! allein wahrer in Allmachtsthron! von dir gezieht, aus Lieb und Gnaden, komm ich zu Jesu deinem Sohn. Herr, lieber Gott Vater zieh mich in deiner Lieb bin mit ihm ich.

2. Heiliger Gott mit voll Erbarmen, du gegen uns voll Liebe bist; dreieiniger thu mich umarmen! Herr Jesus großer Lebensfürst, mit dein heiligen Geist in mir, herrsche und walte, mich regier.

3. Heiligster Gott du allein wahrer, großer allmächt'ger Zebaoth! mein Herr und Schöpfer wunderbarer, Abrahams, Isaaks, Jakobs, Gott; du mein Gott lieber Vater bist, durch Jesum der mit dir Eins ist. Joh. 10. 30. Sprüche Salomo 30. 4.

4. Durch ihm ja dich offenbart haste, daß

Gott der liebe Vater bist: und daß ihm alles übergabste, er dein geliebtester Sohn ist; und unser lieber Gott und Herr, alles von dir und dir zur Ehr.

5. Gott, lieber Vater, Barmherziger, so lieb ja hast gesehn auf mich! o Lieber, Gütiger, Gnädiger, vor dir beuge meine Knie ich; und lobsing dir, sag Preiß, Dank dir, daß so erbarmt, gnädig bist mir.

6. Daß ich ja als dein liebes Kinde, von dir so hoch werth geschätzt bin! so liebevoll in dir bestünde, sey Dank, Dank dir mein Dank vernimm. In dein allhöchst göttlichen Thron, sey dir Preiß, Ehre, durch dein'm Sohn.

7. Ja durch Jesum dein'm Sohn dein Liebsten, sey dir Dank und Ruhm, Lob, Preiß, Ehr! von dir und dir zur Ehr' am Höchsten, ist er uns das Heil, Gott und Herr, er ist unser lieber Heiland, in ihm ruht deine Vaterhand.

8. Herr Gott, Jesus, lieb, Hochgeehrter, vom Gott Vater uns alles bist! lieb hocherhabner, hoch, hoch Werther, unser Erlöser Lebensfürst. Dir einigen Herrn Gott mein Herr, sey aller Ruhm, Dank, Lob, Preiß, Ehr.

9. Dich heiligsten Gott allein Wahren, mein Vater, mein Jesus Herr Gott! mein Herrn und Schöpfer wunderbaren, allmächtigen Herrn Zebaoth; zu dir ruf ich, dich bitte ich, daß ich dir lebe regier mich.

10. Daß ich zu deinem Heiligthume, dir zur Pracht komm, zur Freud und Ehr! dir zu Gefallen hått so Ruhme, von dir heiligsten Gott mein Herr. Ich bitte dich, erhör mich Herr, mach mich Heiliger immermehr.

11. Freud wår es mir, heilig zu leben, weil ich also im Fleisch leb hier! dazu segne mir mein Bestreben! Jesus Gott mein Herr hilf du mir. Laß mich vollbringen hier auf Erd, wie ich dir heilig würdig werd.

113.

Noch Eins so schön mit Bitten.

Mel. Wenn mein Stündlein vorhanden ist.

1. Allmåchtiger Herr Zebaoth! Schöpfer Himmels und Erde. Himmlischer Vater großer Gott; daß ich dir lieb, werth werde: so gnådig, barmherzig sey mir, durch Jesum dein'm Sohn der mit dir ist wahrer Gott und Schöpfer.

2. Gott, lieber Vater, laß uns dir, lieb deine Kinder werden! Herr, Gott Sohn, Jesus, laß uns hier, in dieser Welt auf Erden, dein Same dir erfreulich seyn, und endlich in dem Himmel ein, zum Freudenleben führe. Matth. 13. 37. 38.

3. Frommer getreuer Gott mein Herr! laß mich dein seyn und bleiben! erhalte mich bei reiner Lehr, laß von dir mich nichts treiben.

Gib mir Beständigkeit allzeit, dafür ich ich dir in Ewigkeit! danken will hoch in Freuden.

4. Gott mein Gott, lieber Vater, mir gnädig, barmherzig seye! daß ich dein liebes Kind bin dir, deiner Lieb ich mich freue. Herr, lieber Gott Vater zieh mich, daß zu dein geliebsten Sohn, ich, dir zur Freud, Ehre komme.

5. Daß ich dich liebe, will ich mich ja herzlich dir ergeben; daß dein Freudengeschöpf bin ich; hier und selig im Leben: dazu Herr Jesus, Gott mein Herr, mach mich vollkommner immer mehr; an dir ist mein Ergötzen.

114.

Im vorgesezten Lied nach der Liebe Gottes sich besprechen. Joh. 14. 21. 24. Von der Dreieinigkeit.

In voriger Melodie.

1. Deine Gebote habe ich, Jesus mein Heil, mein Leben; daß ichs auch halte, will ich mich, befleißen mit Bestreben. Daß, das ich herzlich liebe dich, Jesus mein Herr und Gott will ich, entschließt im Geist mich üben.

2. Ja wer deine Gebote hält, der ist es so dich liebet; dazu will ich in dieser Welt, die kurz Zeit seyn geübet. Von nun an will anfangen ich, Jesus daß ich recht liebe dich, und deine Gebot halte.

3. O ja wer dich liebte der wir'd, dein Wort halten, Herr Jesus! holdseligsten Freud seelenhirt, hocherhabner Herr Christus: und dein Vater Herr Zebaoth, der allein wahre liebe Gott, den liebte wo dich liebet.

4. Du sprachst und wir werden zu ihm, zu dem der dich liebt kommen, Wohnung bei ihm machen, und dem heilig machen zu Frommen. Dieß ja bin überzeuget ich, das wahr ist! ach Herr Jesus dich, will ich recht herzlich lieben.

5. In der göttlichen Majestät! hochgelobet Dreieine du wallst, lebst, regierst hocherhöht, mit im Vater alleine. Und mit im hochheiligen Geist, in Dreieinigkeit hochgepreißt! ein Herr, ein Gott mit herrschest.

6. Hochheilige Dreieinigkeit, Gott Vater, Gott Sohn wahrer! du einig im heiligen Geist bestehst, du Wunderbarer. Ich ruf zu dir, ich bitte dich, kommt ein zu mir, zieht ein in mich, Wohnung in mir zu machen.

115.

Von denen Geboten unsers Herrn Jesu, die wir haben und halten sollen, daß wir ihn lieben. Matth. 22. 37. 39.

Mel. Gern will ich mich ergeben.

1. Von dir gelehrt und geben, ist mir das gröst Gebot, Jesus mein Heil mein Leben! Jesus mein Herr und Gott. Wir ja wir sol-

len lieben, dich unsern Gott und Herrn! dazu will ich mich üben, dich lieben herzlich gern.

2. Und den Nächsten ich solle lieben gleich so als mich; dem ich auch lieben wolle, weil nun im Leben ich es erkenn voller Wonne, im Freud seligen Reich; im Freuden Himmels Throne, wir Brüder sind zugleich. 39.

3. Die Feinde soll ich lieben, dennoch auch hassen sie! wenn sie mich kränkt betrüben, soll ichs doch lieben je. Wenn sich mich verfolgt, fluchen, sind auf mich hassend bös! so soll ich segnend suchen, wie ich Freude vergröß. Matt. 5. 43. 44.

4. Durch die eng' Pfort zum Leben, solle ich gehen ein; dazu sey mein Bestreben, folgsam, heilig zu seyn. Darauf soll ich recht achten, soll seyn, demüthiglich, nach dem Reich Gottes trachten, soll recht bekehren mich. Matth. 7. 13. 14.

5. Nicht Huren, nicht Eh'brechen, nicht lügen, untreu seyn! von Herz die Wahrheit sprechen, ablegen Heuchelschein. Nicht sündlich fluchen, schwören, nicht raunen mit der Welt: Jesus dieß sind dein Lehren, mein Herz sey drauf bestellt.

6. Daß ichs befolgen wolle: dem Satan folgen nicht. Ein jeder Mensch doch solle, hier nehmen recht Bericht. Kommt, hörts ihr Gottes Kinder! thät wohl besinnen euch! seyd nicht mehr freche Sünder! seht vor ins selig Reich.

116.

Jesum lobend zu preißen.

Mel. Sey Lob und Ehr dem 2c.

1. Herr Jesus großer Lebensfürst; du bist mein Lieb, Freud, Leben! mit im Vater Herr und Gott bist, er hat dir übergeben alles, was er hat, das ist dein, du thust ja sein Geliebtster seyn, und bist auch mein Herr liebster.

2. Wir alle sollen ehren dich, wie Gott dem lieben Vater! dieß ja bin überzeuget ich; Jesus mein liebster Rather, du bist im Vater so lieb wohl, daß mit ihm dir die Ehr seyn soll; wer dich liebt, liebt im Vater. Joh. 5. 22. 23.

3. Gott, Got, der Vater richt Niemand; alles hat er gegeben dir Herrn Jesum lieben Heiland, in dir alles thut weben. Du der Seelen Heil Weinstock bist, der Vater der Weingärtner ist, in dir wir die Frucht bringen. Joh. 15. 1. bis 8 V.

4. Wer dich hochgelobten Gott Sohn, nicht also liebt nnd ehret: der Gott dem Vater hoch im Thron, mit Wahrheit nicht liebt ehret. Gott, Gott der Vater selbst Gott spricht zu dir, im Geist durch den David; Gott, Gott dein Stuhl bleibt ewig!

117.

Zum Preiß unsers hoch = allerheiligsten dreieinigen Gottes, und vom Auferstehen lebendig zu machen, wenn der Herr Jesus alsdann kommet

1. Kor. 15. 20. bis 28.

Mel. O Gott du frommer Gott.

1. Gott Vater dir sey Preiß, hier und im Himmel oben! Gott Sohn Herr Jesus dich, wollen wir preißen, loben. Du, du der Erstling bist, der auferstandne Held! durch dich wiederum lebt, was vor, durch Adam fällt.

2. Durch dich die Auferstehung der Toden kommte wieder, gleichwie in Adam sie, alle sterben darnieder. Durch dich Herrn Christus sie, lebend werden gemacht, von Gott dem Vater der; dir Allmacht übergabt. 22.

3. Ein jeglicher aber lebendig gemacht werde, in seiner Ordnung so, nach dem er lebt auf Erde. Der Erstling o ja du Herr Jesus Christus bist! darnach die angehör'n dir, dir wenn kommen wirst. 23.

4. O ja Herr, Herr wenn kommst, in hocherhabnen Freuden, und sitzest auf dein'm Stuhl, göttlich in Herrlichkeiten: dann ist der Welt End das! überantworten wirst Gott dem Vater das Reich. Großer Held Friedefürst. 24.

5. Aber beherrschen mußt bevor, bis dein

Feind alle, unter deine Füß' legst; ausstößst ins Höllenthale. Der lezte Feind ja ist, zu Ende noch der Tod, der aufgehoben wird, durch dich Jesus Siegsgott. 25. 26.

6. Gott, Gott der Vater ja, alles durch dich vollbrachte! von ihm, Herr Jesus dir, alles Unterthan warde. Offenbar ja ists recht, wenn die Wort über dich, der Vater selbst aussprach: vollbracht vollkommenlich. 27.

7. Wenn ja, wenn alles dir, Unterthan ist Herr Jesus! gleichwohl Unterthan bist, Gott dem Vater. Herr Christus, Gott, Gott ja alles ist! erhaben hochgepreißt, Gott der Vater, Gott Sohn, Gott der heilige Geist. 28.

8. Gott Vater dir sey Preiß, hier und im Himmel oben! Gott Sohn, Gott heiliger Geist, dreieinig hocherhoben. Dir sey Ehr, Preiß, Lob, Dank gesungen, hocherfreut, für all dein Lieb und Gnad, für all dein Gütigkeit.

118.

Zur Aufheiterung der Seele, mit Gegenstand der Welt, und zu Gottes Lob Ehre ermahnet.

Mel. Sey Lob und Ehr dem ꝛc.

1. Auf in das himmlisch Paradieß, frohlocket meine Seele! der Weg ist schon bahnet,

die Reiß durch Jesum mir erhelle. Ja gleich am Rüsttag der Herr Christ, in das Paradieß kommen ist; versprachs zugleich dem Schächer. Lucä 23. 43.

2. Und dieß freut meine Seele sich, wie Jesus uns verhieße, zum Anschaun Gottes, daß käm ich, und dann ins Paradieße. In das Seelenort eine Zeit, darinn Jesus vierzig Tag bleibt; die Seelenfahrt leucht Jesus. AGesch. 1. 3.

3. In das Paradieß kam der Geist, und der Leichnam zur Erde; wenn die Seele Gott kommen heißt, wenns aus dem Leib trennt werde. Und dann wenn der recht Seelenhirt, den Leib zur Seel aufwecken wird; Leib und Seel vereint werde.

4. Dann bin ich körperlich spricht spricht, im Geist frohlockt mein Seele! dann bin ich Engeln gleich geglicht von Gott der mich erwähle. Und in das himmlisch selig Reich, mich heimbrachte den Engeln gleich, zu so viel tausend, tausend.

5. Dann ist die Heimat immerdar, in lauter Wonne, Leben! dieß bedenkt, wer noch allhier war, mit Fleisch und Blut umgeben. Erhebt euch über diese Welt, die Weltlust, samt der Welt verfällt, die Welt nur zeitlich währet.

6. Fahr hin, o eitle Welt, fahr hin, ich will nicht deine Lüste! fahr hin, es bleibt nicht dein Ge-

winn, ewig bin ich Heil wüßte. Das ewig bleibt das sey mein Theil, selig hocherfreut ist das Heil, das besteht im Herrn Jesum.

7. Fahr hin o Welt, du achtest nit, das selig, ewig Leben! du hast allhier dein Ernt und Schnitt, dir soll man Aufsag geben. Daß ewig acht ich, das ist nah, ein frommes Leben ist ansah, weils Gott recht wohl belohnet.

8. Weg von mir Welt du eitle Lust, du rauschendes Getümmel! mir ist höhere Freud bewußt, vom Freudleben im Himmel. Daraus schöpf ich schon ja dorthin, ist mein Sinn und ist groß Gewinn, nach dem Himmel zu ringen.

9. Mein Wandel sey im Himmel schon, wenn ich gleich noch hier lebe! ich freu mich auf die Lebenskron, die mir, hoff ich Gott gebe. Ich freu mich deß wenn ich hier scheid, werde durch den Tod überkleid, und komm ins Paradieße.

10. Und bin in den Geist Seelenort, von Gott dem Herrn erhöhet! und Freud wenn der Herr noch vom Tod aufweckt, mein Leib aufstehet. Dann wird vereinigt Seel und Leib, schon wer dem Herrn geheiligt bleib, vor dem am jüngsten Tage.

11. Dann gehts zum Leben ewig ein, zur Heimath triumphierend! dann wir in Freud und Wonne seyn, im Jauchzen jubilierend. Dort hin gelangst du nicht o Welt, dein alles,

dein Pracht, Lust, verfällt, dein Herrlichkeit vergehet.

12. Gleich wie bei der Hur Babylon, die mit viel Pracht bestehet; und aber wie heißt es davon, alles im Brand vergehet. Sie ist gefallen heißt es nun, und die mit ihr so Sünde thun, zu Ende gehn mit Schanden. Offb. Joh. 18. 2. 8. 18. 24.

13. Auf, auf zu Gott dem Herrn, Herrn, Herrn! thuts jeden Menschen heißen; (meine Seele) ich will den Namen des Herrn gern, verherrlichen und preißen. Heiligst, dreieinig thut er seyn, preißt, lobt den Herrn und gebt allein, Gott unserm Gott die Ehre. 5 Buch Mose 32. 3.

14. Er ist ein Fels seine Werk' sind unsträflich; lobt Gott alle! alles was Gott thut recht bestünd! Dank von uns im erschalle. Treu ist Gott, nichts bös ist an ihm, gerecht und fromm ist er, von wem sollt er nicht gepreißt werden! 4 Vers.

14. Ja die verkehrt und böse Art, von Gott abfället freilich! sie Schandflecken sind, verstockt, hart, leben sündlich abscheulich. Drum auf, dankt dem Herrn, seyd nicht toll, seyd nicht thöricht, lobet Gott wohl, gebt unserm Gott die Ehre! 5. 6.

119.

Für Gottliebende Seelen, die sich sehnen, überkleidet zu werden.

Mel. Freu dich sehr o meine Seele.

1. Bald wird sein mein Lauf vollendet, daß der Tod mir wird Gewinn! bald der Tod dieß Leiden endet, mit Fried und Freud fahr ich hin, zum Herrn Jesum meinem Herrn: dich o Welt verlaß ich gern, dir will ich gute Nacht geben! Jesus ist mein Heil, mein Leben.

2. Kein Bleibens ist hier auf Erden, darum eile ich hinfort, wo mein Heil ewig thut werden, wo ich kann anschauen Gott: Gott dem Vater hoch im Thron, mein Herrn Jesus Gott dem Sohn; der ja hochbeglückt auf ewig, in der Pracht, Wonn, herrlich selig.

3. Ich hab Lust von hier zu scheiden! dich o Welt verließ ich gern! ich will hinfahren mit Freuden, zur Heimmath, zu Gott dem Herrn. Meine Saatzeit die ich hier, also zubracht hab in dir, ich ja gern mit Freuden ende! mit Jesum mein Lauf vollende.

4. Ich freu mich des wenn ich werde, überkleid scheid von der Erd. Mein Leichnam das kam zur Erde, mein Geist auf zu Gott sich kehrt. Daß Herr Jesus mein Heiland, in die liebe Vaters Hand du mich bringest

voll Erbarmen! Gott, mein Gott, thu mich umarmen.

5. Vater ja in deine Hände, empfehl ich mich, Gott mein Gott! Jesus zulezt an mein Ende, erleuchtre mir meinen Tod! nimm meinen Geist auf zu dir, Jesus, Gott, mein Herr hilf mir; laß mich Heil zu dir in Freuden! durch den Tod von der Welt scheiden.

120.

Für Christgläubige, mit Kraft und Trost, geistreich aus des Herrn Wort! Auch zum Preiß und Lob Gottes. Ps. 91.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

1. Wer unter dem Schirm Gottes sitzet, unter des Höchsten Schatten bleibt, dem der Allmächtige beschützet, und wo Gott schüzt da Unglück fleicht. Derselbe zu Gott dem Herrn spricht: Herr meine Burg, mein Zuversicht.

Mit Bitte.

2. Unter deinem Schirm laß mich sitzen, Gott hochheiligster! ich bitt' dich, Allmächtiger thu mich beschützen, daß unter dein'm Schatten bleib ich. Herr mein Gott, meine Zuversicht, mein Burg mein Heil, verlaß mich nicht.

3. So ob ich schon im finstern Thale, noch hier wandre fürcht ich mich nicht; Gott mein Vater, mein Hoffnung alle, sey auf dich, auf

Jesum Gericht. Herr dir will ich empfohlen seyn! Herr Jesus ich dein und du mein. Ps. 23. 4.

4. Gott du bist mein Heil, ich bin sicher, und fürchte mich nicht; denn du Herr bist meine Stärke. Allmächtiger mach mich dir würdig'r immermehr. Gott du bist mein Psalm und mein Heil, meines Herzens Trost und mein Theil. Jes. 12. 2.

5. Gesegnet ist der Mann, gesegnet, der sich auf dich Herr Gott verläßt! mit Missethat dir nicht begegnet, sondern dich lieb, verehr aufs best, daß ihm bist seine Zuversicht, Herr so erhalte mich beim Licht. Jer. 17. 7.

6. Heiliger Gott, gib mir die Gnade, daß ich in deiner Gnad allhier, wandle auf diesem Lebenspfade: Jesus Gott mein Herr sey mit mir! hochgelobter Herr Jesus Christ, o du mein Allerliebster bist. 2. Kor. 1. 12.

7. Hocherfreut meine Seele singe: Gott du bist mein Psalm und mein Heil! mit Psalter Lieder ich Lob bringe, für deine Gnad' glückselig Theil. Ehr Preiß und Lob Dank Dank sey dir, für alles was erzeugste mir.

8. Gott lieber Vater hochgeprießen, und hochgelobet sey von mir; daß ich so vieles thu genießen aus lauter Lieb und Gnad von dir, durch deinem eingebornen Sohn! hochgelobet seyst hoch im Thron.

9. Gott Herr Jesus, Held wunderbarer. Preiß, Ehre, Lob und Dank dir ist! mit im Vater, Gott allein Wahrer! hoch zu loben zu preißen bist. In dir besteht das Heil die Freud! hochgelobt seyst in Ewigkeit.

121.

Von der Furcht Gottes. Prediger Salomo 12. 13. 14.

Mel. Meinen Jesum laß ich nicht.

1. Was diese Hauptsumma ist, aller Lehre, vernehmt höret: fürchte Gott. Mensch wie du bist, groß oder klein! Gott geehret. Vor Gott dem Herrn jeder muß! darum fürchtet Gott thåt Buß.

2. Gott soll fürchten jeder Christ und halten seine Gebote. Dieß all'n Menschen Lehr, Pflicht ist, hier auf dieser Wegespforte! Und wer Gott nicht fürcht der wird, sehr weh'klagen wie er irrt.

3. Denn Gott der Herr vor Gericht, alle diese Werke brachte! wo verborgen und thöricht, der Mensch zu verheuchlen dachte. Was gut oder böse sey, kommt hervor! drum bleibt getreu.

4. Fürchtet Gott in allen Stand, thåt die falsch List nicht so saugen! liebet Jesum den Heiland, bedenkt euch! Habt Gott vor Augen. Wandelt nicht so leicht thöricht, es ist vorhanden Gericht.

122.

Ueber die Gottesfurcht vorstellend. Eph. 4. 17. bis 21 Vers.

In voriger Melodie.

1. Wer Gott fürchtet wandelt nicht, wie lose Christen wie Heiden! folgt nicht dem Geist Bösewicht wo zur Unzucht thut verleiten. Ist nicht finster der Verstand, er lebt Jesum dem Heiland.

2. Wer Gott fürchtet: diese nicht entfremdet sind von dem Leben das aus Gott ist: Sinn gedicht ist zum Höhern zu erheben. Und nach dem alle gestrebt, fürchtet Gott, Jesum gelebt.

3. Freilich die wo ruchlos seyn! Gottesfurcht nicht in sich hätten! sich in diese Unzucht ein, anbereizt, ergeben thäten. Treiben so Unreinigkeit, durch ihres Herzens Blindheit. 19. 20.

4. Die im Herrn Christum noch nicht, also gelernet, lieb haben! die vefinstert und thöricht, Satans Folgen sich ergaben. Ach kehret doch eilig um. führt ein anders Christenthum.

5. Wie so manches Strafgericht, wär in der Welt nicht ergangen; die Sündfluth wär kommen nicht, und auch durch die Feuerflammen, Sodom nicht gestrafet war, dieß und

jen's ist offenbar. 1 Buch Mose 6. 3. 7. 17. Kap. 7, 12. 17. Kap. 19, 13. 24.

6. Aber wenn die Menschen nicht, der Warnung mehr Gehör geben; so sie betraf Strafgericht, wie viel Schicksal weil wir leben. Darum kehrt um fürchtet Gott, lebt nicht blind in dem Zeitort.

7. Thät nicht die Hurerei treib'n, deß die Welt angefüllt wäre! thät im Herrn Jesum lieb bleib'n, beschaut die Apostelslehre! wie so viel auf einen Tag, über Unzucht Straf betraf. 1 Kor. 10. 8. bis 11.

8. Und zur Warnung allen ist, dieses aufzeigt, vorgeschrieben: bedenks wohl ein jeder Christ, auf und Unzucht von sich trieben. Fürchtet Gott und sprecht mit mir! Herr ich fürchte mich vor dirr Ps. 119, 120.

9. Laßt dieß wahr seyn, fürchtet Gott, daß euch die Haut schauern möchte! ein heiliger Mann die Worte zum Herrn sprach, dem der Geist regte, werdet anderst seyd nicht mehr, wie über Gottlos' Klag wär. Ps. 55. 20.

123.

Uiber die Gottesfurcht. Fragweise.

Mel. O Gott du frommer Gott.

1. Sagt mir, liebet der Gott, wo gewöhnt ist zum Schwören? wo sich vom bösen Geist

zu fluchen läßt bethören? wo die sündliche Red, im Herzen so voll ist? wo nicht auf sich hat acht wie er soll seyn ein Christ?

2. Habt acht auf dieses Lied, ihr Menschenkinder, höret! vernehmt was euch verbiet, und euch zu bessern lehret; Gottesfürchtig, o ja, ihr werden sollt, es lehrt! sündliche Reden fliehn, nicht seyn sündlich bethört.

3. Bedenkt daß ihr so oft sündigt, so oft ihr schwöret! darum gewöhnets ab, nicht so sündlich geführet fluchen im bösen Brauch, im bösbereizten Sinn! fürchtet den heilig'n Gott. Scheut fluchen ferner hin. Sir. 23. 12. 13. 14

4. Ottern Gezichte nannt ja der Herr Jesus solche, wo so bös Herzens sind; darum Jesum mehr folge. Fürchte ihn Gott den Herrn, thue ab den Unfug, verbessere dein Herz, die heilig Schrift besuch. Math. 12. 34. 35.

5. Die Gottesfürchtigen, das Fluchen, Schwören fliehen, besudeln sich nicht mit, so darum habt Bemühen, abzug'wöhnen den Mund, wo so leichtfertig schwört, aus bös Vornehmen kommts! fürchtet Gott, habts gehört. Sirach, 23. 16. 17.

6. Sagt mir liebet der Gott, wo Gottes Gebot schändet, anstatt ers halten soll, verlästert und verblendet? wie sprach der Herr Jesus: liebet ihr mich, er lehrt, so haltet mein' Gebot dieß bedenkt, vernehmt, hört. Joh. 14. 15.

7. Sagt mir, liebst der Gott, wo von sein Wort abweichet? wo wie S. Ptrus lehrt, mit falscher Lehr einschleichet. Wo wie S. Paulus lehrt: die heilsamm' Lehre nicht leiden werden, wo die anreizt der Bösewicht. 2 Petr. 2. 1. bis 3. 2 Timotheum 4. 3. 4.

8. Im Herrn, Herrn Jesum liebt, und gewiß ists verheißen: wer ihn liebt, hält sein Wort! O liebt ihn den Allweisen, vor dem noch alles muß ja kommen an das Licht, da Gutes wird belohnt, und Böses wird gericht. Joh. 5. 29. Kap. 14. 23.

124.

Aus des Herrn Wort, von der Sonnen Auf- und Untergehen.

Mel. Wie schön leuchtet der Morgenstern.

1. Wer sagt daß die Sonn stehen soll, und nicht gehen, der vernehm wohl; und soll ob dem Wort halten. Vernehmt die heilig Schrift wies zeugt, wer davon weichen will betreigt! Gottes Wort hört, laßt walten, vernehmts, erkennts wie es heißet, und befleisset euch zum Glauben! laßt den Glauben euch nicht rauben. 1 Tim. 1. 6. Tit. 1. 9.

2. Gott der Vater Herr Zebaoth, spricht durch den Prophet selbst die Wort: die Sonn' auf, nieder gehet. Und wer will dann wie thöricht voll, an dem sich so auszeichnen wohl,

daß die Erd sich umdrähet? wie kann der Mann sich erkennen, im Vernehmen, daß wahr wäre er ist wieder die recht Lehre. Jes. 45. 6. Ps. 74. 16.

3. Daß, das muß ein großer Herr seyn, lehrte der weise Sirach fein, der die Sonn gemacht hatte. Und der sie heissen laufen hat, so schnell sie ihren Umlauf macht, Gott alles möglich warde! Hört, seht, hier steht, drauf zu gründen, recht zu finden, die Lehr offen, seyd innig überzeugt troffen. Sir. 43. 5. Dan. 6. 14.

4. Noch deutlicher geschrieben steht, daß die Sonn auf und unter geht, und lauft an ihrem Orte. Und gehet daselbst wieder auf, und vollbringt täglich ihren Lauf, und jeder glaub dem Worte. Und soll recht wohl darauf achten, recht betrachten, soll recht lesen, im 19. Psalm die Versen. Pred. Sal. 1. 5.

5. Daß die Sonn gehet, das ist wahr; es ist nochmehr klar offenbar; Josuas heißts still stehen. Und auch Mose, Gottes Knecht, hat, daß die Sonn untergeht, vorbracht, überzeugt thäts verstehen. Und wie früh die Frauen dorte, zum Graborte des Herrn kamen, es heißt eh' die Sonn' aufgangen. Josua 10. 12. 13. 1 Buch Mose 15. 12. Marci 16. 2.

6. Auf geht die Sonn und untergehts, ein weiser Mann o ja verstehts! ihren Lauf sie vollführet. Und daran soll künstlen niemand,

der Herr erhällt durch seine Hand, und mit sein Geist regieret; daß dieß, gewiß nicht vertreiben, wahr muß bleiben, lassets stehen! Gottes Herrn Wort nicht vergehen.

7. Das Wort sie sollen lassen stahn, hat Lutherus der Heldenmann in seinem Lied dicktieret! (383) und dieß bedenk jedermann wohl daß die heilig Schrift Grund seyn soll. Ein ander Buch verführet. Herr Gott, mein Hort, Dreieiniger, Allmächtiger, deinem Namen, sey die Ehre ewig Amen.

125.

Zur Verehrung den Herrn lobpreißend.

Mel. Freu dich sehr, o meine Seele.

1. Gott den Herrn soll alles loben, auch der Ackermann im Feld! auf Erd und im Himmel droben, hatte alles wohl bestellt, der Allweis Allmächtige, der Liebreiche Gnädige, der das Erdreich noch mehr zieret, wenn er es einst neu vollführet.

2. Lobet den Herr alle Heiden, alle Völker preißet ihn; Gott den Herrn der Herrlichkeiten, von dem alles hervor käm; dem seine Gnad' und Wahrheit fort waltet in Ewigkeit; und über uns weil wir leben, so wir ihm bleiben ergeben. Ps. 117.

3. Hallelujah lobsinget, preißet den Allmächt'gen Gott; dem hochheiligen Dank brin-

get, dem Herrn großen Zebaoth! Gott dem Vater hochgepreißt, Gott dem Sohn heiligen Geist! Preiß und Dank sey seinem Namen, hochgelobt dreieinig Amen.

4. Gott dem Herr singen ist köstlich; dazu Christen seyd bereit! ist es recht innbrünstig herzlich, dringts zu Gottes Ehr' in Freud. Wer dazu heilig geschickt, ist ja dort von Gott beglückt; im Chor vorzusingen ewig, mit den Engeln herrlich selig.

126.

Von dem ersten Menschen, Adam als den Ackermann vorstellend.

1 Buch Mose 3. 23.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

1. Nach dem Sündenfall, aus dem Garten, Gott der Herr diesen Adam ließ; weil sie nicht edel blieben warden, müßten sie aus dem Paradieß. Und muß Adam bauen das Feld, dieß ihm sogleich ist vorgestellt.

2. Darauf sein Sohn Kain auch hatte, mit hin den Namen Ackermann; und dieser Nam jezt vielen warde, daß dieß Feld bauet werden kann. Auch immer dieß das vorzüglichst, zu dessen Leibesnahrung ist.
Kap. 4. 2.

3. Und wer diesen so thut nachahmen:

ein Ackermann ist, das Feld baut, der soll ausstreuen seinen Saamen auf Hoffnung, auf Gott baut und traut. Soll dabei, wies heißt, sehn vorwärts zum Freudenreich, richten sein Herz. Lucä 9. 62.

4. Soll auch so wie er kann vollbringen, dem Herrn ein Loblied stimmen an; dieß hört Gott gern, im Feld zu singen: gelobt sey Gott singt ihm wer kann. Seyd aufmunderte Ackerleut, sehet vorwärts zur Ewigkeit.

5. Wer Gott dem Herrn herzlich thut singen, sich ziemet als ein wahrer Christ; mit solchen die Engel einstimmen, ihnen über uns Freude ist. Drum wie Jesus lehrt, seht vorwärts, zum Reich Gottes geschickt das Herz.

6. Die Engel kommen zu uns nieder, in der Ferne auf uns zu sehn; wenn wir mit geistlichen Loblieder, im Herrn singen beeifert stehn. Drum vorwärts, auf den Geist gesä't, daß ihr die rechte Erndt empfäh't. Gal. 6. 8. 9.

127.

Denen Jünglingen wie sie sich freuen sollen. Pred. Sal. 11. 9.

Mel. Liebster Jesu wir sind hier.

1. Ihr Jünglinge freuet euch, auch im Herrn, in eurer Jugend; seht auch vor ins selig Reich, thät von euch Sünde Untugend.

Laßt das Herz sein guter Dinge, immermehr nach Jesus ringe.

2. Thue was dein Herz gelüst, und deinen Augen gefället, heißt es wohl; dabei auch wißt, daß ihr vor Gott werd gestellet. Darum liebt nicht sündle Lüste, reine Lust, nicht Teufels Wüste.

3. Auf den Sonntag seyd bereit! schon in der Sonnabend Nachte; weiht nicht dem Teufel die Zeit, daß ihr sie sündlich hinbrachte. Bedenkts und thät vorwärts sehen, thät mehr zum Herrn Jesum gehen.

128.

Vom Vergießen des Heil theuren Blutes Jesu.

Mel. Jesu der du meine Seele.

1. Sieh christliches Herz, betrachte, wie dir zum Heil dir zu gut, Gott der lieb Herr Jesus hatte vergüßt seyn Heil theures Blut. Siebenmal ers vergüßt hatte, bedenkts es erkläret warde; erstens hatte ers vergießt, wie er in Beschneidung ist.

2. Und zum zweitenmal er hatte vergüßt sein heil= theures Blut, wie er dort am Oelberg warde, und mit dem Tod ringen thut. Da war sein Schweiß wie Blutstropfen, die die auf diese Erde topfen; da hat

er vor sich den Dampf, diesen bittern Todes kampf.

3. Und zum drittenmal da hatte, er sein heiligs Blut vergüßt, wie die Rott ihn geisseln thäte, da sein heiliges Blut fließt, wies ihn jämmerlich zurichten, verachten, spotten vernichten, da sein heiliger Leib ist mit Blut besprengt, daß es fließt.

4. Und zum viertenmal da hatte, ers auf seinem Haupt vergüßt; da er so gemartert warde: daß sein Blut ins Ang'sicht fließt; da die lose Kriegesknechten, eine Kron von Dornen flechten. Und habens ihn aufgesezt, haben ihn ritzend verlezt.

5. Und zum fünften ist Vergüssen, wie er ist ans Kreutz gebracht; da sein heilig Blut thut fließen, wie seine Händ durchbohrt ward. O da ist ein Blut vergüssen, da ja thut es laufend fließen, da heilig Blut herausrinnt, aus seine zwei heilig Händ.

6. Und zum sechsten ach da Warte, noch ein Vergüßung zu Fuß; da er in sein Füßen hatte, auch zwei Wund' und also muß er am Kreutz hangen genagelt, ist durchbohret und durchstachelt, da er von oben bis unt, durchnagelt ist und verwund.

7. Und zum siebenten da haben, ihn noch verwund lose Knecht; sie ihm da noch ein Stoß gaben, haben ihn in Seit gestecht. Da zulezt noch Blut raus rannte, wie er an dem Kreu-

ze hangte, also er sein heilig Blut, siebenmal vergüßen thut.

8. O was können wir ihn bringen? was, ihm denn geben dafür? nichts als Dank ihm lobzusingen, ihm fromm, treu, nachfolgen hier; dieß soll seyn unser Bestreben, die kurz Zeit wo wir hier leben: alsdann werden wir in Freud, frohlocken in Ewigkeit. Amen.

129.

Preißend Lob, Dank, Jesum unserm Herrn.

Mel. Ein Lämmlein geht, und trägt die Schuld.

1. Preiß dir, Lob dir, Dank, Dank sey dir, Herr Jesus voll Erbarmen; du bist ins Fleisch kommen daß wir, erlößt werden wir Armen; daß wir aus des Satans Strick, Joch, aus dessen schwarzen Todtesloch, durch dich Gott hilfreich kommen, durch dich ja waren erlößt wir, die deiner Gnad werth sind von dir; du bist Heil allen Frommen.

2. Preiß dir, Lob dir, Dank, Dank sey dir, seliger Freudvergrößer: daß vom Gesetz los werden wir, bist du kommen Erlöser. Du Heiland Seelenbräutigam, bist unter das Gesetz gethan, daß wir der Last los werden. Gott, lieber Vater in der Höh, du sandst ihn daß es also geh, durch ihn wir dich verehrten.

3. Preiß dir, Lob dir, Dank, Dank sey dir, Herr Gott der Herrlichkeiten! voll Dank ja dir lobsingen wir, daß uns so Heil, Glück, Freuden, willig aus Gnad erworben hast, da dich für uns in den Tod gabst, daß uns zur Freud erlösest, vergüssest dein heiltheures Blut, für uns zum Heil, ewig zu gut, die Himmelsfreud vergrößest.

4. Preiß dir, Lob dir, Dank, Dank sey dir, daß zum Seelenheil großen. Für uns o ja so gütig mir, dein heilig Blut hast vergossen. Hasts o ja goßen siebenmal, Herr Gott für dein Vergüßung all, ich dir dank, dir lobsinge, schon hier und in die Ewigkeit, in Pracht, Wonn, dieser Himmelsfreud. Ich mit den Engeln stimme.

5. Preiß dir, Lob dir, Dank, Dank sey dir, großer Sieger, Vollführer; das Engelchor erfreut mit mir, einstimmt dir Triumphierer. Held, ewig Vater, Friedefürst, wahrer Gott mit im Vater bist, uns bist alles in allem. Gott der lieb Vater hoch im Thron, hat in dir Jesus Herr Gott Sohn, sein heilig Wohlgefallen.

6. An dir ja kleben freudig wir, ja wir sind deine Reben; du bist der Weinstock, ja in dir, ist unser Heil, Freud, Leben. Du hast dich uns genommen an, littst für uns an dem Kreuzesstamm, littst als ein Uebelthäter. Hast geisseln, schlagen lassen dich und tödten sogar mörderlich, großer Held, Schlangentretter.

7. Der Teufelsschlang Kopf hast zertrett, Herr Jesus großer Sieger; durch dich die Himmelsfreud groß werd, du ausschmeist die Betrüger, von dein freudhohen göttlich Thron, liebster Herr Jesus, Herr Gott Sohn, bist deswegen gekommen; da für uns zum Heil am Kreutz littst, da noch siebenmal am Kreuz sprichst: Dank sey dir wahren Frommen.

130.

Auch will ich meinen Freunden, zu Morgens, zu Mittags und zu Abends etliche Lieder mittheilen! die auch neue sind; und daß der Herr liebe Gott gepreißet werde und geliebt: durch Gesang ein Morgen und ein Abendlied.

Mel. Freu dich sehr o meine Seele.

1. Preiß sey Gott, dieß Taglicht sehe ich heut wiederum aufs neue! Preiß sey Gott, bei uns geschehe die allmächtig Schöpferstreu'! nach der Nacht kam dieser Tag, wie so allmachtsweis die Sach, Gott der Schöpfer gemacht hatte, daß es Tag wird nach der Nachte.

2. Zum Dank dir ich Preiß lobsinge, Schöpfer, Gott Vater, Gott Sohn! früh Morgens ich dir Dank bringe, weil ich im Fleisch auf Erd wohn. Preiß dir, Dank sey dir gesagt, für dein Gnade schutz und wacht. Dein Güth

ich frühmorgens rühme, von deiner Macht ich lobsinge.

3. Weil ich im Fleisch leb auf Erde, da abwechselt Tag und Nacht; frühmorgens Lob ausbreit werde, von mir! Herr dir für dein Gnad. Wann ich aber komm zur Freud, in die selig Ewigkeit, ich dich preiß in Freud vollkommen, jauchz, frohlocke mit den Frommen.

4. Ja auch in dem Pilgerleben, ich lebe im Fleisch allhier; wie die Zusagung ist geben, lieber Gott Vater von dir; wie zu Adam sprichst die Wort: daß er vor sein Thränenbrod, im Angesichtsschweiß muß essen, eh' er thut zur Freud geneßen.

5. Ja noch in dem Pilgerstande, ich auch leb, eß solches Brod. Doch ins selig Freudenlande, freu ich mich: mein Herr und Gott, daß ich auch zu dir hinkomm, in die güldne Pracht, Freud, Wonn; ich freu mich deß wenn ich werde überkleid't, scheid von der Erde.

6. So weil ich in dem Fleisch lebe, eß des Schweißes Thränenbrod. So Herr Jesus du mir gebe, was ich brauch und mir ist noth. Gib daß ich weil ich leb hier, gesegnet bin Herr von dir! hilf mir daß ich Gutes thue, dein Geist, Friede auf mir ruhe.

7. Alles mein Thun, meine Sachen, Gott mein Herr, empfehl ich dir! lieb wohl und gut thu es machen, nach deinem Willen, mit mir. Herr Jesus, Herr Gott mein Rath,

mach an mir groß dein Lieb, Gnad! vollführ in mir deine Werke immermehr, gib mir Kraft, Stärke.

8. Herr Jesus lehr, leite, führe mit dein heiligen Geist mich! herrsch, wallt in mir, mich regiere, wirk in mir, ich bitte dich. Auch wenn ich mein Lauf end hier, so nimm mich hinauf zu dir, ins freudselig Leben Amen, mein Heil ist in deinem Namen.

131.

Zu frühen Morgen.

Mel. Wie schön leuchtet der Morgenstern.

1. Früh morgens eh' die Sonn aufgeh', ich aus dem weichen Bett aufsteh', ach Herr thu mir beistehen: daß wie die Sonn ihr Laufebahn, von dir regiert, vollbringen kann in wunderbaren Höhen: auch mir, von dir, mich regieret, und geführet, wohlgelinge, den Tag wie ich soll, vollbringe.

1. Für all dein Gutthat, Schutz und Macht von dir behütet und bewacht, Gott Vater hoch im Throne; ich dir dank, dich preiß, dir lobsing, vernimm von mir daß vor dich bring, durch Jesum deinem Sohne. Der mir, von dir alles warde, der sich hatte mein annommen! Preiß, Dank sey dem wahren frommen.

3. Dir lieben Vater hoch im Thron, dir liebsten Jesus Herrn Gott Sohn heiligsten allein

wahren: sey Ehre! Preiß, Lob, Dank gesagt, am frühen Morgen nach der Nacht, Herr laß auch widerfahren heut mir, von dir, Gnad, Kraft, Stärke, meine Werke laß gelingen! hilf du mir den Tag hinbringen.

4. Ewig liebreicher Gott mein Herr, was früh von dir mein Bitten wär, nach dein'n heiligen Willen; des mich erhör, und lasse mir es zukommen, ach Gott von dir, thu was ich wollt erfüllen. Heilig, würdig thu mich machen, meine Sachen, hilf mir enden! laß mich Herr mit dir vollenden.

6. Ewiger, dreieiniger Gott, mein Schöpfer, Herrscher, großer Hort; in dem Erdpilgerleben, lasse mich vollbringen allhier, wie ich heilig, lieb, werth bin dir, dir will ich seyn ergeben! zu dir, hilf mir, laß gelingen, hilf vollbringen, thu mich führen, mich beherrschen und regieren.

5. Ach Gott mein Vater hoch im Thron, ach mein Herr Jesus Herr Gott Sohn! heiliger Geist mein Tröster! Herr in deiner Gnad mich erhalt, mit Gnad und Schutz über mich walt! Herr hochheiligster Höchster. So ich freudig allhier walle, und erschalle, dir lobsingen! Herr vernimm laß vor dich dringen.

7. Gott lieber Vater hochgepreißt! Gott Sohn und Gott heiliger Geist, einiger allein wahrer;, dir sey Ehr, Preiß, Lob, Dank gesagt, großer Held, groß von Macht und That! hei-

ligster wunderbarer. Herr Gott mein Hort, dreieiniger, allmächtiger, deinem Namen! sey Ehre, Preiß, Lob, Dank Amen.

132.

Am frühen Morgen zu Gott kommen.
Ps. 63.

Mel. Vor Gottes Throne trette ich.

1. Gott, du bist mein Gott, früh allhier, erwach ich wiederum zu dir, nach dir dürst't meine Seel' ach Herr! bei dir zu seyn ist ihr Begehr.

2. Auch mein Fleisch verlanget nach dir, wenn ich dich hab so gnügt es mir! ich schau nach dir und wollte gern dir heilig seyn, mein lieben Herrn.

3. Meines Herzens Freude und Wonn, wäre dieß wenn ich in dein'm Thron in deiu heiligen Auge wär, und dich lobe preiße verehr.

4. Wenn ich zu Bette lege mich, so denke ich mein Gott an dich; wenn ich erwach sehn ich nach dir, du bist mein Helfer für und für.

5. Des Tages du verheissen hast, deine Güte, und Herr des Nachts ich dir lobsinge, bet zu dir, Gott meines Lebens sey mit mir. Ps. 42. 9.

133.

Zu Morgens mit trostvoller Kraft.

Ps. 121.

Mel. Lobet Gott ihr Christen.

1. Zu Morgens früh wenn ich erwach, aus dem Schlafe aufsteh, empfehle ich Gott meine Sach, hinauf gen Himmel seh.

2. Ich hebe meine Augen auf, zu den Bergen, zu Gott, von dem in meinem Pilgerlauf, mir Hilf zukommt in Noth.

3. Meine Hilf kommt vom Herrn, Gott der: Himmel und Erde hat gemacht, und mich erfreut so sehr, der mein Held ist, Kraft, Rath. 2. Vers.

4. Er, der Herr, wird mir meinen Fuß nicht gleiten lassen, ach! vor dem sich alles beugen muß, stärk mich wenn ich bin schwach. 3. v.

5. Der mich behütet schläfet nicht, der Hüter Israel! er auf mich heb sein Angesicht, ihm dankt mein Leib und Seel. 4.

6. Der Herr und Gott behüte mich, der Herr mein Schatten ist! Herr ja ich verlaß mich auf dich, du mein Beschützer bist.

7. Halt mich bei meiner rechten Hand, daß ich stehts bleib bei dir! was mir wollt schaden, von mir wand! Herr schenk so Gnade mir. 5.

8. Gott, lieber Vater, hoch im Thron, Herr, Herr ich bitte dich! liebster Herr Jesus, Herr Gott Sohn, segne, behüte mich.

9. Vor allem Uebel mich behüt, ich übergib mich dir! theile mir deinen Frieden mit, Herr schenk so Gnade mir. 7.

10. Behüte, Herr der Herrlichkeit, meinen Aus- und Eingang! regiere, segne mich auch heut, wenn ich ein Werk anfang.

11. Herr leite mich nach deinem Rath, und nimm zu Ehren mich an, endlich auf, schenk mir die Gnad, großer Gott ich bitt dich. Ps. 73. 24.

12. Herr Jesus ja wenn ich dich hab, wer ist der, wo mir schad! mein' Seele ich dir übergab, der Leib mir wohl verschmacht. 25, 26.

13. Du Herr mein Gott der Herrlichkeit bist hocherfreut mein Heil! meines Herzens Trost allezeit, und mein glückselig Theil.

14. Meinen Ausgang behüte mir, meinen Eingang auch heut! und von nun an weil ich leb hier, ja bis in Ewigkeit. Ps. 121. 8.

134.

Bei dem Aufstehen zu Morgens. Mit Aufsegnung und Dank.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

Im Gott des Herrn heil'gen Namen, ich aufsteh in der Früh sobald. Es in mir Gott mein Vater Amen, Gott Sohn, Gott hei'ger Geist wallt. In deinen heiligen Namen ich, jezt aufsteh Vater sieh auf mich.

Mel. Sey Lob und Ehr dem rc.

2. Ich wieder in der Morgenstund, in Gottes heil'gen Namen, jezt aufsteh Gott sey Dank, gesund, es wallte in mir Amen! Gott, Gott der Vater hochgepreißt! Gott der Sohn, Gott der heil'ge Geist, der dreieinig mich segne.

3. Ich steh jezt wieder auf erhalt in Gottes heiligen Namen! es in mir Gott mein Vater wallt, Gott Sohn, heil'ger Geist Amen. In deiner Gnade mich erhalt, mit Gnad und Schutz über mich wallt! Herr mein Gott mich regiere.

4. Jesus mein Herr und Gott mit dir, will ich aufstehn jezt wieder; laß mich in dir erfreut seyn hier, ich sing dir Preiß, Loblieder. Für all dein Gutthat schutz und wacht, sey dir Preiß, Lob und Dank gesagt! auch heut den Tag mich schütze.

5. Laß deine Engel bei mir seyn, lasse sie

um mich schweben, sie mich bekleiden aus und ein, in dem Erdpilgerleben; daß der Satan sein böses Sclav, mir nicht nicht zukönnen Nachts wie Tag, von mir müssen seyn ferne.

6. Die Gnad die Stärke und die Macht, lasse mich in dir haben! Herr Jesus Gott mein liebster Rath, schenk mir die Gnadengaben. Für all dein Heil so hocherfreut, ich dir Dank lobsing Lob ausbreit! hier und auf ewig Amen.

135.

Zu Mittage, vor- und nach dem Essen.

Mel. Befiehl Gott deine Wege.

1. Die Zeit der Mittagsstunde war jetzo wiederum; aus meines Herzensgrunde, ich Gott zum Preiß und Ruhm, ehrwürdig Preiß lobsinge, für alle Gütigkeit; ja Gott mein Herrn dir bringe, ich Preiß, Lob hocherfreut.

2. Erlebt habe ich wieder die Mittentages Zeit! mit geistlichen Loblieder ich dir Herr Lob ausbreit. Für alle deine Güte, wo so viel erzeugst mir: sey von mein ganz Gemüthe Preiß, Lob, Dank gesagt dir.

3. Gott Vater aller Treue, mächtig über Allmacht; dein alles mich hoch freue, Preiß, Dank sey dir gesagt, daß mir bist so genädig durch Jesum deinen Sohn! so gütig und barmherzig, Preiß, Lob dir hoch im Thron.

4. Herr Jesus wunderbarer Rath, Kraft, Held, Friedefürst! mit im Vater Gott wahrer ewig herrschst, bleibst und bist, du mit ihm lebst, regierest im heil'gen Geist in Freud; du göttlich triumphierest, bist, Herr der Herrlichkeit.

136.

Vor dem Essen.

Mel. Vor Gottesthrone trette ich.

1. Gelobet, hochgelobt sey Gott, unser Schöpfer Herr Zebaoth; der so gütig ist uns so liebt, wiederum beschert Speise gibt.

2. Der hochgelobt dreieinig Gott, speise uns auch mit seinem Wort; allein von Brod nicht leben wir; Herr laß uns gespeißt seyn von dir. Matthäi 4. 4.

3. Lieber himmlischer Vater, laß uns von dir gesegnet seyn daß, komm Herr Jesus sey unser Gast, segne was uns bescheret hast.

137.

Mel. Freu dich sehr o meine Seele.

1. Jesus unser Heil und Leben! Jesus unser Lebensgast; Jesus du uns Speiß thust geben! Jesus du uns beschert hast: die Speis unser täglig Brod, ist uns wieder von dir Gott; von dir Vater hoch im Throne durch deinem geliebtsten Sohne.

2. Segne sie uns, bis mit Frommen, wir in deinem Gottesreich, zur himmlischen Mahlzeit kommen, bei den Engeln seyn zugleich. O dann wärs uns ewig wohl, der seligen Freude voll. Ach Herr weil wir allhier leben, thu uns segnen, Speise geben.

138.

Nach dem Essen, mit Dank, erstens ermahnt.

Ps. 136. 1. 2. 3. 25. 26. 147. 7. 9. 10. 11.

Mel. Wer nur den lieben Gottt läßt wallten.

1. Danket dem Herrn Gottes Geist lehret; der Geist dieses wirkt durch David; darum danket Gott; Gott geehret, Gott danken das ist Christenpflicht. Dankt, lobt den Herrn mit einem Lied für seine Gab; machts wie David. Sir. 47. 9. Ps. 69. 31.

2. Ists gespeist, so nach dieser Gabe jedermann danken soll dem Herrn. Ein jeder Mensch dieß zur Pflicht habe, ein jeder Christ soll dieß thun gern. Und aber leider, wie jo viel der Mensch sich dieses schämen will.

3. Schämet euch aber dieß nicht: höret vernehmt des Herrn Jesus Ausspruch: merkt wohl darauf wie er uns lehret, die heilig Schriftstelle aufsuch. Wer sich dieß, des Herrn Jesus schämt, den der Herr auch einst nicht recht kennt. Lucä 9. 26.

4. Es ist wohl leider zu beklagen, daß der Satansgeist Bösewicht, so viel einnommen hat, will sagen! vergessen ihre Christenpflicht. Doch sind die Stådt dieß vorzüglich! auf kommt zum Herrn seyd mehr christlich.

5. Kehrt euch nicht an die losen Spötter, dieß in den Städten gibt so viel! die Unkraut sind, ja die Abgötter, die verlachen wer Christ seyn will. Auf zum Herrn Jesum, seyd ihm Ruhm. Stößst immermehr das Unkraut um. Matth. 13. 38. 39. 1 Joh. 5. 21.

6. Danket Gott dem Herrn, dem Allweisen! aus dessen lieben Vatershand uns alles zukommt, uns zu speisen, durch sein'm Sohn unserm Herrn Heiland. Dankt dem Dreieinigen mit mir; Herr Gott für alles sey Dank dir.

139.

Mit Dank.

In voriger Melodie.

1. Gott, lieber Vater hochgepreißet, und hochgelobet sey von mir, für all dein Gab die ich erreichet, für alles sage ich Dank dir. Durch deinem eingebornen Sohn, durch dem mir all's von dir zukomm.

2. Gott Herr Jesus, Held, wunderbarer! Preiß, Ehre, Lob und Dank dir ist. Mit im Vater, Gott allein wahrer, hoch zu loben, zu

preißen bist! du bist ja von ihm so erhöht, in dir ihm Ehr, Preiß Lob besteht.

140.

Mit Dank, nach dem Essen.

Mel. Vater unser im Himmelreich.

1. Dank, Dank sey dir, hoch sey gepreißt, daß uns wiederum hast gespeißt, Herr Jesus lieber Gott mein Herr; und thust liebwohl uns noch vielmehr, bescheren täglich Speis und Trank; für alles sage ich dir Dank.

2. Für all dein Wohlthat, all dein Gab, die ich so viel von dir hab, thu freudig ich lobsingen dir, Herr ja für alles das du mir gibst, aus Lieb, Gnad, aus Lieb und Güt, dich dafür preißt mein ganz Gemüth.

3. Mein herzlichen Dank ich dir bring, dir dir zur Freud, Ehre Preiß lobsing. Lebendiger Heil Gottes Sohn, in dein hohen göttlichen Thron sey Ehre, Preiß, Lob und Dank dir, für alles, daß du gibest mir.

4. Vom Vater gibst ja alles mir; er hatte alles geben dir; der Vater recht lieb in dir ist, du einig göttlich mit ihm bist; durch dich Herr ich von ihm empfang, durch dich alles von ihm erlang.

5. O ja lieber Gott Vater du, gibst durch ihme mir alles zu, für all dein Wohlthat, Lieb,

Gnad, Gab, wo von ihm ich empfangen hab und durch ihm ja Vater von dir, sey dir für alles Dank dafür.

141.

Mit Dank nach dem Essen; der Inhalt, Einer für alle.

Mel. Herzlich thut mich verlangen.

1. Uns hast wieder gespeiset, Herr Jesus Gott mein Herr. Von mir wirst du gepreißet, dir sing ich Lob, Preiß, Ehr! du uns schüzest, ernähreſt, in dieser Pilgerzeit! uns Speis und Trank bescherest, ich lobsing dir in Freud.

2. Dir ich Preiß, Lob, Dank bringe mein Heiland, Gott und Herr; dir ich dankend lobsinge, dieß dir Dankopfer wär! ich beuge meine Knie, und bringe dir in Freud mein Dankopfer allhiehe, für all dein' Gütigkeit.

3. Für alle deine Gabe die so viel erzeugst mir! ich dir zu danken habe, ich dir dank, lobsing dir. Herr Gott Vater zur Ehre, ist dieses alles dir! mein Lobgesang erhöre, vernimm den Dank von mir.

4. Gott Vater in der Höhe, sey Ehr', Preiß, Lob, Dank dir! dankbar ich vor dir stehe, lobsinge dir allhier. Ich ehre deinen Namen der lieb und werth ist mir! hier und ewig fort Amen! ich dir dank lobsing dir.

142.

Zu Abends.

Mel. Was Gott thut, das ist wohlgethan.

1. Die lieblich Sonn, dieß Tagelicht ist wiederum vergangen! doch nur auf heut, morgen früh wird, dieß Taglicht wieder prangen. Da wieder muß, die Nacht zu Fuß diesem Tage entfallen, o laßt Gott Lob erschallen.

2. Die lieblich Sonn, mit Strahl, Licht, Pracht, hat ihren Lauf vollführet! es brichte ein die finstre Nacht, thu Seel' was dir gebühret. Es gebührt dir, zur Himmelsthür zu tretten, lobzusingen, Gott dem Herrn Preiß Dank bringen.

3. Dir großen allmächtigen Gott zu Abends ich Dank bringe; dir Gott Vater Herrn Zebaoth ich preißend dankt lobsinge. Für all dein Gab, die ich viel hab empfangen wieder heute, sag ich dir Dank in Freude.

4. Dir Herrn Gott Vater hoch im Thron, sey Lob, Preiß, Dank, Ruhm, Ehre! dir liebsten Jesus Herrn Gott, Sohn, auch alles dieß mit wäre. Held Friedefürst, Rath, Kraft du bist! wunderbar du ja heissest, und Vater ewig bleibest.

5. Lieber Gott Vater hoch im Thron, seyst gepreißt und geehret, durch dein werthsten ge-

liebtsten Sohn, der einig mit dir währet. Er dir zur Ehr! Gott ist und Herr, er ist alles in allen! nach deinem Wohlgefallen.

6. Dir einigen lieben Herrn Gott, Allmacht, Ruhm, Dank gebühret! dir großen Herrscher Zebaoth, Schöpfer dir jubilieret die Engelschaar, groß Freude war über deine Werk ewig; wir dir lobsingen fröhlich.

143.

Zu Abends.

Mel. Mache dich mein Geist bereit.

1. Daß die Sonn der Nacht entweicht, daß es wechselt wieder! daß dieß Taglicht sich verstreicht, daß die Sonn sinkt nieder: dieß ich heut in der Zeit wiederum erlebe; Gott ich mich ergebe.

2. Daß den Tag ich habe heut, gehabt reichen Segen von Gott, zu meiner Arbeit, will ich ihm dagegen Preiß, Lob, Ehr, immermehr mit Lobgesang bringen; ihm zum Dank lobsingen.

3. Daß den Tag ich habe heut, so Vieles genossen, vom Herrn Gott der Herrlichkeit, dem liebreichen Großen: will ihm ich, innbrünstig, meine Abendlieder, jezt lobsingen wieder.

4. Ja dir Gott lobsinge ich, das mit dei-

nen Segen, den Tag so beglückt hast mich: eiferig dagegen, will ich hier, Preiß, Lob, dir mit Lobgesang bringen; dir zum Dank lobsingen.

5. Liebster Jesus, daß heut mir, so viel hast erzeuget, sag ich für alles Dank dir, dankbar sey gepreißet! Herr mein Gott, großer Hort, Lobg'sang dir erschalle, für dein Wohlthat alle.

6. Preiß, Lob, Dank sey dir gesagt Vater, hoch im Throne. Herr Jesus Herr Gott mein Rath in mir herrsch und wohne! auch die Nacht, mich mit Macht, wenn ich schlaf beschütze; daß der Schlaf mir nütze.

7. Wenn ich schlafe daß es mir, Herr von dir möcht träumen. Darum flehe ich zu dir, bitt dich, thu ausräumen, in mir dieß, was bös hieß, wärs dein heil'ger Wille, im Traum mit mir spiele.

144.

Zu Abend. 2 Kor. 5. 4.

Mel. Jesu meine Freude.

1. Noch nicht überkleidet, ist mir zubereitet, von dir Gott mein Herr. Sondern ich noch trage, der Zeit meiner Tage, was die Hütte wär noch entkleid, in dieser Zeit, ich im Fleische allhier lebe: dir ich mich ergebe.

2. Ja im Leben ewig, in der Freude selig, wäre lieber ich, als entkleidt bereitet! dort hin überkleidet, freuet höher mich. Doch will ich wie Jesus mich, haben wollst in diesem Leben, dir nichts widerstreben.

3. Sey du mein Licht, Leben, dir ganz zu ergeben Jesus, will ich seyn. An dir ist Ergötzen, über alle Schätzen! du bist mein, ich dein. Ja in dir, habe ich hier wenn schon diese Nacht einbrichte, doch erfreulich lichte.

4. Mit Lieb voll Erbarmen, thue mich umarmen, heut in dieser Nacht. Sey in mir mit Liebe, daß ich im Schlaf bliebe, Herr auf dich bedacht! Lasse mir Jesus von dir träumen, den Schlaf werden süße, daß ich dein genüsse.

5. Wann ich schlaf, mich decke, mich zur Zeit erwecke mit dein Engelein! laß sie bei mir bleiben, laß sie von mir treiben, was bös Feinde seyn. Mache mich heiter, daß ich dir auch in der Nacht lobsinge, mit den Engeln stimme.

6. Laß mich Herr einschlafen, send mir deine Waffen, daß ich sicher ruh. Laß den Schlaf mir nützen, thue mich beschützen, sey mein Schutzherr du. Lasse mich, wann aufsteh ich, dir zum Lob wieder aufstehen, heilig einhergehen.

145.

Zu Ende einer Woche.

Mel. Was mein Gott will gescheh allzeit.

1. Heut endigt sich wieder ein' Woch, in unsern Lauf auf Erden, da wir tragen die Hütte noch, wo abgelegt muß werden. Wir näher heut, zur Ewigkeit, eine Woch' wären wieder dahin, erfreut zur Ewigkeit, singe ich Preiß, Loblieder!

2. Ja dir Herrn ewigreichen Gott, ich erfreut Preiß, lobsinge! zu dir Herr Jesus durch den Tod, ich schon tröst selig, dringe. Auf ewig hin, ich fröhlich bin, in das freudselig Leben! zu end der Woch, bitt ich dich noch: thu mich zu dir erhäben.

3. Und laß in dieser neuen Woch, an mir seyn alles neue! mache mir sanft und leicht dein Joch, deiner Lieb ich mich freue. Herr, Herr hilf mir, daß ich von dir, vollkommner allhier werde und der Sonntag der jezt folgt nach, mir heilig werd auf Erde.

4. Lob Preiß, Lob Dank sey dir gesagt, für alle Lieb und Treue. Gott lieber Vater höchster Rath, deiner ich mich hochfreue! für dein Wohlthat, dein Lieb und Gnad, ich dir Dank, dir lobsinge! vernimm von mir, daß es zu dir im hohen Himmel dringe.

146.

Zum Geburtstage jedermann Lob preißend und empfehlend Gott dem Herrn.

Mel. Allein Gott in der Höh seye.

1. Gelobt sey Gott, heute hab ich erlebt mein Geburtstage. Gelobt sey Gott, hoch freu ich mich, Preiß ihm, Dank ich ihm sage, daß er auch ihm zum Bild schuf mich! gelobt sey Gott an dem Tag ich das Licht der Welt erblicke.

2. Gelobt sey Gott, an dem Tag ich, im Fleisch auf Erd erscheine. Da Gott zuvor ließ werden mich, gestallt mit Fleisch und Beine, da hier also soll leben ich ihm zur Ehre; drauf wohl er mich, mit verklärten Leib zieren.

3. Ja nach der Pilgerreisse hier, nach diesem Lauf auf Erden; da durch den Tod vor müssen wir, nachdem wir verklärt werden, und in der rechten Heimmath seyn, bei den heiligen Engelein, im freuden Wonne Leben.

4. Dank sey dir, daß dir zum Bild ich mich so erfreut befinde: mein Vater daß so hoch schätzst mich, als dein Geschöpf, dein Kinde. Liebster Jesus mein Herr und Gott, mein Heiland, Erretter vom Todt, wie kann ich dich gnug preisen!

5. Preiß, Dank sey dir, an dem Tag ich

dankbar mich dir ergebe. Dir Gott mein Herrn empfehl ich mich, in dir ich erfreut lebe! Herr Jesus mein Herr und Gott, dich hab in der heiligen Tauf' ich als mein'n Heiland angezogen ziehet.

6. Dreieiniger Herr Gott mein Herr, heut an mein Geburtstage, ich dir erfreut bring Preiß, Lob, Ehr! Preiß, Lob, Dank ich dir sage. Gott lieber Vater hochgepreißt, Gott Sohn und Gott heiliger Geist, dir sey Preiß, Dank, Hallelujah.

7. Aufs neu' an diesem Tag ich mich, dir mein Schöpfer empfehle; und bitt um das Heil also dich, wo ergözt meine Seele. Was Wohlfahrt wär zur Ehre dir, heiliger Gott dieß schenke mir, Herr Jesus mich beherrsche.

147.

Im vorigen Lied nach zur Erbauung. Ein schönes Lied mit Bitte.

Aus Sirach 23.

Mel. Wer nur denn lieben Gott läßt walten.

1. Herr Gott Vater, Herr meines Lebens, erhöre mich, vernimm von mir: laß mich dich bitten nicht vergebens, laß mich erhöret seyn von dir durch Jesum, deinen eignen Sohn, der mit dir lebt, herrscht hoch im Thron.

2. Hilf mir! daß ich meine Gedanken, im

Zaum halten könnt: und auch recht bleibte in dein heiligen Schranken, (vollbrächt allhier recht als dein Knecht) werde vollkommner und gerecht. Liebster Herr Jesus Gott mein Herr, hilf mir dazu, ach mich erhör.

3. Hilf mir das ich züchtigen thäte mein Herz, mit deinem Wort o Gott, mein nicht schonete wo ich fehlte, auf dich recht achte Herr mein Hort! Herr mein liebster Herr Jesus Christ, daß ich einst wäre wo du bist!

4. Herr Gott Vater, Herr meines Lebens, siehe auf mich erhöre mich! laß mich dich bitten nicht vergebens, du willst wir sollen bitten dich. Und wann du gebeutst steht es da, wenn du Hilf sendst so es geschah. 4 V.

5. Vor dem unzüchtigem Gesichte behüte mich, und wend von mir alle sündliche böse Lüste, daß ich heilig verbleibe dir. Vor dem Schemmen und Unkeuschkeit, behüte mich Herr, allezeit. 5. 6. Vers.

6. Laß mich vor deinen Augen wandeln laß mein Gewissen seyn erwacht: wie schändlich verkehrt thut der handeln, der dich im Auge gering acht; denn du o Herr siehst alles klar, deine Macht ist hoch wunderbar.

7. Herr groß von Güte und Barmherzig ist deine Führung, Lieb und Treu! wenn du führest, wem du bist gnädig, der fällt nicht

in die Hurrerei. Jesus mich führ, sey gnädig mir, ich dank dir hier, ewig dafür. Spr. Sal. 22. 14.

148.

Zum Bitten um Vergebung, welche Uebertretter waren.

Mel. Wach auf mein Herz etc.

1. Vor dich will ich hintretten, Herr Jesus, hör mein Beten! vernimm mein Seufzen, Flehen; thu gnädig auf mich sehen.

2. Herr siehe auf mich nieder, ich falle vor dir nieder; ich bin voll Schaam und Reue Ach, Herr, Herr mir verzeihe.

3. Vergib mir meine Sünden, laß mich vor dir Gnad' finden; von dem Uebel dem bösen, ach Herr thu mich erlösen.

4. Ach Herr ich hab gefehlet, hab mich vor dir verhehlet! ließ dich aus meinem Auge, und so die Sündlust sauge.

5. Ach Herr Jesus mein Retter, vergib mir Uebertretter! vor dir ich seufzend weine! Herr mir mit Gnad erscheine.

6. Du großer Uiberwinder, du nimmst ja an die Sünder: nimm mich auch an; ich flehe, ach daß dein Will' geschehe.

7. Siehe auf mich mit Gnaden, ich

bin mit Sünd beladen! ach Herr, Herr ich bekenne! Jesus die Schuld abnehme.

8. Vernimm mein Seufzen, Weinen, thu hilfreich mir erscheinen, laß Gnade auf mich fließen, thu mich mit Liebe küssen.

9. Heiliger Geist mein Lehrer, sey mir Tröster, Bekehrer! thue du in mir wallten, mich von der Sünd' enthalten.

10. Herr Jesus mich erfreue, mache mir mein Herz neue! mein Heiland, Lieb, Freud, Leben, dir will ich seyn ergeben.

11. Gott Vater in der Höhe, mit Liebe auf mich sehe; erhöre mich ja Amen; in deines Sohnes Namen.

12. In mein lieben Herrn Jesum, meinen Heiland Herrn Christum; thu mich liebend erhören, ich will dich preißen. ehren.

149.

Von Lehrer, Prediger, Diener des Herrn Jesus. Welche zu loben, welche nicht.

Mel. Wie schön leuchtet der Morgenstern.

1. Einen Diener, ja meines Herrn, möcht ich loben vorzüglich gern; der ein Herr Dekan wäre! der mir zu dem Werk Hand geliebt, daß vollführt werd, gewünschet gibt: und Gott der Herr erhöre. Auch noch, soll doch,

seyn zu wissen: durch Blendnissen einer hatte, sich gestellt der Welt gleich warde.

2. Ja wer ein rechter Lehrer ist, ein Diener im Herrn Jesum Christ! ein solcher ist mir Freude. Welcher aber zulåßig ist, an dem hat nicht Freud wahrer Christ, drum jeder sich bereite, daß er, sich sehr mit Fleiß übe, und abtriebe miedlich Wesen; die Predigt nicht herauslesen.

3. Auf, heißt es jeden Lehrer, auf! in diesem Erdenpilgerlauf! wo hat ein miedlich Wesen. Einer den andern sollte dann, ermahnen und ihm sagen an, die Predigt nicht raus lesen! Jesus, Christus, will ja geben, im Freud Leben, Kron den'n allen, die hier thun ihm zu gefallen.

4. Ja wer ein rechter Lehrer war, soll sich des freuen wie es klar, Daniel gelehrt hatte: daß solche einst umgeben ganz leuchteten wie des Himmels Glanz; o wie Freud, Wonn, dort warde! ewig, selig, im freud Leben, gůldig schweben, in der Wonne, solche empfahen die Krone. Kap. 12. 3.

5. Nach diesem heisset es gestrebt, und nicht nach Lůst, wie die Welt lebt: geistlich Leben zu führen! in heiliger Schrift und im Herrn, Lust, Freud geschöpft, und nicht so gern, wies sich nicht schickt, fagieren. Sondern, als die Knechte Gottes, die Trotz Spottes, widerstreben den Deckel; und Jesum Leben.

6. Recht Lehrer seyn wie Petrus lehrt (ach daß dieß würde recht erhört) recht Vorbilde der Heerde! nicht das Amt nur geführt im Brauch, sondern in Frucht daß das einst auch, Lohn Kron erfolgen werde. Ja dort, hinfort, vollbracht ewig, herrlich selig ist Freud, Leben. Wer will nicht darnach recht streben? 1 Petr. 5. 2. 3. 4 Vers.

Ueber die acht Innhalt.

Noch Applikation das heißt; kurz gefaßt, nachrichtlich, vorstellend. Ueber jeden Innhalt, noch ein Lied.

150.

Erster Innhalt.

über die Schöpfung und Sonntag. Erstes Lied bis 19.

Mel, Schöpfer Himmels und der Erde.

1. Daß der Schöpfer aller Dinge, der lieb große Gott der Herr: die groß Schöpfung hervorbringe, wo uns unergründlich wär. Dieß er in seiner Allmacht, lang voraus hätte erdacht.

2. O wie ein groß wunderbares hat uns der Vater erhellt? wie viel klares, offenbares ist uns schon in dieser Welt? wie vielmehr aber in Freud, ewig in Vollkommenheit.

3. Darauf sinnet, Freunde alle, die ihr lebt in der Welt hier. Seht vorwärts, das Thränenthale ist nur hier, dort jauchzen wir! auf dem Weeg wir hier nur sind, auf zum Leben ewig gründ.

4. Auf Gott dem Vater vertrauet, er der liebe Gott der Herr. Auf der Menschenkinder schauet, vom hoh'n Himmel auf uns her!

daß das wir fragen nach ihm, seh' er gern, einst die aufnehm. Ps. 14. 2.

5. Vom Himmel, vom hohen Throne, der Herr alle Menschen seh'! jeder der auf Erden wohne, vor ihm nicht verhellt besteh'. Darum Freunde wandelt gern, wie es beliebt Gott dem Herrn. Ps. 33. 13. 14.

6. Beschaut dazu die drei Lieder, wo von Gott fürchten klar steht! seyd nicht lose Christenglieder, nicht wie Rohr, dieß der Wind weht. Haltet in euch den Satz vest: Gott siehts, hörts, straft; lohnt aufs best. Diese 121. 122. 123.

7. Auf Freunde, mit allem Fleiße, nehmt euch für, festen Vorsatz! seyd verständig, klug und weise, laßt Gottes Geist in euch Platz. Zur heiligen Christenpflicht, seyd beeifert, verlaßts nicht.

8. Den Sonntag heilig zu halten, dieß ist Christen heil'ge Pflicht! spielen, handlen, solch Anstalten soll rechter Christ mögen nicht. Bedenkt die Zeit Israel, wie der Herr dem Volk befehl. 2 Buch Mose 20. 8. 9. 10. 11.

9. So ihr des Herrn Stimme höret, verstockt eure Herzen nicht; folgt dem Herrn, liebt ihn und ehret durch die anbefohlene Pflicht! besucht die vier Lieder nach, auf den heiligen Sonntag. 16. 17. 18. 19.

10. Ach daß jeder Hausherr möchte, recht obhalten dieser Pflicht! dieser Heiligung nachdächte, seine Leute schicken nicht, auf Wucher, auf Handel hin, wies schlechter Christ macht alsdenn.

11. Auf und thät im Herrn recht leben, liebe Christen, liebe Freund! schlechten Christen nicht G'hör geben, gar viel gibts verführisch Feind. Laßt sie spotten, laßt sie drohn, sie trifft Straf, und euch folgt Lohn.

12. Ewig hocherfreut im Leben, werd ich euch alsdann erseh'n, wenn ihr euch Gott zu ergeben, dieser Pflicht recht ob thät stehn. Vorhanden Freunde, ist Freud, freuet euch in Ewigkeit.

151.

Zweiter Innhalt.

Ueber den Sündenfall zum Todte. Von 20. Lied bis 28. fragweise, mit Ausdruck.

Mel. Werde munder mein Gemüthe.

1. Wer will dann den Teufel leugnen, wo der Feind Abführer ist? wer will denn zu ihm sich eignen, wer will seyn so schlechter Christ? ja die wo seines Theils sind, die der Böswicht so weit bringt, daß sie helfen zum Verführen; Mensch bedenk, thu dessentieren. Im Buch der Weisheit 2. 25.

2. Wer, frag ich, will nicht bekennen, wie das Wahrhaftige ist? wer kann es nicht klar vernehmen? wer ist so anfüllt mit List? wer ist dann diesem Satan, schon so ähnlich zum Anhang? Auf verführt Menschen! entreissen vernehmt wie jedes Lied heisset. 20. 21. 22. 26. 27. 28,

3. Wer ist dann schon so bestricket, daß er nicht werden könnt los? wer ist dann schon so erstickt, im Glauben nacket und blos? alle trettet doch heran. thät dem Satan widerstahn; laßt euch nicht von ihm so blenden, thät euch zum Herrn Jesum wenden.

4. Ihr, ihr Jesum angehörte, hört mich an, vernehmets klar; warum der Feind so bethörte, warum der Teufel sogar, mit Vortheil, mit böser List, auf dieß so wüthend aus ist, die Menschheit so anzufüllen, zu thun ihm nach seinem Willen. 2. Tim. 2. 25. 26.

5! Darum hat der Feind dieß wollen, daß wenn er einst wüth so sehr, diese Menschen glauben sollen, daß dieß Gottes Allmacht wär. Vernehmts, wenn der Bösewicht, mit seiner Wuth so aufbricht; da durch Zeichen, Bild und Thiere, der Teufel so viel verführe. Darauf dieß Lied 80.

6. Seyd nichtern und wachet, hattte der Apostel uns gelehrt. Der Teufel auf dieß auswarde, daß er verschlinget, bethört. Wie ein brüllender Löw' er zu verschlingen geht um-

her! aber jezt so viel sich eignen, daß könnten den Spruch verleugnen. 1 Petr. 5. 8.

7. Der selig Lutherus hatte geschrieben über den Spruch. Güldig wenn er g'schrieben warde, weil so groß ist der Betrug; daß er nicht geändert werd, weil der Teufel es begehrt: darauf haltet meine Freunde, und besieget diese Feinde.

In Lutherus sein Buch, über 300 Jahr alt, ich solches gelesen habe.

152.

Dritter Inhalt.

Ueber die Sündfluth, und auserwählten Stamm. Von Jesum, unserm Heil zu erkennen und ihm zu preißen! Mit 2ter Abtheilung von 29 bis 37 Lieder.

Mel. Was mein Gott will gescheh' allzeit.

1. Weil dieser Teufels Anreitz ist, so in die Menschheit kommen daß die Menschen durch Fleischeslüst, die Unzucht übernommen. Da nicht mehr die, Menschen sich sie, von Geist Gottes straf'n ließen: so darum hat, wies Gott zusagt, die Sündfluth kommen müssen. 1 Buch Mose 6, 3.

2. Der Noah aber mit sein Stamm, war von Gott auserseben; und aus dem Stamm nach hervorkam, wie die Lieder nachstehen:

ja Jesus Christ, unser Heil ist, aus dem Stamm ins Fleisch kommen; drum er vielmehr, auserwählt wär, durch dem Heiland, dem frommen. Nachstehende Lieder sind 29. 30. 31.

3. Der selig Jakob Israel, von dem Heiland schon sprachte; ward't auf das Heil Immanuel: und jeder Propher hatte weissagt davon, auf Jesum schon! sie mit uns, ihm preißt Ehren! eh' er Mensch war, ist dieß schon klar, wie die Propheten lehren. 32. Lied.

4. Daß der Herr Jesus das Heil ist, hat der Moses geschrieben! vom hohen Thron er kommen ist, preißt ihm mit mir ihr Lieben. Göttlich schon er gewesen wär, und jezt alles in allen! besehet doch, die Lieder noch, wo ihm zum Preiß erschallen. 33. 34. 35. 36. 37.

153.

Vierter Inhalt.

Von der Buße und Bekehrung, mit folgenden Liedern 38. bis 47. Zu der Buße und Bekehrung mit Bitten, 48 bis 56.

Mel. Liebster Jesu wir sind hier.

1. Umkehren soll jeder Christ, soll zu seinem Heil erwachen, Der wo Gottes Lästerer ist, solle sich verbessert machen. Soll sich

zum Herrn Jesum sehnen! Jesus will Sünder annehmen.

2. Vernehmts doch, Jesus der Herr! Gotteslåst'rer nicht verdammet! kehrt um, wer ein solcher wår, daß ihr Gnad von ihm erlanget. Auch wer Uebertretter wåre, recht Buße thu, sich bekehre. Marc. 3. 28. besucht 143. Lied.

3. Seyd nicht schichter, geht in euch, fallt auf Knie vor Jesu nieder! stellt euch der Welt nicht mehr gleich, seyd heiligre Christenglieder Hört doch des Herrn Stimme, höret, kehret um bleibt nicht verkehret.

4. Auch ihr Abgefallne hört, was euch auch wåre verheissen! wenn ihr euch vom Bösen kehrt, dem Hölteufel zu entreissen; ihr auch kömmt an Grenz der Freuden, hått nicht so die Pein zu leiden.

4. Wer låstert den heil'gen Geist, die nicht die Vergebung håtten! doch so viel wies vorher heißt, die Freude auch fühlen thåten; wenn sie umkehren, entreissen, sie wie Halberlößte heissen. Marci 3. 29.

6. Haussen heißt es diese sind, nicht vollkommen in der Freude! doch wohl dem der so bestünd, er nicht ist im Höllenleide. Wer Ohren hatte zu hören, soll noch (des Herrn Stimme) hören sich bekehren. Offb. Joh. 22. 15.

Fünfter Innhalt.

Von den neuen und alten Menschen, zu erkennen. Von 57 bis 60, im 67 wie der alte Mensch sich verderbt durch Lüste in Irrthum 68 mit Warnung, 69 wie im neuen Menschen nach die Gründung seyn soll 70 wie es ist, und seyn soll bei neuen Menschen und 71 für solche zum loben und preißen dem Herrn.

154.

Mel. Meinen Jesum laß ich nicht.

1. Diese Grundlage ist schon, in dem alten Testamente, wie die Erklärung davon, der fünft Inhalt deuten könnte. Reines Herzens, neuer Geist, ist die Grundlage es heißt. Ps. 51. 12.

2. Der Herr will ein neuen Geist, ja ein neues Herz uns geben; wie er es schon längst verheißt: nach dem meine Freund thät streben. Und wer so die Gnad erlanget, jubiliert lobsingend pranget. Hesekiel 36. 26. 27.

3. In dem neuen Testament, ist die Grundlag klar vorkommen! die neu Kreatur wird's genennt, und vom Herrn Jesum dem Frommen, es ja neugeboren heißt. nach dem Freunde euch befleißt Joh. 3. 7. 2 Kor. 5. 17.

4. Wer so neues Geistes ist, lebendigen

Glaubens lebet. Er ist verneuert ein Christ, er erfreut nach Jesum strebet. Sein Wandel ist schon im Himmel, sein Sinn über Weltgetümmel.

5. Solcher thut es achten nicht, wenn ihn schon die Welt verlachet, die Welt blind ist zu dem Licht, vernehms Welt, Mensch werd erwachet! wer schon hat den geistl'chen Sinn, der sinnt über die Welt hin.

6. In dem Glauben lebet der, wo den geistlichen Sinn hatte; die Weltlust ihm nicht Freud wär, dieß ihm schon zu gering warde. Er ist schon höher erfreut, zum Leben in Ewigkeit.

7. Wann schon eintraf diese Lehr, wie der Apostel vorstellet; Narr um Christi willen wär, dieß auch solchen wohlgefället. Alles leidet solcher gern, um sein Heil, Ehr', Preiß dem Herrn. 1 Kor. 4. 10 b. 13.

8. Wir sind als ein Fluch der Welt, und Fegopfer aller Leute; so der Apostel vorstellt, so diese Welt fälschlich deute: aber der vergottet Christ, zum Herrn Jesum gesinnt ist.

9. Der Herr machet alles wohl, dieß solchen Trost, Freude wäre; Herr dein Wille geschеh'n soll, mir zum Heil, dir zu Preiß, Ehre. Auf dich will ich seyn bedacht, du warst auch verspott, verlacht.

155.

Sechster Inhalt.

Von dem Vergehen des Himmels und der Erde, und dem jüngsten Tage, wie Belohnung, wie der frommen Menschen Wandel vorleuchtete, sind die Lieder 72 bis 77. zu erkennen vom Tod im Sterben, 78 von unsern lieben Herrn Jesum ein holdselig'tes Gleichniß, mit Gegenstand uns, bei Ablebung und Aufenthalt der Seele. 79.

Ebr. 12. 26. 27. 28.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

1. Beweget, heißt es, daß noch werde der Himmel und auch diese Erd. Dann ist neu der Himmel und Erde, wann dieß also verändert werd! Dann ist das unbeweglich Reich auf ewig hin, dahin freut euch.

2. Da alsdann zu der neuen Erde, die Stadt, das neu' Jerusalem, wies schon voraus beschrieben werde, von Gott dem Vater herabkåm. Und wer heilig lebt jezt auf Erd, in dem neuen Besitzer werd. Offenb. Joh. 21, 1. 2. Matth. 5, 5.

3. Dorthin meine Freunde euch sehnet, zu der selig'n, bleibenden Stadt! Wandelt hier fromm, auch dieß erkennet, was man an Armen zu thun hat. Was man an des Herrn

Gringsten thut, will der Herr lohnen, ihm zu gut. Matth. 25. 40.

4. Weil vorhanden ist zu empfahen, ein voll Pracht unbeweglich Reich; so thät euch doch zu Gott hinnahen! Gott zu dienen, macht geschickt euch. Gott zu gefallen, mit Furcht, Zucht, daß ihr zur Erndte bringt recht Frucht. v. 28. Ebr, 12.

156.

Siebenter Inhalt.

Von Warnung des Abfalls und Aufheiterung zum ewigen Leben. Lieder 80 bis 89.

Mit der sechsten lezten Abtheilungen. Mit den Kernspruch. 1 Kor. 2. 4. 5.

Mel. Wie schön leuchtet der Morgenstern.

1. Mein Wort, und was ich euch geb klar dieß Gottes Wort, Gottes Werk war: nicht in vernünft'gen Reden menschlicher Weisheit ich es gib; wer also fühlt, den Geistes Trieb, die die Ueberzeugung hätten, vernehmts, erkennts, wie ein wahres, offenbares euch erhelle mit Grund der heil'gen Schriftstelle.

2. Im Wort Gottes der heil'gen Schrift, ich euch geb den klaren Bericht, ihr meine Freund vernehmet! in Beweisung durch Gottes Macht,

des heil'gen Geistes und der Kraft, ich euch vorstell' erkennet. Vest g'faßt, und laßt euch den Glauben, nicht berauben, thät vest stehen auf Gottes Kraft, auf Gott sehen. 5 Vers.

3. Laßt euch von Gott abführen nicht, von dem Höllteufel Bösewicht, der noch so Wuth vorbrachte. Glaubt vest an Gott, und laßt euch dieß von denen, die im Finsterniß, nicht abreden, habt Achte. Voll List, Reizt ist der Feind kommen, hat einnommen, das sie reden, den Teufel verleugnen thäten.

4. Die lezte Zeit kam jezt herbei, wie der Apostel Lehre sey, daß in den lezten Tagen; greuliche Zeiten kommen hier, und daran halten jetzo wir, daß Viel dem Feind anlagen. Die ja, allda, durchs Berauben, von dem Glauben sind abtretten, und des Teufels Lehren hätten. 1 Tim. 4. 1. 2 Tim. 3. 1. 2 Petr. 3. 3.

5. Den Teufel leugnen jezt so viel, weils der Böswicht so haben will, zu thun nach seinem Willen! Wer sagt daß keinen Teufel gibt, solches dem Satanas beliebt, solch' sein Willen erfüllen. Alsdann, einst wann er mit Zeichen, zum Betreugen thut erscheinen: Gott wärs, diese Menschen meinen. 2 Tim. 2. 20.

6. Dieser 10. Vers wenn erfüllt ward, wies der heilig Johannes hat im Geist vorausgesehen; da der Feind Teufel voller List, in dem Pfuhl hingeworfen ist, thäts vernehmen, ver-

stehen. Alsdann, fortan, ist Betreugen, des Feinds Zeichen ganz geendet! im Feuerpfuhl hin vollendet. Offb. Joh. 20. 10.

7. Aber so lang bis dieß geschicht, ist der Teufel zu leugnen nicht, hörts ihr Bereizte, sehet! auf tausend Jahr er verschlüßt wird, aber hernach der Bösewicht wieder verführt, verstehet. Gewiß ab'r dieß noch nicht warde, jezt noch hatte Wuth der Böse, zum Verführen recht einblöse. Kap. 20. 3. 7. 8.

8. In Manchen ist der Satansreitz, zu unrechten Rache, Neid, Geitz, zu sündlich Fluchen, Schwören! in manchen zu der Hurerei, daß solcher dieß Laster nicht scheu, durch Teufelslist bethören. Wie Bünd, drauf g'sinnt, der Feind böse, Reitz einblöse, schüsset Pfeile, daß mancher werde so geile. Jer. 5. 8. 9.

9. In Manchen der böse Feind schürt, daß sie die Lüste und Begierd, zu saufen, schlemmen hätten. Dann wenns von ihm begeußet seyn, bringt er ihnen Schand, Laster ein, nach sein Willen sie thäten. O wie, sind die Satanspfeile, so in Eile eingeschossen; auf, Menschen, zum Heil dem Großen.

157.

Achter Inhalt.

Mit Preiß, Lob und Dank, Psalter und andere geistreiche Lieder, zum nützlichen Gebrauch auf besondere Zeiten. Von 90 bis 108 Preiß, Lob, Dank Ps. Lieder: dann 109 vom Vater, 110 vom Sohn, 111 vom heiligen Geist und so weiter, zur Speiße den Seelen die darnach hungert und dürstet, wie mit Uebersetzung die Sumari deutetete.

Kol. 3. 16.

Mel. O Gott du frommer Gott.

1. Lasset das Wort Christi unter euch reichlich wohnen in aller Weisheit, lehrt euch selbst, thät euch vermahnen! mit Psalmen, geistlichen, lieblich'n Lieder stimmt ein! singt dem Herrn lieben Gott, thät Gott liebt Christen seyn.

2. Am siebenten Ruh'tag, solls Freud seyn Gott zum Preiße, in Kirchen und zu Haus: jeden dieß zu thun heiße. An Feiertag und sonst, soll sich der Christ erfreu'n, in Gott dem lieben Herrn! heilige Zeit ihm weih'n.

3. Am Sonntag vorzüglich, als an des Herrn Ruh'tage, der Christ heil'ger seyn soll, zu Gott sich bereit mache. Weil der Vater

den Tag zur Ruh gesegnet hat, und ewig hin zur Freud der heilig Sabbath ward.

4. Lest dieß starken Handbuch, wie der Selig, der Weise, den Sonntag uns vorstellt zu heil'gen, Gott zum Preiße! Werdet Thäter des Worts, habt Eifer immermehr, nahet euch hin zu Gott, befolgt des Weisen Lehr. Starken Handbuch pag. 1. bis 25. vorzüglich 13. 16.

5. Auf, auf ihr meine Freund, sehet vorwårts seyd heiter, freuet eu[illegible]uf ewig, und kommet immer weiter in eurem [illegible]ristenthum. Wandelt recht durch die W[illegible]. vollbringt die Pilgerreis, daß Gott dem Herrn gefällt.

6. Werdet recht reich in Gott, dieser Reichthum bleibt ewig! der Reichthum dieser Welt vergeht, ist nur klein wenig, mit Reichthum dieser Welt, niemand hinkommen kann in Gottes Reich der Freud, beseht die Lehr alsdann. Matth. 19. 24. 1 Timoth. 6, 7. Vers. Ps. 49. 18.

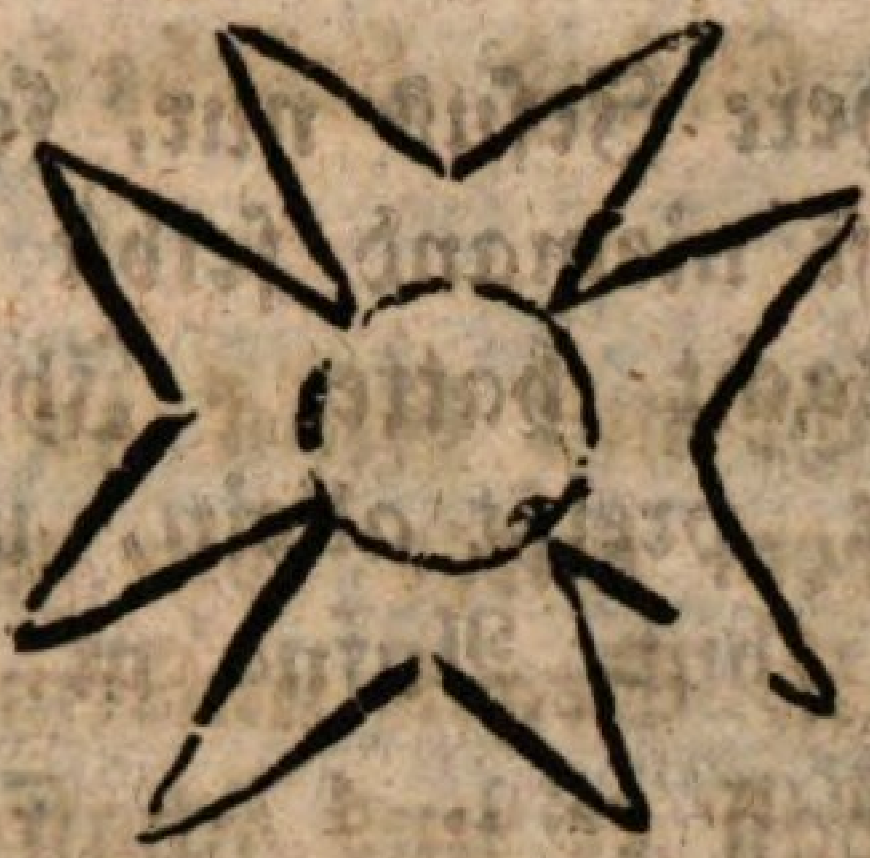
7. Darum recht auf zu Gott, im Herrn gelebt auf Erden, dann ist die Freud' groß, wann wir aufgenommen werden. Aufgenommen heißt es: dieß all Menschen betrifft; nur aufg'fahren ist der, wo einst den Todten rieft. Joh. 5. 28.

8. Der heilig Elia, war auch nur aufgenommen, wie der Herr zu ihm hat, den Wagen lassen kommen. Er zu Elisa sprach: er bitten soll von ihm, eh' er genommen wird von ihm, dann der Wag kåm. 2 Kön. 2. 9.

9. Unser Herr Jesus nur, selbst aufgefahren warde; sonst niemand selbst auffährt, niemand diese Macht hatte. Ihm sey mit im Vater die Ehre, preißt allein, und wir, wann leben fromm, thut Aufnahm Freude seyn. Joh. 3. 13. Kap. 20. 17.

10. An diesen, meine Freund, wie hier klar oben stehet, stößen so Viele sich, und mancher falsch verdrehet. Glaubet doch aber dieß, daß die heilige Schrift, wo mancher sich dran stößt, wieder hat den Bericht.

11. Glaubt vest der heil'gen Schrift, sie hält in sich das Wahre, der Spötter zu Schand wird, wo falsch ihr widerfahre. Gewiß irrt dieser nicht, wo nach Gottes Wort, lebt, Heil dem der ewig hin, mit Krone herrlich schwebt.



Zum Andenken.

Schon im Jahr 1825, wie unser König Ludwig Karl August, zu seinem Königsthron, zu seiner Königlichen Majestät kam. Diktiere ich mit Segenswunsche ihm dieses Lied; ist aber nicht wie ich gemeinet an das Licht kommen. So darum dachte ich jezt in dieser meiner Arbeit nach dem Geist an den König, und mit hierbei solches an das Licht zu bringen.

158.

Mel. Wie schön leuchtet der Morgenstern.

1. Glück zu, zur Königs Majestät, die dann ein Herr Kronprinz anfäht, und der Herr König warde! Heil sey ihm vom Herrn unsern Gott, vom allmächtigen Zebaoth, der König berust hatte. Preiß ihm, von dem alles werde

Himmel Erde, Grund bestehe! Ehre sey ihm in der Höhe.

2. Gewünscht mit Glück zu Königs Thron, jeder komm, der unter ihm wohn, und spreche Schutz, Heil, Segen unserm Herrn König von Gott zu, daß er uns schaffen kann Fried, Ruh, wenn Unfried kam entgegen ja wann alsdann entsteht Kriege, daß er siege, daß ihm fromme, der Sieg ihm von Gott zukomme!

3. Fromm und wahrhaftig seyn o ja, behütet den König allda, dadurch sein Thron bestehet, der Jünglinge Stärk' ist ihr Preiß, von dem ein weiser König weiß, dem es schon früh angehet. Ja der, Herr, Herr wenn so liebet den Sieg giebet, sich erbarme, dann ist schwach des Fleisches Arme.

4. Herr Gott Vater im hohen Thron, erhör durch Jesum deinem Sohn, nach dein heiligen Willen! und gib unserm Herrn König zu was wir, von dir, ihm wünschten. Thu Wunsch, zusprechen erfüllen. Jesus Christus, wunderbarer, allein wahrer Herr der Freuden! König aller Herrlichkeiten.

5. Hocherhabner Herr Jesus Christ, Held, ewig Vater Friedefürst, Herr König, König allen! Laß dein Geist, den Geist der Weisheit, mit unserm König seyn erfreut: das nach dein Wohlgefallen er führt, regiert, dir zur Wonne, sein herrscht Throne, Königreiche, so freu'n wir uns seyn zugleiche.

6. Ueber das Königliche Haus, Herr Gott geuß deinen Segen aus! gib unsern König treue Diener, und gute Räth, dabei ein starken Arm der siegend sey, Gesundheit ihm verleihe. Und Fried, Theil mit, auch gebs Kriege, daß er siege, ordnet Rechte, Herr wies dir gefiel vollbrächte!

7. O dann ist groß des Königs Pracht, in Ewigkeit, in der Heimath, wann hier der Wandel frommet! jeder König, im Herrn geweiht, allhier in der Gerechtigkeit wandelt, der dahin kömmet, erhöht, besteht in der Wonne, hat die Krone hoch in Freuden, bringt ein seine Herrlichkeiten! Wie es heisset Offb. Joh. 21. 24.

8. Zu End in diesem Liederbuch, heißts jeder Seele, Speise such, gesehnt ins ewig Leben! zum Lob zur Buß auf viele Art, für die Seel' hier in Speise wart, suchets auf mit Bestreben. Und seyd bereit, ins Reich ewig, herrlich, selig ist dort Wonne! Amen dem Frommen wird Krone.

Lieder=Regiester

nach dem Alphabet.

A

Allein sey Gott in der Höhe 5
Also ja, wie vollent war, ... 16
Auf Christen, auf, macht euch bereit, . . 17
Aufwachen hört, jeder höre, ... 38
Alle Christen Gottes Kinder 85
Auf dein herrlichen Stuhl in Freud . . 110
Allmächtiger Herr Zebaoth 113
Auf in das himmlisch Paradieß . . . 118

B

Bedenkts ihr meine Freund mit mir . . 28
Bekennen, o ja, bekennen 40
Bekehren solle sich der Christ . . . 41
Barmherziger, liebreicher Gott . . . 101
Bald wird sein mein Lauf vollendet . . 119
Beweget heißt es daß noch werde . . . 155

C

Christen schöpft Muth, vernehmt . . . 43

18

Christus Jesus Herr Gott, mein Herr . . . 37
Christen wundert euch dieß nicht, . . . 45
Christen habt Gott vor Augen . . . 68

D

Dein liebsten Herrn eignen Sohn . . 12
Der Sabbath, der Sonntag . . . 18
Den sieb'ten heil'gen Ruhetag . . . 19
Die böswichtige Schlang 26
Dessen Name wird gedacht 29
Die Geheil'gten des Herrn 32
Der Moses Gottes Knecht 33
Denkt, gedenkt ihr Menschenkinder . . 47
Daß von der Finsterniß ich zum Licht . . 53
Der Apostel S. Paulus hat . . . 62
Der Herr Jesus, der liebe Gott . . . 63
Das Seelen Glück ist daß 64
Daß ihr neuen Menschen werdet . . . 66
Daß vergeht Himmel und Erde . . . 73
Der Mesias wenn kommt 75
Die ja wo nicht da anbeten . . . 82
Dich mein Herrn und Gott ich preiße . . 93
Dank sey dir ewig hin 95
Deinen Herrn eingebornen Sohn . . 98
Deine Gebote habe ich 114
Die Zeit der Mittagestunde . . . 135
Danket dem Herrn, Gottes Geist lehret . . 138
Dank, Dank sey dir, hoch sey gepreißt . 140
Die lieblich Sonn, dieß Tagelicht . . 142
Daß die Sonn der Nacht entweicht . . 143
Daß der Schöpfer aller Dinge . . . 150

Diese Grundlage ist schon 154

E

Ei himmlischer Herr Gott Vater . . . 6
Eile lieber Herr Gott 52
Einen Diener ja meines Herrn . . . 149

F

Fromm lebe, o Christ, fromm . . . 77
Fromm wenn der Christ auf Erden . . 87
Früh Morgens eh' die Sonn aufgeh . . 131

G

Gottes Allmacht, Weisheit, Güte . . 1
Gott Schöpfer Himmels und der Erde . . 8
Gott, Gott der Vater hochgepreißt . . 14
Gott der Herr und Vater sprach . . 15
Gott unser Vater gleich die Wort . . 23
Göttlich bist schon gewesen 35
Gott, hoh heiliger Gott, ... 48
Gott, Gott heiliger Gott 49
Großer heiligster Gott 50
Gründet euch recht, gründet euch . . 69
Geliebte Christen vernehmt, seht . . . 88
Gott hoch heiliger Gottes Geist . . . 111
Gott, lieber Vater groß von Thaten . . 112
Gott Vater dir sey Preiß 117
Gott dem Herrn soll alles loben . . . 125
Gott du bist mein Gott früh allhier . . 132
Gelobet, hochgelobt sey Gott . . . 136
Gott lieber Vater, hochgepreißet . . . 139

Gelobt sey Gott heute hab ich . . . 146
Glück zu zur Königs Majestät . . . 158

H

Hochheiligster Gott, Dank sey dir . . . 9
Heiligster Gott in der Höhe . . . 10
Herr Gott Vater, Allwissender . . . 11
Hört, hört mein Freund wir sind hier . . 21
Höre Christ nur auf Gott 44
Herr auf dich traue ich 51
Herr mein Gott ich bitte dich . . . 54
Hört an meine Freund, höret . . . 61
Hocherfreut selig zum Leben . . . 83
Himmlischer Herr Gott Vater wir . . 96
Herr Jesus Herr aller König . . . 102
Hochgelobter, Hochgeehrter 105
Herr Jesus lieber Gott 56
Herr Jesus großer Lebensfürst . . . 116
Heut endigt sich wieder ein Woch . . 145
Herr Gott Vater, Herr meines . . . 147

J

Jeder mache sich bereit 22
Jesus, Jesus ist der Held 25
Immer noch der Satan wüthet . . . 27
Jesus, Jesus ist der Herr 36
In der heiligen Tauf schon 65
Ihr Jünglinge freuet euch 127
In Gott des Herrn heiligen Namen . . 134
Jesus unser Heil und Leben . . . 137

K

Kommet her zur Dank, Dankbarkeit . . 90
Kraft, Gewalt, Macht, Lob, Dank, Preiß . 104

L

Lobe den Herrn meine Seele . . . 7
Lasset das Wort Christi 157

M

Mit Abraham Gott der Vater hatte . . 51
Mein Freud wer Jesum aufnehmet . . 58
Mit wahrer innerlicher That . . . 89
Mein Wort und was ich euch geb klar . 156

N

Nach der Sündfluth der Noah hatte . . 50
Nur recht kämpfet, liebe Christen . . 46
Neugeboren müssen wir, ... 55
Neugeboren müssen wir, wer in . . . 59
Neugeboren von Gott und Geist . . 60
nach dem daß der Christ hier handelt . . 78
Nur in der Saatzeit sind wir hier . . 86
Nach dem Sündenfall aus dem Garten . 126
Noch nicht überkleidet 144

O

O Herr allmächtiger Gott 5
O darum auf, ihr Christen auf . . . 24
O du mein allerliebstes Heil . . . 99
O du Mensch gewordner Herr Christ . . 100

P

Preiß Lob, Preiß Dank, Heil und Weisheit . . 4
Preiß dir, Lob dir, Dank sey dir . . . 13
Preiß dir, Lob dir, Dank, Dank sey dir . . 129
Preiß sey Gott, dieß Taglicht sehe . . . 130

S

Schon längst voraus, schon frühe Zeit . . 72
Singet dem Herrn ein neues Lied . . . 91
Schön fein laß dein Harfe klingen . . . 94
Sagt mir, liebet der Gott 123
Sieh christliches Herz, betrachte . . . 128

T

Triumph Triumph, Hallelujah . . . 103

U

Unser lieber himmlischer Vater . . . 109
Uns hast wieder gespeisset 141
Umkehren soll jeder Christ 153

V

Vollbringer, großer Vollführer . . . 106
Vom göttlichen hohen Throne . . . 34
Von der Buße Jesus Christ . . . 39
Verholen und hinterstellig 42
Vor Gott dem Herrn dankbar . . . 70
Vor dich will ich hintreten 148
Vor so viel hundert Jahren . . . 80
Von dir gelehrt und geben 115

W

Wieß zu vernehmen ist, zu sehn 2
Weil Eva und Adam ist 20
Wie viel im Herrn Jesum aufnehmen . . 57
Wer wills leugnen, daß nicht wahr ist . . 67
Wie, womit soll ich wohl preißen . . 71
Wenn der jüngst Tag kommt . . . 74
Wenn der Mesias, der Herr . . . 76
Wie unser Heiland, der Herr Christ . . 79
Wie vom Herrn Jesum, vom Herrn . . 81
Wie das Freudleben ewig leucht . . . 84
Wir danken dir mein Herrn Gott . . 97
Wir danken dir Herrn Christus . . . 107
Wir danken dir, wir preißen dich . . 108
Wer unter dem Schirm Gottes sitzet . . 120
Was diese Hauptsumma ist . . . 121
Wer Gott fürchtet wandelt nicht . . . 122
Wer sagt daß die Sonn stehen soll . . 124
Wer will dann den Teufel leugnen . . 151
Weil dieser Teufelsanreitz ist . . . 152

Z

Zu Preiß, Lob, Dank, dem höchsten Gut . 92
Zu morgens früh, wenn ich erwach. . . 133

Diese Lieder wären mit denen Innhaltslie-dern von 150 bis 157 eingetheilet. Beschauet diese mit herzlichem Fleiße, und suchet die an-geführte auf, wo die Innhaltlieder in sich fas-sen, mit Deutung in der Summari, und im Lied. Und diese, wo die Innhaltslieder nicht in die Abtheilung geben, soll ein Gott lieben-der Christ der Summari nach sie so besuchen; dann sie geben ja, durch die Uebersetzung der Sumari, die Deutung.

Mit Gleichniß.

Der heilige Apostel Paulus erzählet, uns von der Gnade Gottes. 1 Kor. 16. 9. Denn lehrt er, mir ist eine große Thür aufgethan, die viel Frucht wirket, und sind viel Wiederwärti-ge da.

Und weil mir der Herr, liebe Gott, der so gnädig und barmherzig ist und von unaussprech-licher Güte, Liebe und Treue, eine so große Thür zum Frucht wirken auch aufgethan hat; und der Satan mir einen Widersacher erwecket; So darinen ihr, meine wertheste Freunde, ist das Werk, wie ich habe vollführen wollen, ge-störet, und soll jezt nur das Liederbüchlein zum voraus erscheinen. Dann aufs weitere aber, so der Herr, der Alleswaltende, wo wenn er spricht eine Sache geschicht, und gebeut, so da stehet, auf uns herabsiehet, und dieser Menschen Her-zen, wo dazu Bedürfniß haben, regiert, daß dieß

wahre noch mehr werde vollführt. Vorzüglich wie der 5. Vers in dem lezten Lied 158 in sich hält, könnte das ganze Werk noch vorkommen.

Der Apostel Paulus hatte sich berufen auf denn Kaiser, und ich berufe mich auf denn König. Apst. Gsch. 25, 11. auch Kap. 21. 14. Des Herrn Wille geschehe.

Zur Verdeutung, wer noch nicht wißte von diesem ganzen Werk, wie oben stehet, solle hieraus erkennen.

Nemlich: sechs Bücher in Kapiteln, und das siebente mit Lieder zur Eintheilung über die sechs Bücher! wären aber die Lieder alle neue nach Geistes Wirkung: der Herr mich regiere, mit seinem heiligen Geist lehre, leite und führe! und also wäre dieß zusamm ein Buch, und für jedermann die wahre Lebensregel nach der heiligen Schrift.

Auch sollen sieben Kupfer in die sechs Kapitel Bücher kommen, die mit Ansicht zu jedem Buche schon die Erklärung geben. Das erste wäre von der Schöpfung, das zweite vom Sündenfall, das dritte von der Sündfluth, daß vierte von Buße und Bekehrung zn erkennen, das fünfte die Kinder des Lichts vorstellend, daß sechste vom Vergehen des Himmels und der Erde, daß siebente wie es alsdann war, wenn alles vollbracht ist, Himmel und Erde

neue, wie des Herrn Wort der heilige Apostel hat gehöret. Offg. Joh. 21, 5.

Darauf, ihr meine Freunde, in Christo Jesu Gott unserm Herrn, soll euch zu wissen seyn, daß wer ein solches Buch wollte, sich mir melden, ansagen wissen lassen! Es heißet nach der heiligen Schrift eine Perle zum ewigen Heil.

In diesem Liederbüchlein, soll der Christenmensch erkennen, die wahre Vorstellung und Aufheiterung zum ewigen Leben; soll in sich fühlen im Geist: Ob es ihm eine Seelenspeise, eine Perle ist. Wer sich mit diesem läßt begnügen, solle gnügt seyn; wer aber das ganze wolle, wie oben stehet, bekam noch eine grössere Perle. Wie der Preiß wäre, möchte ich aufs sicherste deuten! So viel Bogen jeder bekam, so viel Kreuzer, die Kösten für solches Buch sind. Melden sich aber viele, dann noch wohlfeiler. Die Kupfer gehen drein! Wer aber dieß Liederbüchlein will in der Schonung aufbehalten zum Nachkömmlichen, der kann solches thun; wer aber auf die Perle mehr hält, soll die wenig Kösten nicht achten! Daß Liederbüchlein noch allein benützen im Hause, wie solches Mehrere wollen.

Auch will ich noch ein Gleichniß von dem heiligen Apostel, samt mir zu einer Verdeutigung erhellen lassen, in der göttlichen Lauterkeit. 2 Kor. 12. 1. 2.

Von rühmen des Herrn, von kommen auf die Gesichte und Offenbahrungen des Herrn, erklärt sich der Apostel also und erzählet: Ich kenne einen Menschen in Christo, vor vierzehen Jahren, derselbige war entzückt bis in den dritten Himmel. 14. Jahre nach dieser Entzückung der Apostel dieses schrieb.

Und ich kenne auch einen Menschen in Christo vor neunzehen Jahren; ist er in dem Leibe, oder außer dem Leibe gewesen (in der Entzückung) weiß ich nicht: Gott weiß es; derselbige ward auch entzückt bis in den dritten Himmel, ins freudselige Reich der Gloria und Herrlichkeit, ins himmlisch Freud ewig Leben, da Pracht, Wonn war, jauchzend Schweben.

Und dieser Mensch behauptete und versicherte solches für so gewiß, so wahr, als ein Mensch Himmel und Erde erkennen, behaupten gewiß zu seyn versichern kann.

Auch begab sich daß dieser Mensch wilde Thiere, Bären besah, und gieng durch Antrieb des Geistes, zu einer Glaubensform, zu den Bären hin, faßte sie bei den Füßen und Klauen an. Da dieß eine wilde Thier den Rachen nicht öffnete; das andere aber als Eißbär ge-

nannt, konnte einen Finger bezwacken, zermalbte den Nagel durchweck. Darüber entstehet Lermen, Geschrei; dieser Mensch aber sich kein Bedauern oder Klagen ansehen ließ, ging von dannen und hörte nicht auf die Menschen, wo mit Segen sprechen ihm Hülfe leisten wollen. Sondern er machts wies der Herr heisset Ps. 50. 15. Rufe mich an in der Noth, so will ich dich erretten, und du sollt mich preißen. Herr sende du mir deine Hülfe zu, sprach dieser Mensch, und bittet den allmächtigen Gott; da dieser anzwackte Finger, von so giftigem Biß, nicht verschwüre; im andern Tage sogleich wieder arbeitete: hieraus erkennet die Hülfe Gottes, und Vertrauen auf ihm.

Dieser Mensch verglich hernach (diesen Eisbären, der den Finger anzwacken konnte dem Judas, dem Verräther Jesu, in dem der Satanas gefahren ist. Und gibt darauf vor, daß wie er nicht geachtet vor die wilden Thiere zu gehen, dieß oder jenes ihm zuwiderfahren, über die Anzwackung des Fingers, nicht Dauer, nicht Klagen ansehen ließ; sondern im lebendigen Glauben auf dem lebendigen Gott vertraut. Also auch die Standhaftigkeit seyn soll, wenn die Versuchungsstunde, des Satans Wirkung über den ganzen Weltkreis kommt; wenn die Menschen die Teufelsthierer und Bild anbeten sollen, Zeichen annehmen an die rechte Hand, oder an die Stirn, Offenb. Joh. 13. 4. 11. 15. 16. V.

Da, da alsdann meine Freunde, seyd so standhaft, nicht geachtet das Tödten, laßt mit

Leib thun was sie wollen. Die Seele können sie nicht tödten; vorhanden ist das Heil, die Freud in alle, alle Ewigkeit. Die wo aber des Teufels Anbeter werden, diesen wiederfähret wie es im 14 Kap, Off. Joh. im 9. 10. 11. V. heisset: diese von dem Wein des Zorns Gottes trinken der ihnen die Qual begeußet, und werden gequält mit Feuer und Schwefel vor den heiligen Engeln und vor dem Lamm, daß erwürget ist. Und der Rauch ihrer Qual aufsteigt von Ewigkeit zu Ewigkeit, und haben keine Ruhe mehr Tag und Nacht, weil sie im Fleisch leben. Alle diese Plagen kommen über die Teufels Anbeter wie es im 16. Kap. heisset, wie die sieben Engel ihre Schalen voll Zorns Gottes ausgüßen.

Hier ist Geduld der Heiligen, hier sind die da halten die Gebote Gottes und den Glauben an Jesum, heißt es Vers 12 im 14 Kap. Offenb. Joh.

Und nach diesem ringet mein Freunde, habt Geduld, seyd Heilige, seyd die wo Gottes Gebot halten, und den Glauben an Jesum.

Wandelt recht durch die Pilgerzeit, daß euch gelingt in Ewigkeit, laßt euch vom Teufel Böswicht, nicht abführen, bereizen nicht.

Vernehmet wohl, wenn der Mensch nicht Freude im Worte Gottes in der heiligen Schrift hatte, nicht Begierde darnach, nicht mit dem Wort sich beschäftigen könne, ne (da er doch mit dem lieben Gott und Vater mit dem lieben Herrn Jesum redete) so ist er von dem Böswicht anbereizt, von dem Wi-

dersacher aufgehalten; der fesselt, und bestricket, macht Trägheit, daß der Mensch mit Gott in seinem Wort umzugehen zu schläfrig zu miedlich, zu verdrießlich ist! nicht Freude und Vergnügen daraus schöpfen kann; andere Sachen zur Störung der Heiligung, ist solchen freudiger, angenehmer, liebreicher, aufheiterer; und solche sind Anbereizte, kann sie nicht erkennen zu Mitchristen: sondern zu Nebenchristen.

Auf, auf liebe Christen auf, entreißt doch des Teufelslisten! führt besser den Lebenslauf, thät euch heilig christlich rüsten. Uebt euch, thät euch wohl fürsehen, recht mit Christen zu bestehen.

Wenn der Satan seine Bösewichtspfeile in die Menschen bringen kann, ist der Mensch verkehrt: die im Herrn nicht stark sind, in die er schießt. Darum ists nicht zu wundern wann ein gutes göttliches Werk verachtet, verlachet, verlästert werde; der Satan thuts in solchen Menschen. Und wenn mir ein Theil auch so wäre, so achte ich eben auf die Wenigen wo durch die enge Pforte eingehen, und im Herrn angehören; und denen nach bildet euch alle! seyd nicht mehr so schwache, so geschossene, so vom Satan anbereizte Spötter. Sehet vorwärts, und wendet euch himmelwärts.

Für diesesmal, möchte doch zu gute gehalten seyn die Druckfehler, auf das weitere würden sie verbessert, mit Gottes Hülfe. Erkennet mich zum Ersten als einen Lernjüngling.

Anmerkung der Druckverbesserungen.

Im 3. Blatt der obern Zeile fehlt ein m, auf der 6. Seite, ist ein e zu viel, auf der 10. S. im 3. Saz ist das Wort bis zu viel; auf der 11. S. am Ende, (was in vielen Expl. schon verbessert ist) soll heissen: empfangene. S. 12. in der Sumari, über das erste Lied, ist das Wort und zu viel, und im 2. Lied, im 6. V. fehlt ist, und zweimal e, desgl. ist auch ein e und ein n zu viel, im 3. Lied, 4. V. ist ist ein e und das Wort du zu viel, was in vielen Bogen aber schon verbessert ist; im 7. Lied, 2. V. ist ein Fehler, der aber in vielen Bogen verbessert ist; muß heissen bringe; im 9. Lied, 1 V. fehlt ein e, und im 7. V. das Wort der; im 10. Lied, 1. V. fehlt ein e; im 13. Lied, 4. V. steht ein ss für ein ß; im 18. Lied, 4. V. ist der Buchst. h versezt; im 39. Lied, 10. V. soll es heissen: Liebe; im 49. Lied, 5. V. fehlt ein h! bei dem 57. Lied ist die Lied Nr. 57 versezt, soll am Lied stehen; im 97. Lied, 9. V. fehlt der Buchstabe r; im 94. Lied, im 19. und 20. V. sind Fehler.

Diese Büchlein kann man haben zu Obermichelbach bei Jäger und bei Wissinger, und in der Stadt Dinkelsbühl in der Friedrich Walthr'schen Buchdruckerei und Buchhandlung, und bei Buchbinder Gruner jun.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Jaeger, Georg,

Seelenspeise oder Christliches Lieder-Buch für Alle, welche Gott lieben und einst Erben seines Reiches werden wollen ... ; Nach d. hl. Schrift verfaßt

Obermichelbach 1828

Liturg. 627 f
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10590599-7